

BEDIENUNGSANLEITUNG ERWEITERT

LASERDRUCKER S/W

Inhalt

Einleitung

Dieses Handbuch ist in folgende Kapitel unterteilt:

- 1 Papierhandling

  Beschreibt die Auswahl und Handhabung sowie das Einlegen von Papier.

- 2 Einsatz des Bedienfelds

  Beschreibt die Konfiguration des Druckers mit Hilfe des Bedienfelds.

- 3 Schriften

  Führt die verfügbaren Schriften auf.

- 4 Optionen

  Bietet einen Überblick über die verfügbaren Optionen.

- 5 Computerschnittstelle

  Beschreibt verschiedene Möglichkeiten für den Anschluss des Druckers an einen Computer.

- Glossar

  Ein Glossar mit wichtigen Fachbegriffen.

Konventionen

In diesem Handbuch gelten folgende Konventionen:

Konventionen	Beschreibung	Beispiel
Kursivdruck	Zur Hervorhebung eines zentralen Begriffs oder einer Aussage. Hinweise auf zusätzliche Informationen werden ebenfalls kursiv gedruckt.	Die *obere Abdeckung* schließen. Siehe *Austausch des Tonerbehälters auf Seite 3-3.*
Courier	Zur Kennzeichnung von Meldungen oder Statusinformationen, die im Display des Bedienfeld erscheinen.	Die Resttonerbox muss ausgetauscht werden, sobald die Meldung `Tonerabfall-flasche prüfen` erscheint.
Text in eckigen Klammern und Fettdruck	Zur Kennzeichnung von Bedienfeldtasten.	**[GO]** drücken.
Fettdruck	Zur Betonung von in Dialogfeldern wählbaren Schaltflächen und Optionen sowie von Titeln.	Auf **Weiter** klicken.
Hinweise	Zusätzliche Informationen zu einer Funktion oder Hinweis auf eine andere Veröffentlichung.	**HINWEIS:** Hinweise zur Aufbewahrung des Transportstifts siehe Schritt 10.
Wichtig	Zusätzliche relevante Erläuterungen.	**WICHTIG:** Darauf achten, dass das Papier nicht gefaltet, gewellt oder beschädigt ist.
Achtung	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu *Geräteschäden* führen kann.	**ACHTUNG:** Nicht gleichzeitig das Gerät vorne halten und die Kassette herausziehen.
Vorsicht	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu *Verletzungen* führen kann.	**VORSICHT:** Vorsicht beim Umgang mit der Ladeeinheit - Hochspannung!

1 Papierhandling

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Allgemeine Richtlinien

Der Drucker ist für hochwertiges Kopierpapier ausgelegt, kann allerdings auch eine Reihe anderer Papierarten verarbeiten, sofern deren Beschaffenheit die unten aufgeführten Bedingungen erfüllt.

HINWEIS: Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für Probleme, die auftreten können, wenn Papier verwendet wird, das diese Bedingungen nicht erfüllt.

Es ist wichtig, das richtige Papier zu verwenden. Die Verwendung von ungeeignetem Papier kann Papierverschwendung, Papierstaus, Fehleinzüge, Papierwellung, schlechte Druckqualität und in Extremfällen sogar die Beschädigung des Druckers zur Folge haben. Für den produktiven und problemlosen Betrieb des Druckers sind daher die nachfolgenden Richtlinien zur Papierwahl zu beachten.

Verfügbare Papiersorten

Die meisten Papiertypen können für eine Vielzahl von Geräten verwendet werden. Dieser Drucker verarbeitet auch für xerografische Kopierer vorgesehenes Papier.

Bei Papier gibt es drei gängige Qualitätsklassen: preiswertes Papier, normales Papier und hochwertiges Papier. Druckertechnisch gesehen liegt der Hauptunterschied bei diesen Papierklassen darin, wie leicht das Papier durch das Gerät transportiert werden kann. Dies wiederum hängt von Glätte, Größe und Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ab, sowie davon, wie es geschnitten wurde. Je hochwertiger ein Papier ist, desto geringer ist das Risiko von Fehleinzügen und Papierstaus und umso besser ist die Druckqualität.

Auch Unterschiede bei Papieren verschiedener Hersteller können sich auf die Druckerleistung auswirken. Ein hochwertiger Drucker kann keine guten Drucke produzieren, wenn das falsche Papier verwendet wird. Billiges Papier ist langfristig nicht wirklich preiswerter, wenn es zu Problemen beim Betrieb führt.

Jede der Papierklassen umfasst Papier verschiedener Gewichte (siehe unten). Standardgewichte reichen von 60 bis 105 g/m^2.

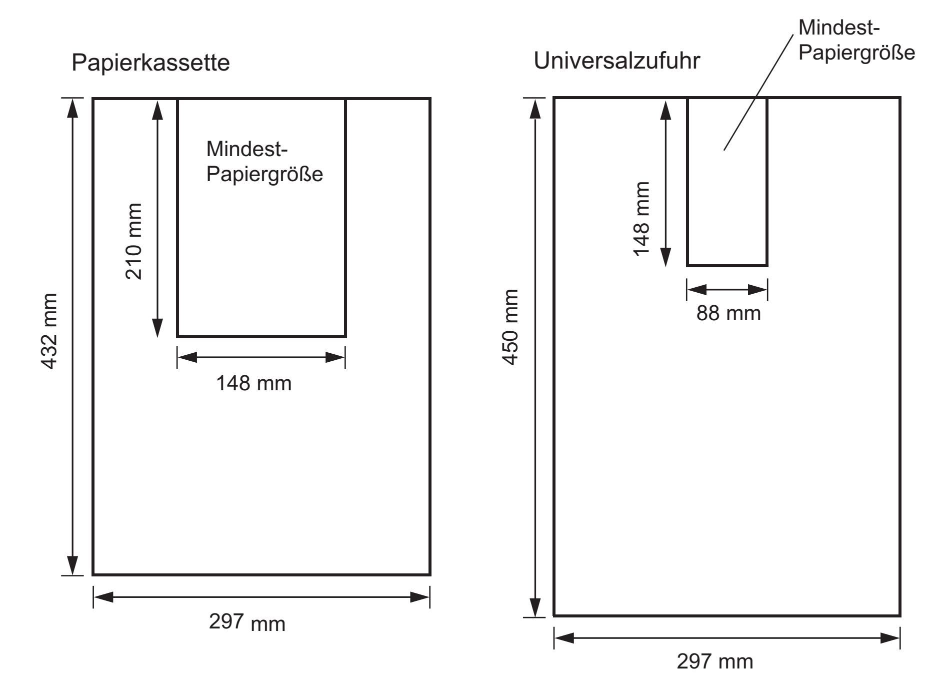
Papierspezifikationen

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die wichtigsten Papierspezifikationen. Ausführlichere Informationen hierzu folgen auf den nachfolgenden Seiten.

Merkmal	Spezifikation
Gewicht	Kassette : 60 bis 105 g/m^2 Universalzufuhr : 45 bis 200 g/m^2
Stärke	0,086 bis 0,110 mm
Formattoleranz	±0,7 mm
Winkeltoleranz (Ecken)	90° ±0,2°
Feuchtigkeitsgehalt	4 bis 6 %
Laufrichtung	Schmalbahn
Faserstoffgehalt	80 % (oder mehr)

Minimale und maximale Papiergröße

Die nachfolgende Abbildung zeigt das kleinste und größte Papierformat, das im Drucker verarbeitet werden kann. Papier in unüblichen Formaten (z. B. zugeschnittenes Papier) muss über die Universalzufuhr zugeführt werden.



Wahl des geeigneten Papiers

Beim Laserdruck spielen Laserstrahlen, elektrostatische Entladung, Toner und Wärme eine Rolle. Auf seinem Weg durch den Drucker ist das Papier außerdem diversen Zugkräften in verschiedenen Richtungen ausgesetzt. Ein hochwertiges Papier ist für solche Kräfte ausgelegt und sorgt dafür, dass die ausgegebenen Drucke durchweg sauber und scharf sind.

Nicht alle Papierarten sind gleich. Bei der Papierauswahl ist auf Folgendes zu achten:

Zustand

An den Ecken geknicktes sowie gewelltes, verschmutztes, zerrissenes und mit Fasern, Staub oder Papierschnitzeln bzw. auf andere Weise verunreinigtes Papier ist zu vermeiden.

Der Einsatz derartigen Papiers kann zu unleserlichen Ausdrucken, Fehleinzügen und Papierstaus führen und die Lebensdauer des Druckers verkürzen. Insbesondere zu vermeiden ist beschichtetes oder auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier. Die Oberfläche des Papiers sollte stets so glatt wie möglich sein.

Zusammensetzung

Kein beschichtetes bzw. auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier verwenden, das Kunststoff oder Kohlebestandteile enthält. Bedingt durch die zum Fixieren erforderliche Hitze können sich bei derartigem Papier gefährliche Dämpfe entwickeln.

Normalpapier sollte mindestens 80 % Faserstoff enthalten. Maximal 20 % des Papiers sollten aus Baumwolle oder anderen Faserstoffen bestehen.

Papierformate

Kassetten und die Universalzufuhr können Papier der nachfolgend aufgeführten Formate aufnehmen. Die Längen-/Breitentoleranz beträgt ±0,7 mm. Die Winkeltoleranz an den Ecken muss 90° ±0,2° betragen.

Universalzufuhr	Format	Kassette oder Universalzufuhr	Format
Umschlag Monarch	3-7/8 × 7-1/2 Zoll	Ledger	11 × 17 Zoll
Umschlag #10	4-1/8 × 9-1/2 Zoll	Legal	8-1/2 × 14 Zoll
Umschlag #9	3-7/8 × 8-7/8 Zoll	Letter	8-1/2 × 11 Zoll
Umschlag #6	3-5/8 × 6-1/2 Zoll	Statement	5-1/2 × 8-1/2 Zoll
Umschlag DL	110 × 220 mm	Folio	210 × 330 mm
Umschlag C5	162 × 229 mm	A3	297 × 420 mm
A6	105 × 148 mm	A4	210 × 297 mm

Universalzufuhr	Format	Kassette oder Universalzufuhr	Format
B6	128 × 182 mm	A5	148 × 210 mm
ISO B5	176 × 250 mm	B4	257 × 364 mm
Executive	7-1/4 × 10-1/2 Zoll	B5	182 × 257 mm
Umschlag C4	229 × 324 mm	Oficio II	8-1/2 × 13 Zoll
Hagaki	100 × 148 mm		
Oufuku Hagaki	148 × 200 mm		
Youkei 2	114 × 162 mm		
Youkei 4	105 × 235 mm		
8K	273 × 394 mm		
16K	197 × 273 mm		

Papier in anderen Formaten (benutzerdefinierten Formaten) kann ebenfalls über die Universalzufuhr zugeführt werden. Das Mindestpapierformat für die manuelle Zufuhr beträgt 88 × 148 mm (3-1/2 × 5-13/16 Zoll) in Längsrichtung zugeführt. Das maximale Format beträgt 297 × 450 mm (11-11/16 × 17-3/4 Zoll).

Oberfläche

Die Oberfläche des Papiers sollte glatt und unbeschichtet sein. Bei rauem Papier werden einige Blattstellen möglicherweise nicht bedruckt. Ist das Papier jedoch zu glatt, wird es möglicherweise mehrfach eingezogen. Außerdem kann die Druckqualität leiden. (Der Hintergrund erscheint grau).

Flächengewicht

Unter dem Flächengewicht versteht man das Gewicht einer bestimmten Menge Papier. Traditionell handelt es sich dabei um ein Ries, d. h. 500 Blatt der Abmessungen 430 × 560 mm. Im metrischen System ist die Standardmenge 1 Quadratmeter.

Ist das Papier zu leicht oder zu schwer, kann es zu Fehleinzügen, Papierstaus und vorzeitigem Druckerverschleiß kommen. Ungleichmäßiges Papier kann neben Fehleinzügen Druckqualitätsprobleme, schlechte Tonerfixierung und ähnliche Probleme zur Folge haben. Das geeignete Gewicht für die Papierkassette beträgt 60 bis 105 g/m^2 und für die Universalzufuhr 45 bis 200 g/m^2.

Flächengewichte in den USA und in Europa

In den Vereinigten Staaten wird das Flächengewicht in lb (am. Pfund), in Europa (im metrischen System) in g/m^2 angegeben. Bei den grau unterlegten Werten handelt es sich um die Standardgewichte.

USA (lb)	Europa, metrisch (g/m^2)
16	60
17	64
20	75
21	80
22	81
24	90
27	100
28	105
32	120
34	128
36	135
39	148
42	157
43	163
47	176
53	199

Papierstärke

Das Papier darf weder extrem dick noch extrem dünn sein. Bei Einsatz des Druckers sollte Papier mittlerer Stärke verwendet werden. Kommt es beim Drucken zu Fehleinzügen und Papierstaus und sind die Drucke blass, ist das verwendete Papier möglicherweise zu dünn. Kommt es zu Papierstaus und sind die Drucke verwischt, ist das verwendete Papier möglicherweise zu dick. Die Papierstärke sollte 0,086 bis 0,110 mm betragen.

Feuchtigkeitsgehalt

Der Feuchtigkeitsgehalt ist definiert als prozentualer Anteil Feuchtigkeit in der Trockenmasse des Papiers. Die Feuchtigkeit wirkt sich auf das Erscheinungsbild des Papiers, den Einzug, die Wellung, die elektrostatischen Eigenschaften und die Tonerfixierung aus.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers hängt von der relativen Luftfeuchte in der Umgebung ab. Ist die Luftfeuchte hoch und absorbiert das Papier Feuchtigkeit, können die Papierkanten aufquellen und sich wellen. Bei niedriger Luftfeuchte dagegen trocknet das Papier aus, sodass sich die Papierkanten zusammenziehen und der Ausdruck kontrastschwächer wird.

Gewellte oder zusammengezogene Kanten können zu Fehlern bei Einzug und Ausrichtung führen. Der Feuchtigkeitsgehalt von Papier sollte zwischen 4 und 6 % liegen. Ein gleich bleibend guter Feuchtigkeitsgehalt kann durch korrekte Lagerung des Papiers gewährleistet werden. Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- Papier stets trocken und kühl lagern
- Papier erst dann auspacken, wenn es benötigt wird; Nicht verwendetes Papier wieder einpacken
- Papier stets in der Originalverpackung lagern. Den Karton nie direkt auf den Boden, sondern auf eine Palette oder Ähnliches stellen.
- Papier vor der Benutzung mindestens 48 Stunden in dem Raum lagern, in dem gedruckt wird.
- Papier nie Hitze, direktem Sonnenlicht oder Feuchtigkeit aussetzen

Papierlaufrichtung

Bei der Papierherstellung werden die Blätter entweder längs (Schmalbahn) oder quer (Breitbahn) zur Maserung geschnitten. Papier mit quer verlaufenden Fasern werden vom Drucker möglicherweise nicht richtig eingezogen. Daher sollte für den hier beschriebenen Drucker stets Schmalbahnpapier verwendet werden.

Weitere Papiereigenschaften

Porosität: Dichte der Papierfasern.

Steife: Zu steifes Papier kann im Drucker hängen bleiben, während sich Papier mit einer zu geringen Steife im Papiertransport wellen kann. Beides hat einen Papierstau zur Folge.

Wellung: Die meisten Papiersorten besitzen eine natürliche Wellung in einer Richtung. Papier ist so einzulegen, dass die Wellung nach unten zeigt, um der nach oben gerichteten Wellung, die durch den Drucker entsteht, entgegenzuwirken. Die bedruckten Blätter sind dann glatt. Papier hat häufig verschiedene Oberflächen auf Vorder- und Rückseiten. Normalerweise wird Papier mit Anweisungen zum Einlegen geliefert.

HINWEIS: Weist das Papier eine starke Wellung in einer Richtung auf, z. B. wenn es zunächst auf einer Seite bedruckt wurde, das Papier in die andere Richtung aufrollen, um die Wellung zu beseitigen. Die bedruckten Blätter sind dann glatt.

Elektrostatische Eigenschaften: Beim Drucken wird das Papier elektrostatisch aufgeladen, damit sich der Toner darauf absetzt. Diese Ladung muss dann beseitigt werden, damit die Blätter im Ausgabefach nicht zusammenkleben.

Farbe: Der Kontrast des Druckprodukts hängt mit der Weißheit des Papiers zusammen. Weißeres Papier liefert einen höheren Kontrast.

Qualität: Formatabweichungen, ungerade Ecken, gezackte Kanten, nicht richtig geschnittene Blätter und umgebogene Ecken sind Faktoren, die zu diversen Funktionsstörungen führen können. Hersteller, die auf Qualität achten, sorgen dafür, dass solche Probleme nicht auftreten.

Verpackung: Papier sollte in einem robusten Karton verpackt sein, sodass es beim Transport nicht beschädigt wird. Hochwertiges Papier namhafter Hersteller ist normalerweise adäquat verpackt.

Sonderdruckmaterial

In diesem Abschnitt wird das Drucken auf Sonderdruckmaterial beschrieben. Für den Seitendrucker können folgende Arten von Sonderdruckmaterialien verwendet werden. In diesem Fall den Medientyp entsprechend der nachfolgenden Tabelle einstellen.

Verwendetes Druckmaterial	Druckereinstellung
Farbiges Papier	Farbig
Vordrucke	Vordruck
Klarsichtfolien für Overhead-Projektoren	Folie
Postkarten	Karton
Umschläge	Umschlag
Etiketten	Etiketten

Bei der Verwendung der oben genannten Papiertypen sicherstellen, dass nur die für Fotokopierer und/oder Seitendrucker angegebenen Produkte verwendet werden. Papier (mit Ausnahme von farbigem Papier und Vordrucken) über die Universalzufuhr zuführen. Es ist Papier zu verwenden, das für Kopierer mit Wärmefixierung bestimmt ist. Etikettenpapier und Umschläge sollten nicht in die Kassette eingelegt werden.

Da Zusammensetzung und Qualität bei Sondermaterial stärker variieren, ist die Stauwahrscheinlichkeit bei Einsatz dieser Materialien größer als bei Normalpapier. Der Hersteller ist für Geräteschäden und Verletzungen, die von der Verwendung von Sondermaterial herrühren, in keiner Weise verantwortlich.

HINWEIS: Vor dem Kauf eines Sondermaterials empfiehlt es sich, ein Muster auf dem Drucker auszuprobieren.

Spezifikationen für die einzelnen Sondermaterialien werden unten angegeben.

Folie

Overheadfolien müssen für die Temperatur, die während des Druckvorgangs in der Fixiereinheit entsteht, ausgelegt sein. Die in der unten stehenden Tabelle angegebenen Bedingungen sollten erfüllt sein.

Merkmal	Spezifikation
Temperaturbeständigkeit	mind. 190 °C
Stärke	0,100 bis 0,110 mm
Kunststoff	Polyester
Formattoleranz	±0,7 mm
Winkeltoleranz (Ecken)	90° ± 0,2°

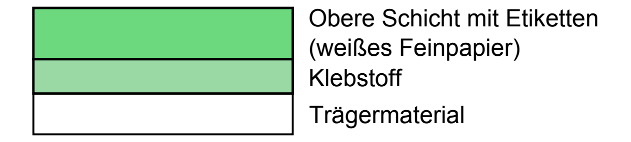
Falls bei Folien häufig Papierstaus auftreten, bei Ausgabe aus dem Drucker vorsichtig an der Oberseite der Folie ziehen.

Klebeetiketten

Bei selbstklebenden Etiketten ist vor allem wichtig, dass der Klebstoff niemals mit einem Druckerteil in Kontakt kommen darf. Werden Walzen oder die Trommel mit Klebstoff verunreinigt, führt dies zu Schäden am Drucker.

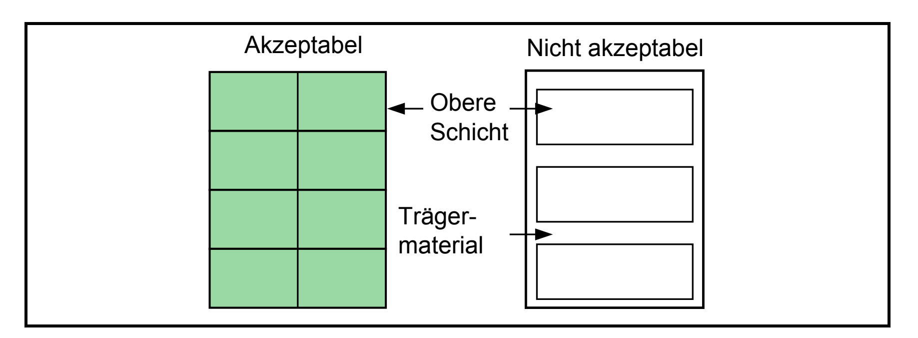
Etikettenpapier muss manuell zugeführt werden.

Etiketten bestehen aus drei Schichten (siehe Diagramm unten). Der Druck erfolgt auf der oberen Schicht. Die Kleberschicht enthält druckempfindliche Klebstoffe. Das Trägermaterial hält die Etiketten bis zur Verwendung zusammen. Aufgrund seiner Zusammensetzung ist Etikettenmaterial besonders anfällig für Druckprobleme.



Zwischen den einzelnen Etiketten auf der oberen Schicht dürfen keine Abstände sein. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass sich Etiketten lösen und ernsthafte Stauprobleme im Gerät verursachen.

Einige Etiketten werden mit einem zusätzlichen Rand aus Feinpapier angefertigt. Dieser Rand darf erst nach der Druckausgabe entfernt werden.



In der folgenden Tabelle sind die Spezifikationen für Etiketten aufgeführt.

Merkmal	Spezifikation
Gewicht, obere Schicht	44 bis 74 g/m^2
Gesamtgewicht	104 bis 151 g/m^2
Stärke, obere Schicht	0,086 bis 0,107 mm
Gesamtstärke	0,115 bis 0,145 mm
Feuchtigkeitsgehalt	4 bis 6 % (gesamt)

Postkarten

Postkarten auffächern und sorgfältig stapeln, bevor sie in die Universalzufuhr eingelegt werden. Die Karten dürfen nicht gewellt sein. Ansonsten kann es zu Staus kommen.

Einige Postkarten haben eine raue Kante an einer Seite, die durch den Schneidevorgang entsteht. Solche Karten auf eine flache Unterlage legen und die Kanten mit einem Gegenstand (z. B. einem Lineal) glatt reiben.

Umschläge

Mit dem Drucker können Umschläge mit einem Gewicht von 60 bis 79 g/m^2 bedruckt werden. Umschläge müssen manuell zugeführt werden.

Ein Umschlag ist komplexer als ein einzelnes Blatt Papier. Aus diesem Grund ist es unter Umständen nicht möglich, eine gleichbleibende Druckqualität auf der gesamten Umschlagoberfläche zu gewährleisten.

Die meisten Umschläge sind diagonal zur Papiermaserung geschnitten (siehe *Papierlaufrichtung auf Seite 1-7*). Bei dieser Ausrichtung kommt es während des Transports durch den Drucker mit höherer Wahrscheinlichkeit zu Knittern. Vor dem Kauf von Briefumschlägen zur weiteren Verwendung mit dem Drucker einen Testdruck erstellen, um zu prüfen, ob die Umschlagsorte für Ihren Drucker geeignet ist.

Umschläge mit Flüssigklebstoff dürfen nicht verwendet werden.

Lange Druckdurchgänge mit nur Umschlägen vermeiden. Dadurch kann es zu vorzeitigen Abnutzungserscheinungen im Drucker kommen. Um Staus durch wellige Umschläge zu vermeiden, maximal 10 bedruckte Umschläge beim Drucken mehrerer Umschläge in Papierzufuhr einlegen.

Dickes Papier

Dickes Papier vor dem Einlegen in die Universalzufuhr auffächern und sorgfältig stapeln. Einige Papiertypen haben eine raue Kante an einer Seite, die durch den Schneidevorgang entsteht. Solches Papier auf eine flache Unterlage legen und die Kanten mit einem Gegenstand (z. B. einem Lineal) glatt reiben.
Papier mit rauen Kanten kann Papierstaus verursachen.

HINWEIS: Kommt es auch nach dem Glattstreichen des Papiers zu Papierstaus, die Einzugskante des Papiers in der *Universalzufuhr* ein paar Millimeter anheben.

Farbiges Papier

Farbiges Papier sollte dieselben Voraussetzungen erfüllen wie Feinpapier (*Papierspezifikationen auf Seite 1-3*). Außerdem müssen die darin enthaltenen Farbpigmente temperaturbeständig sein (bis zu 200 °C).

Vordrucke

Vordrucke sollten über eine Feinpapierbasis verfügen. Die Tinte bzw. der Toner des Vordrucks muss temperatur- und silikonölbeständig sein, um den Fixierprozess einwandfrei zu durchlaufen.

Beschichtetes oder auf andere Weise oberflächenbehandeltes Papier darf nicht verwendet werden.

Recycling-Papier

Mit Ausnahme der Weißheit muss Recycling-Papier die gleichen Anforderungen erfüllen wie weißes Feinpapier (siehe *Papierspezifikationen auf Seite 1-3*).

HINWEIS: Vor dem Kauf von Recycling-Papier empfiehlt es sich, ein Muster auf dem Drucker auszuprobieren.

Medientyp

Der Drucker verfügt über verschiedene Einstellungen, je nach verwendetem Papiertyp.

Wird der Papiertyp für eine Papierzufuhr über das Bedienfeld eingestellt, wählt der Drucker automatisch die optimalen Einstellungen zum Bedrucken dieses Papiertyps.

Für jede Papierzufuhr, einschließlich der Universalzufuhr, kann ein eigener Papiertyp eingestellt werden. Standard- und benutzerdefinierte Papiertypen sind wählbar. Siehe *Anwenderdefinierten Papiertyp einstellen auf Seite 2-82*.

Folgende Papiertypen werden unterstützt:

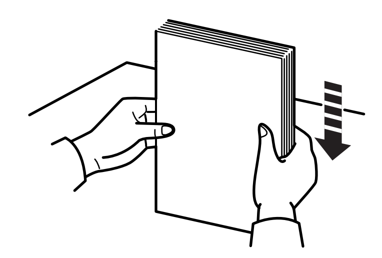
Papierzufuhr / Medientyp	Universalzufuhr	Papierkassette	Papiergewicht	Duplexpfad (Universalzufuhr nur im Kassettenmodus)
Normalpapier	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Folie	Ja	Nein	Sehr schwer	Nein
Vordruck	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Etiketten	Ja	Nein	Schwer 1	Nein
Feinpapier	Ja	Ja	Normal 3	Ja
Recycling Pap.	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Pergament	Ja	Ja	Leicht	Nein
Grob	Ja	Ja	Normal 3	Ja
Briefkopf	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Mehrfarbig	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Vorgelocht	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Umschlag	Ja	Nein	Schwer 2	Nein
Karton	Ja	Nein	Schwer 2	Nein
Dick	Ja	Nein	Schwer 2	Nein
Hochwertig	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Spezial 1 (bis 8)*	Ja	Ja	Normal 2	Ja
Ja: Kann verwendet werden Nein: Kann nicht verwendet werden				

* Vom Anwender definierter und gespeicherter Papiertyp. Bis zu 8 Benutzereinstellungen können definiert werden. Einzelheiten siehe *Anwenderdefinierten Papiertyp einstellen auf Seite 2-82*.

Papier einlegen

Im Folgenden wird die Vorgehensweise zum Einlegen von Papier in die beiden Papierkassetten und in die Universalzufuhr beschrieben.

WICHTIG: Papier auffächern und auf einer ebenen Oberfläche sorgfältig stapeln. Auf diese Weise sollen Papierstaus oder verzerrte Ausdrucke verhindert werden.



Papier in die Kassette einlegen

In jede Papierkassette können bis zu 500 Blatt Normalpapier (80 g/m^2) eingelegt werden.

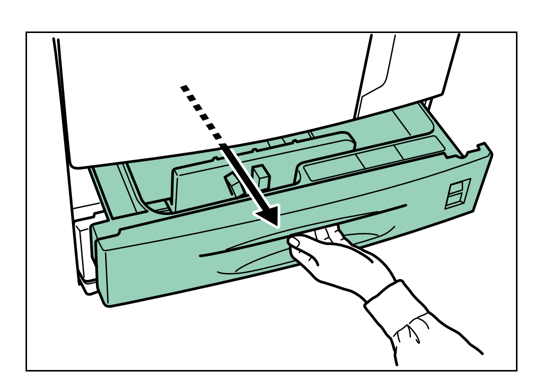
Zoll-Modelle

Jede Papierkassette kann für ein beliebiges Papierformat zwischen 11 × 17 bis 5-1/2 × 8-1/2 Zoll eingestellt werden.

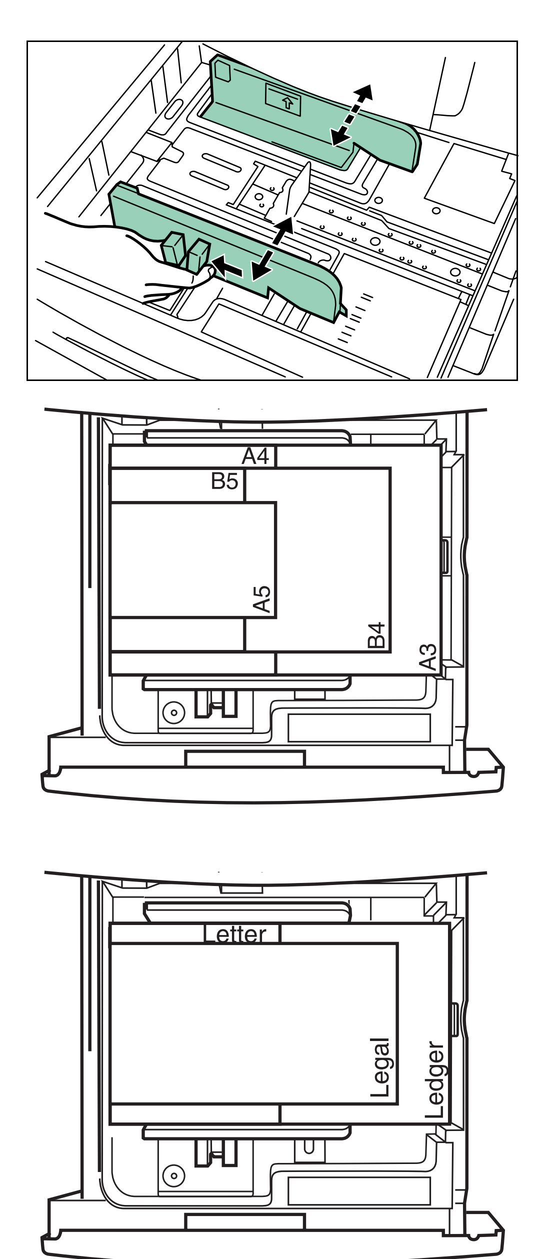
Metrische Modelle

Jede Papierkassette kann für ein beliebiges Papierformat von A3 bis A5R eingestellt werden.

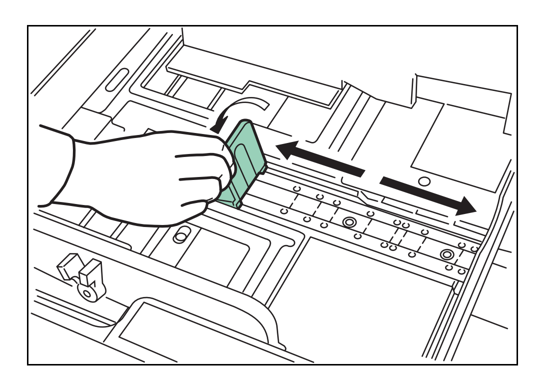
1 Ziehen Sie die Papierkassette so weit wie möglich heraus. Nur jeweils eine Papierkassette herausziehen.



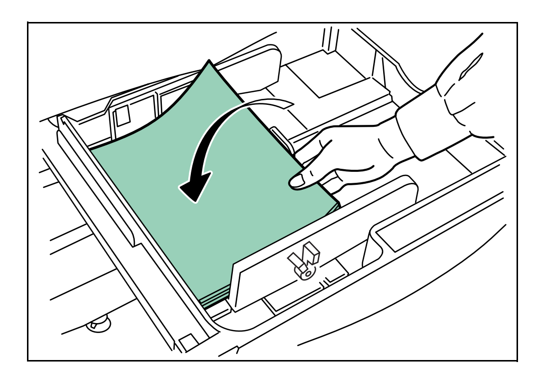
2 Fassen Sie die Papierführung und stellen Sie sie auf die erforderliche Papierbreite ein. Die Papierformate sind innerhalb der Kassette markiert.



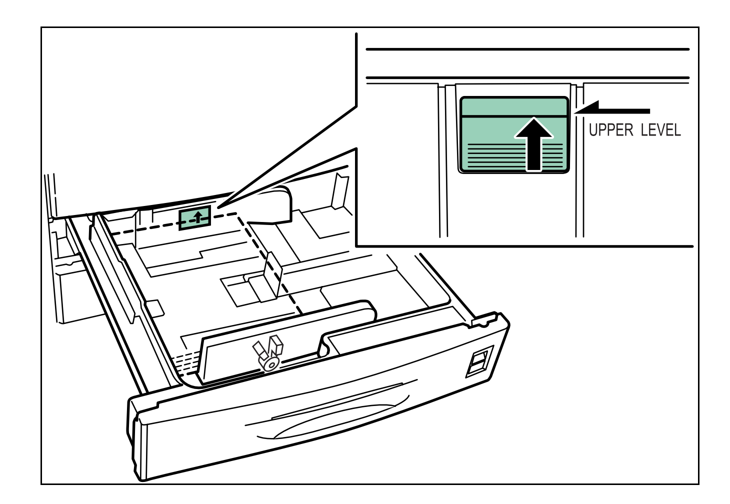
3 Fassen Sie den Papieranschlag und stellen Sie ihn der Papierlänge gemäß ein.



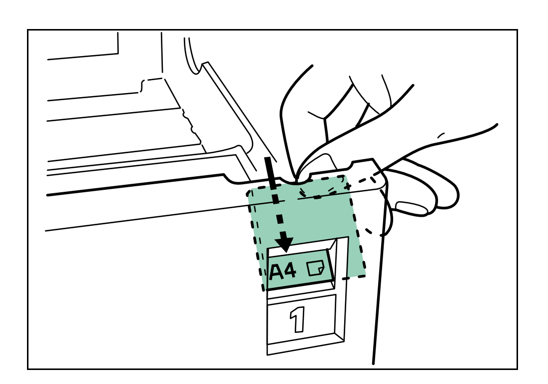
4 Richten Sie das Papier an der linken Wand der Papierkassette aus.



WICHTIG: Auf einem Etikett an der Innenseite der Papierkassette (⇧ in der Abbildung) wird die entsprechende Papierkapazität angegeben. Papier nicht oberhalb dieser Grenze einlegen.
Beim Einlegen von Papier in die Kassette sicherstellen, dass die zu bedruckende Seite nach oben zeigt. (Beim Öffnen der Verpackung zeigt die zu bedruckende Seite nach oben.)
Sicherstellen, dass die Papierführung eng am Papier anliegt. Falls eine Lücke vorhanden ist, die Position der Papierführung anpassen.
Falls es bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit mit kleinen Formaten häufig zu Papierstaus kommt, die Anzahl der Blätter auf die auf dem Etikett ⇧ angegebene Höhe reduzieren.



5 Richten Sie die mitgelieferte Papierformatplatte so ein, dass das Format des eingelegten Papiers an der Vorderseite der Papierkassette abgelesen werden kann.



6 Drücken Sie die Papierkassette vorsichtig wieder bis zum Anschlag hinein.

HINWEIS: Wenn der Drucker über längere Zeit nicht verwendet wird, das Papier aus den Papierkassetten entfernen und zum Schutz vor Feuchtigkeit in der Originalverpackung aufbewahren. Bei Lagerung bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit Papier zusätzlich in einen wasserdichten Beutel geben.

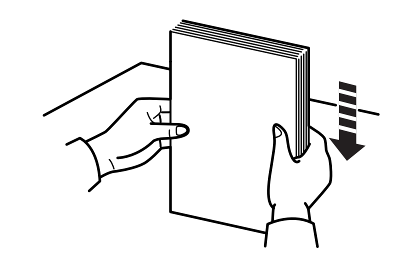
Papier in die Universalzufuhr einlegen

Sondermaterialien und Normalpapier können in die Universalzufuhr eingelegt werden. Beim Bedrucken von Folien oder besonders starkem Papier müssen Sie die Universalzufuhr verwenden.

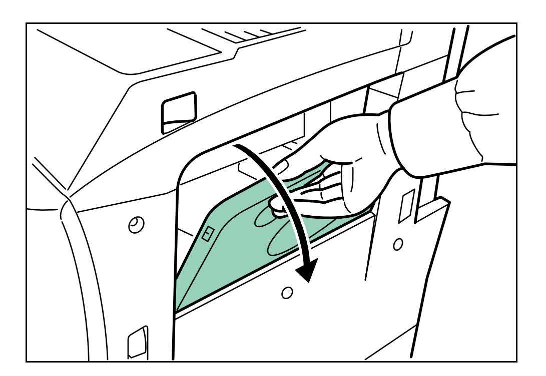
WICHTIG: Beim Einlegen von Sondermaterialien (Folien oder besonders starkes Papier) in die Universalzufuhr den Papiertyp auswählen, wie unter *Medientyp auf Seite 1-13* beschrieben.

HINWEIS: In die Universalzufuhr können ca. 200 Blatt Normalpapier eingelegt werden. Beim Bedrucken von Folien jeweils nur ein Blatt einlegen.

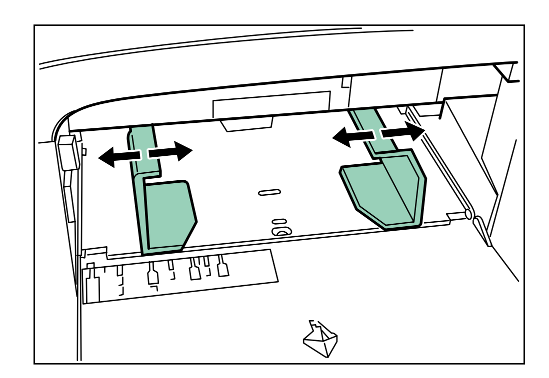
1. Fächern Sie das Papier zunächst auf und richten Sie den Papierstapel dann auf einer ebenen Fläche kantenbündig aus, um Papierstaus oder Schräglauf beim Drucken zu vermeiden.



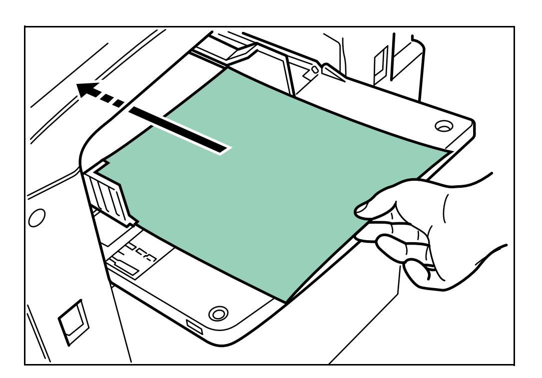
2. Öffnen Sie die Universalzufuhr.



3 Stellen Sie die Führungen auf das Format des einzulegenden Papiers ein.



4 Schieben Sie das Papier entlang der Führung so weit wie möglich hinein.



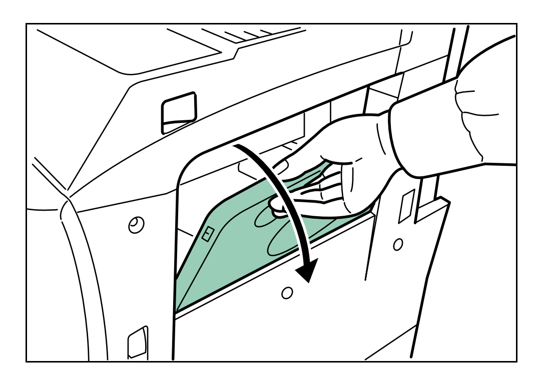
WICHTIG: Beim Einlegen von Papier in die Universalzufuhr sicherstellen, dass die zu bedruckende Seite nach oben zeigt. (Beim Öffnen der Verpackung zeigt die zu bedruckende Seite nach oben.) Wenn sich die Einzugskante des Papiers wellt, diese vor dem Einlegen in die Universalzufuhr glätten.

Umschläge einlegen

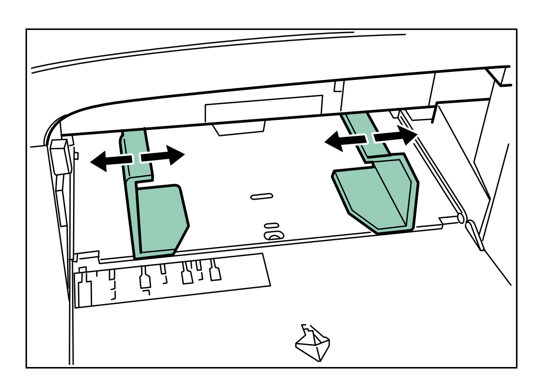
Bei Verwendung der optionalen Druckerfunktion können Umschläge in die Universalzufuhr eingelegt werden.

HINWEIS: Keine Umschläge mit freigelegter Gummierung bedrucken. Dies kann eine Fehlfunktion des Druckers verursachen.

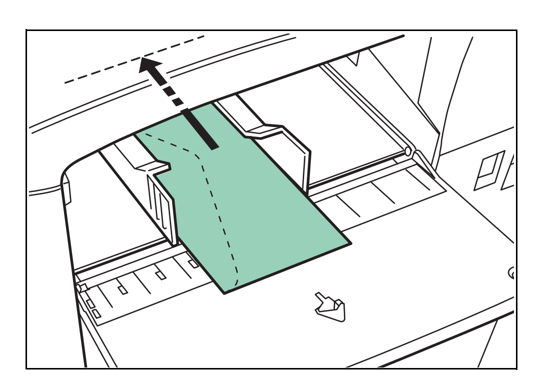
1 Öffnen Sie die Universalzufuhr.



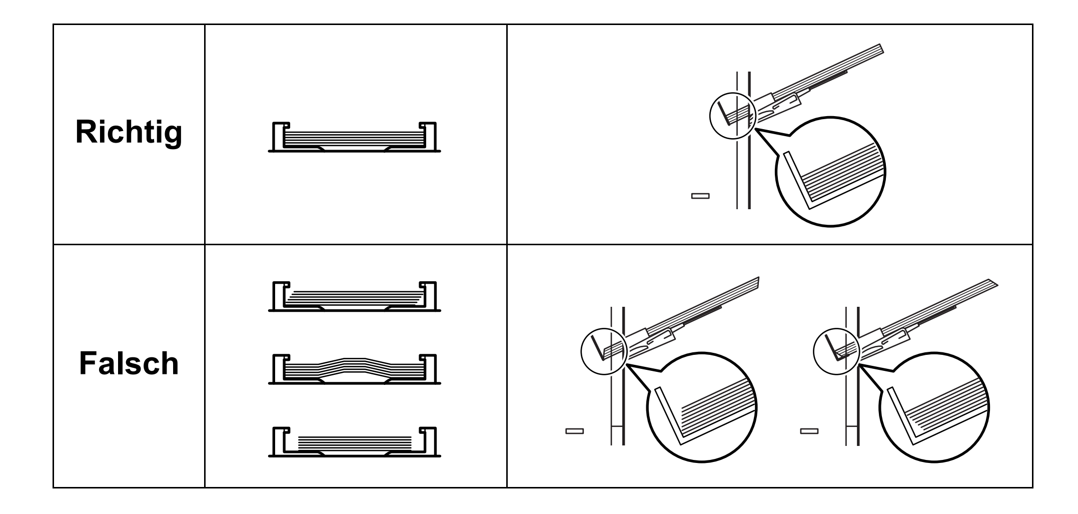
2 Stellen Sie die Führungen dem Umschlagsformat entsprechend ein.



3 Legen Sie den Umschlag zwischen den Führungen an. Achten Sie darauf, dass die zu bedruckende Seite nach oben zeigt, und schieben Sie den Umschlag so weit wie möglich hinein.



HINWEIS: Legen Sie Papier maximal bis zu den Stapelmarkierungen der Universalzufuhr ein. Weist das Papier eine starke Wellung in einer Richtung auf, beispielsweise wenn es auf einer Seite bereits bedruckt ist, das Papier in die andere Richtung aufrollen, um die Wellung zu beseitigen. Die bedruckten Blätter sind dann glatt.

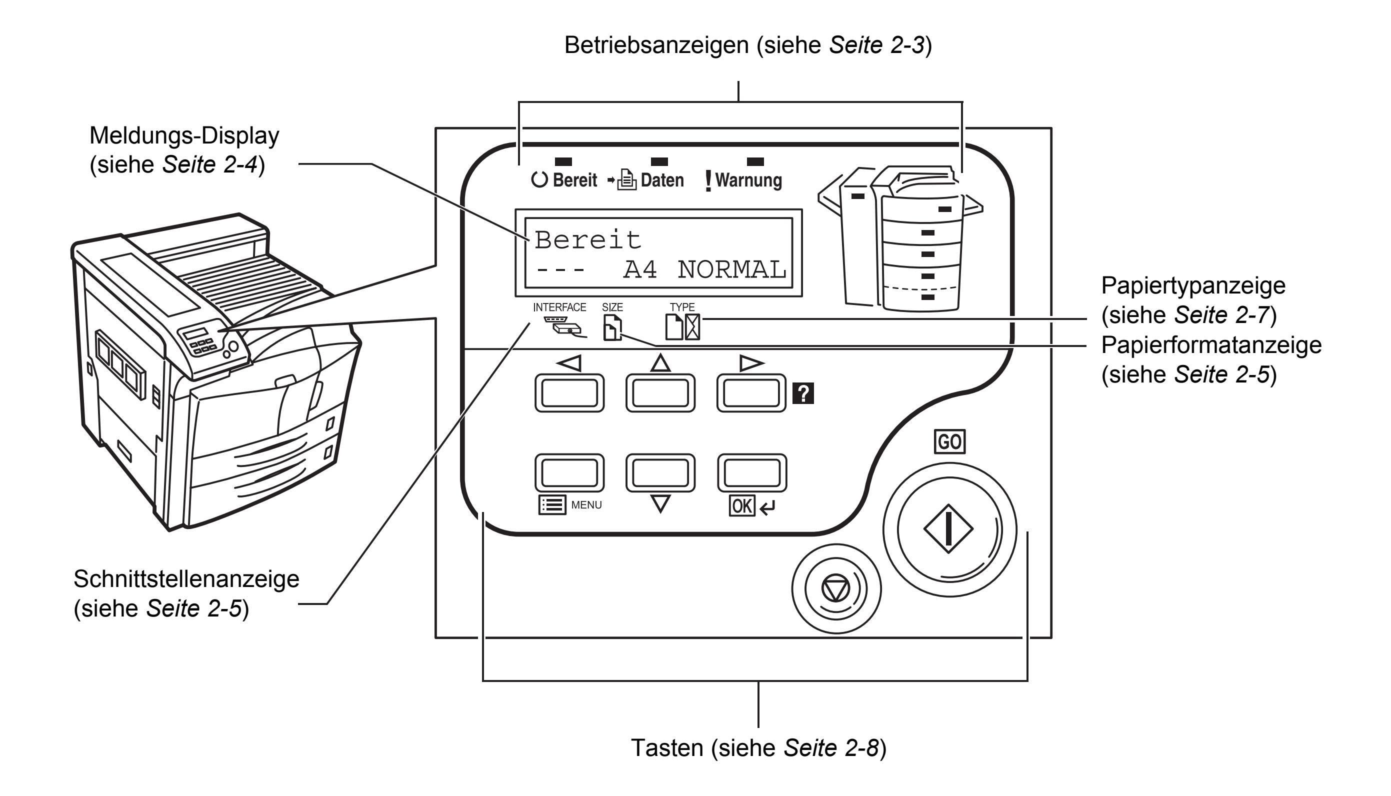


2 Einsatz des Bedienfelds

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Bestandteile des Bedienfelds

Das Bedienfeld weist ein LCD-Display, Anzeigen sowie acht Tasten auf.



Betriebsanzeigen

Die nachfolgenden Anzeigen des Bedienfelds leuchten sowohl im normalen Druckbetrieb als auch dann, wenn ein Eingreifen des Benutzers erforderlich ist.

Anzeige	Beschreibung
Bereit	**Blinkt:** Signalisiert einen Fehler, den Sie selbst beheben können. **Leuchtet:** Signalisiert, dass der Drucker betriebsbereit und online ist. Empfangene Daten werden umgehend ausgedruckt. **Aus:** Signalisiert, dass der Drucker offline geschaltet ist. Daten können empfangen werden, werden jedoch nicht gedruckt. Wird außerdem aktiviert, wenn der Druckvorgang aufgrund eines Fehlers automatisch unterbrochen wurde.
Daten	**Blinkt:** Gibt an, dass ein Datentransfer erfolgt. **Leuchtet:** Gibt an, dass die Daten entweder verarbeitet oder auf die CF-(Compact Flash-) Karte geschrieben werden.
! Warnung	**Blinkt:** Signalisiert, dass bestimmte Wartungsarbeiten ausgeführt werden müssen oder der Drucker sich in der Aufwärmphase befindet (`Bitte warten`). **Leuchtet:** Signalisiert, dass ein Problem oder Fehler aufgetreten ist, den/das Sie selbst beheben können. (Beispielsweise ein Papierstau.)
③ ① ②	① **Blinkt:** Signalisiert, dass kein Papier vorhanden ist. **Blinkt schnell:** Signalisiert, dass ein Papierstau vorliegt. **Leuchtet:** Signalisiert, dass die Universalzufuhr ausgewählt ist.
	② **Blinkt:** Signalisiert, dass die Kassette nicht installiert leer ist oder gerade Papier eingezogen wird. **Blinkt schnell:**Signalisiert, dass ein Papierstau vorliegt. **Leuchtet:** Signalisiert, dass die Kassette ausgewählt ist.
	③ **Blinkt:** Signalisiert, dass im optionalen Finisher ein Papierstau vorliegt. **Leuchtet:** Signalisiert, dass der Dokument-Finisher ausgewählt wird.

Display

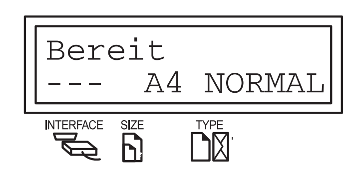
Im Display werden Informationen in Form kurzer Meldungen bereitgestellt. Die neun unten aufgeführten Meldungen werden während der Aufwärmphase und beim Drucken im normalen Betrieb angezeigt.

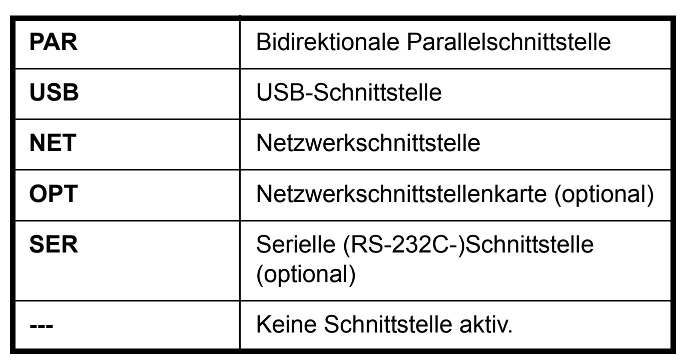
Weitere Meldungen, die möglicherweise angezeigt werden, wenn ein Bedienereingriff erforderlich ist, werden *auf Seite 4-7 in der Einführung erläutert*.

Meldung	Bedeutung
`Bereit`	Der Drucker ist betriebsbereit.
`Bitte warten`	Der Drucker befindet sich in der Aufwärmphase und ist noch nicht betriebsbereit. Wenn der Drucker nach dem Installieren des Tonerbehälters das erste Mal eingeschaltet wird, wird zudem (`Toner hinzuf.`) angezeigt.
`Druck abbrechen`	Aufträge im Drucker werden gelöscht. Informationen zum Abbrechen eines Auftrags finden Sie in der Tabelle *auf Seite 2-8*.
`Es wird gedruckt`	Der Drucker empfängt Daten, generiert Grafiken, liest von einer CF-Karte/Festplatte oder druckt.
`FormFeed Timeout`	Der Drucker druckt die letzte Seite, nachdem die Wartezeit abgelaufen ist.
`Original Toner`	Diese Meldung erscheint, wenn die Selbstdiagnose nach dem Einschalten ermittelt, dass es sich bei dem installierten Tonerbehälter um einen Original Toner behälter handelt.
`Self test`	Der Drucker führt nach dem Einschalten einen Selbsttest durch.
`Sleeping`	Der Drucker befindet sich im Ruhemodus. Wenn eine Taste des Bedienfelds gedrückt wird oder Daten empfangen werden, verlässt der Drucker den Ruhemodus. Der Drucker durchläuft in diesem Fall die Aufwärmphase und wird wieder online geschaltet. Nach welcher Zeit der Drucker in den Ruhemodus versetzt wird, wird durch die Einstellung für den Sleep-Timer bestimmt.
`Wartend`	Der Drucker wartet auf das Kommando, das das Ende des Auftrags signalisiert, bevor er die letzte Seite druckt. Wenn Sie an dieser Stelle **[GO]** drücken, wird die letzte Seite sofort ausgegeben.

Anzeigen im Display

Die Schnittstellenanzeige identifiziert die derzeit verwendete Schnittstelle. Folgende Abkürzungen werden verwendet:





PAR	Bidirektionale Parallelschnittstelle
USB	USB-Schnittstelle
NET	Netzwerkschnittstelle
OPT	Netzwerkschnittstellenkarte (optional)
SER	Serielle (RS-232C-)Schnittstelle (optional)
---	Keine Schnittstelle aktiv.

Für jede Schnittstelle gilt ein Zeitlimit (Timeout) von 30 Sekunden. Während dieser Zeit können an den anderen Schnittstellen zwar schon Druckaufträge entgegengenommen, aber noch nicht ausgedruckt werden.

Papierformatanzeige (SIZE)

Diese Anzeige identifiziert das Papierformat der aktuellen Papierkassette. Zur Angabe der Papierformate werden die nachfolgend aufgeführten Abkürzungen verwendet.

Display	Papierformat
A3	A3
A4	A4
A5	A5
A6	A6*
B5	B5
B6	B6*
LT	Letter
LG	Legal
MO	Umschlag Monarch*
10	Umschlag #10*
B4	B4

Display	Papierformat
LD	Ledger
FO	Folio
Y4	Youkei 4*
DL	Umschlag DL*
C5	Umschlag C5*
b5	ISO B5*
EX	Executive*
#6	Umschlag #6*
#9	Umschlag #9*
HA	Hagaki (Japanisches Postkartenformat)*
OH	OufukuHagaki (Rückantwortkarte)*
CU	Anwenderdefiniertes Format
C4	Umschlag C4*
O2	Oficio II
ST	Statement
Y2	Youkei 2*
8K	8K (8 kai)*
16K	16K (16 kai)*

* Bei ausschließlicher Zufuhr über die Universalzufuhr

HINWEIS: Während der Drucker Daten verarbeitet, gibt die Anzeige **SIZE** das von der Anwendungssoftware ausgewählte Papierformat an.

Medientypanzeige (TYPE)

Diese Anzeige identifiziert den für die aktuelle Papierkassette definierten Medien- bzw. Papiertyp. Je nach Medientyp kann automatisch zwischen Kassetten gewechselt werden.

Der Medientyp kann über das Bedienfeld manuell eingestellt werden. Siehe *Anwenderdefinierten Papiertyp einstellen auf Seite 2-82*.

Zur Angabe des Medientyps werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

Display	Medientyp
(Keine)	Auto
NORMAL	Normalpapier
FOLIE	Klarsichtfolien*
VORDRUCK	Vordrucke
ETIKETTEN	Etiketten*
FEIN	Feinpapier
RECYCL.	Recycling-Papier
PERGAMENT	Pergamentpapier*
GROB	Grobes Papier
BRIEFKOPF	Briefkopf
FARBIG	Farbiges Papier
GELOCHT	Vorgelochtes Papier
UMSCHLAG	Briefumschläge*
KARTON	Karton*
DICK	Dickes Papier*
HOCHWERT	Hochwertiges Papier
SPEZ. 1 (bis 8)	Anwenderdefiniert 1 (bis 8)

* Bei ausschließlicher Zufuhr über die Universalzufuhr

Tasten

Die nachfolgende Übersicht erläutert die zur Konfiguration des Druckers verwendeten Tasten des Bedienfelds. Hierbei ist zu beachten, dass einige Tasten doppelt belegt sind.

HINWEIS: Über diese Tasten vorgenommene Einstellungen wirken sich nur auf die derzeit verwendete Schnittstelle aus.

GO-Taste

Über diese Taste wird der Drucker on- bzw. offline geschaltet. Verwenden Sie die Taste, um:

- zwischen On- und Offline-Zustand umzuschalten. Indem Sie den Drucker offline schalten, können Sie einen Druckauftrag zeitweise unterbrechen.
- eine Seite zu drucken und auszugeben, wenn am Drucker die Meldung `Wartend` erscheint.
- bestimmte Fehler zu löschen.
- den Drucker aus dem Ruhemodus zu wecken.

Abbrechen-Taste

Mit dieser Taste können Sie:

- einen laufenden Druckvorgang abbrechen.
- das akustische Alarmsignal abschalten.
- bei der Arbeit mit dem Menüsystem numerische Werte zurücksetzen oder Parameteränderungen wieder rückgängig machen.

1 Wenn im Display die Meldung `Es wird gedruckt` erscheint, **[Abbrechen]** drücken.

`Druck abbrechen?` erscheint im Display, gefolgt von der momentan genutzten Schnittstelle. Die Schnittstelle wird wie folgt angezeigt:

`Parallel`
`USB`
`Netzwerk`
`Seriell` (optionale serielle Schnittstelle)
`Option` (optionale Netzwerkschnittstelle)

2 Wählen Sie die Schnittstelle, für die der Vorgang abgebrochen werden soll, mit △ oder ▽ aus und drücken Sie dann **[OK]**. `Druck abbrechen` erscheint im Display, und der Druckvorgang wird nach Ausgabe der aktuellen Seite beendet.

MENU-Taste

Über diese Taste können Sie das Menüsystem aufrufen, um Einstellungen bzw. die Druckumgebung des Druckers zu ändern.

Wenn Sie diese Taste bei der Moduswahl betätigen, wird die Auswahl beendet und der Drucker wieder in den normalen Betriebszustand zurückgesetzt.

Cursortasten

Die vier Cursortasten werden im Menüsystem für den Aufruf einer bestimmten Menüposition oder die Eingabe numerischer Werte benutzt.

Die Cursortaste mit dem Fragezeichen (?) kann gedrückt werden, wenn im Display eine Papierstau-Meldung erscheint. In diesem Fall erscheint ein Hilfetext, der die Beseitigung des Papierstaus erläutert.

OK* OK-Taste

Mit der OK-Taste:

- werden numerische Werte und sonstige ausgewählte Positionen bestätigt.
- wird die gewünschte Papierzufur eingestellt, wenn im Display `Alternative ?` erscheint.

* Wenn Sie **[OK]** festhalten und gleichzeitig **[MENU]** drücken, während im Display die Meldung `Bereit` angezeigt wird, erscheint `Passwort` im Display. Dies ist das Anmeldemenü für die Verwaltung des Auftragszählers (Account Management-System) und wird im Normalfall nicht gebraucht. Sollte dieses Menü versehentlich angezeigt werden, drücken Sie bitte **[MENU]**, damit im Display wieder `Bereit` erscheint.

Einen Druckauftrag abbrechen

1. Wenn im Display die Meldung `Es wird gedruckt` erscheint, **[Abbrechen]** drücken.

   `Druck abbrechen?` erscheint im Display, gefolgt von der momentan genutzten Schnittstelle. Die Schnittstelle wird wie folgt angezeigt:

   `Parallel`
   `USB`
   `Netzwerk`
   `Seriell` (optionale serielle Schnittstelle)
   `Option` (optionale Netzwerkschnittstelle)

2. **[OK]** drücken. `Druck abbrechen` erscheint im Display, und der Druckvorgang wird nach Ausgabe der aktuellen Seite beendet.

Einsatz des Bedienfelds

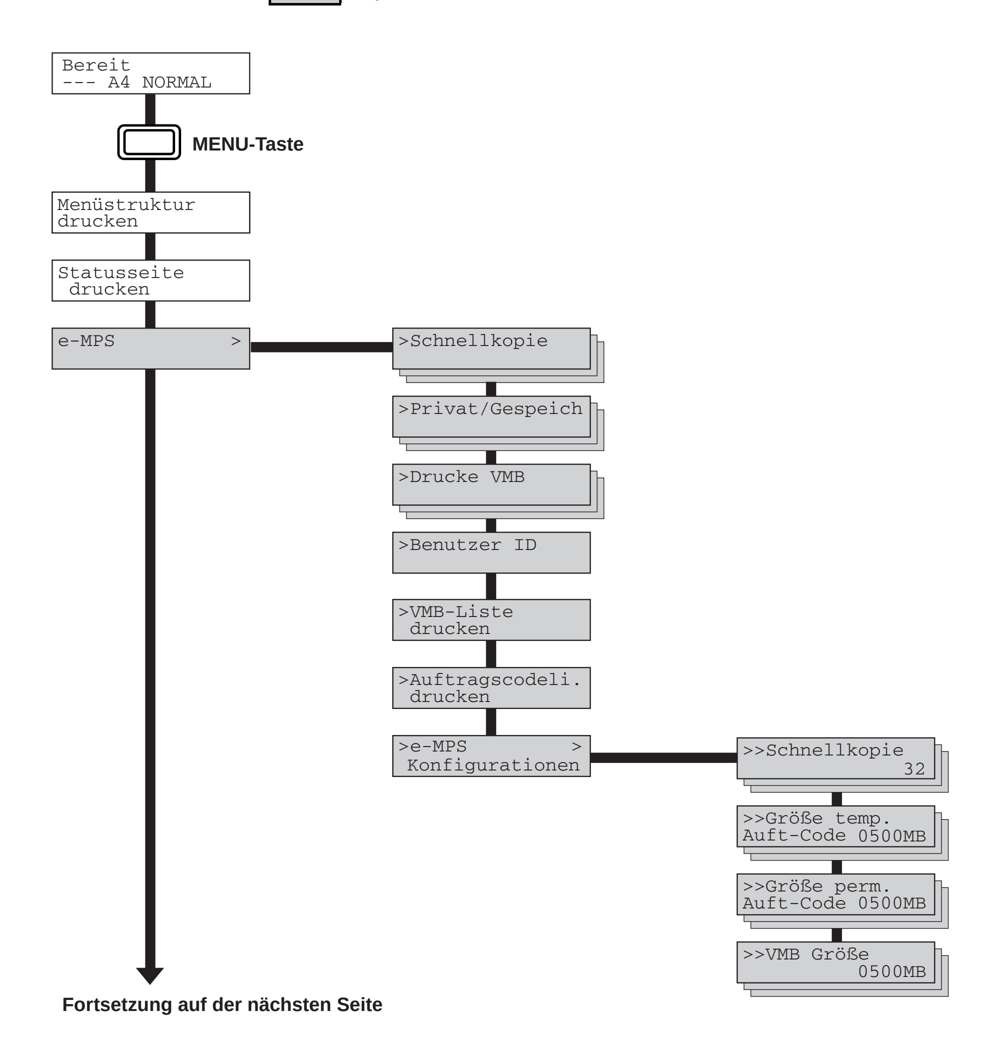
In diesem Abschnitt wird der Einsatz des Moduswahl-Systems erläutert. Über die Taste **[MENU]** am Bedienfeld haben Sie Zugriff auf verschiedene Menüs, in denen Sie die Druckerumgebung festlegen oder gemäß Ihrer speziellen Anforderungen ändern können, beispielsweise die Anzahl der zu druckenden Kopien, die Emulation usw. Dies ist jedoch nur möglich, wenn im Display die Meldung `Bereit` angezeigt wird.

Für den Drucker gelten die zuletzt von der Anwendungssoftware bzw. vom Druckertreiber übermittelten Druckereinstellungen; sie haben gegenüber den Einstellungen am Bedienfeld Vorrang.

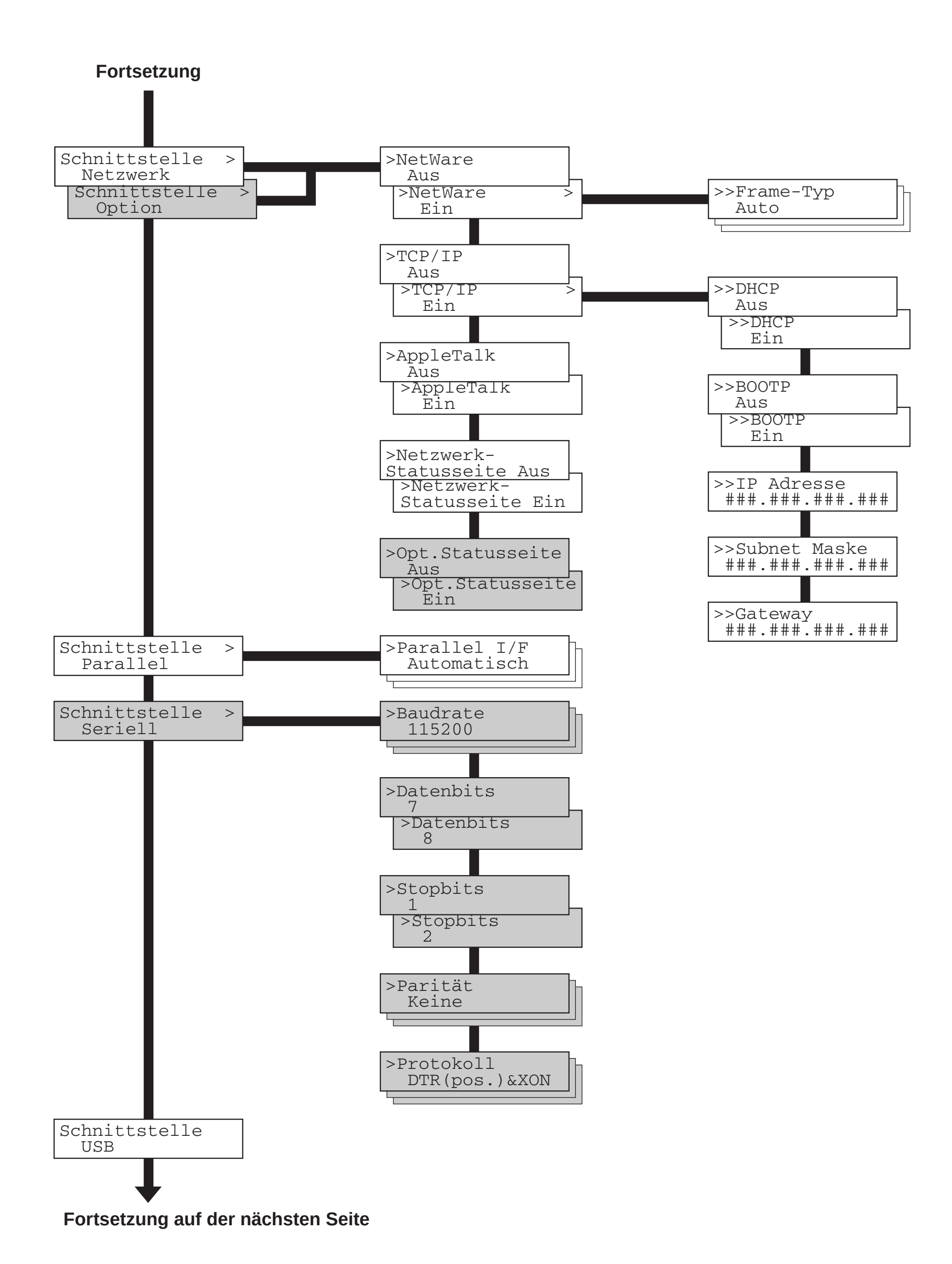
Das Moduswahl-System

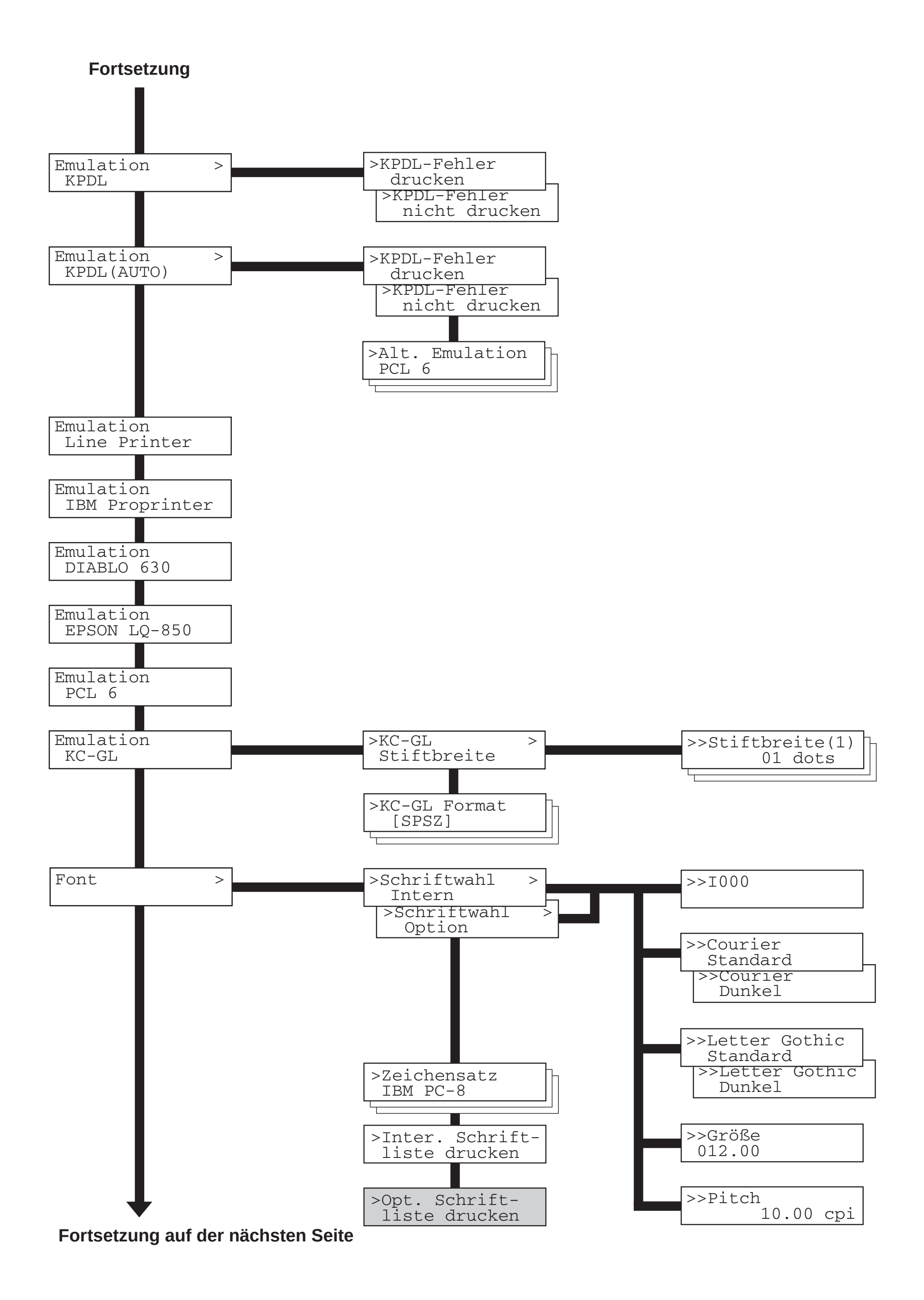
Unten sehen Sie eine hierarchische Übersicht über das druckereigene Moduswahl-System. Der vertikale Wechsel erfolgt mit △ und ▽, der horizontale Wechsel mit ▷ und ◁. Mit **[OK]** wird die Konfiguration eines Elements geändert bzw. bestätigt.

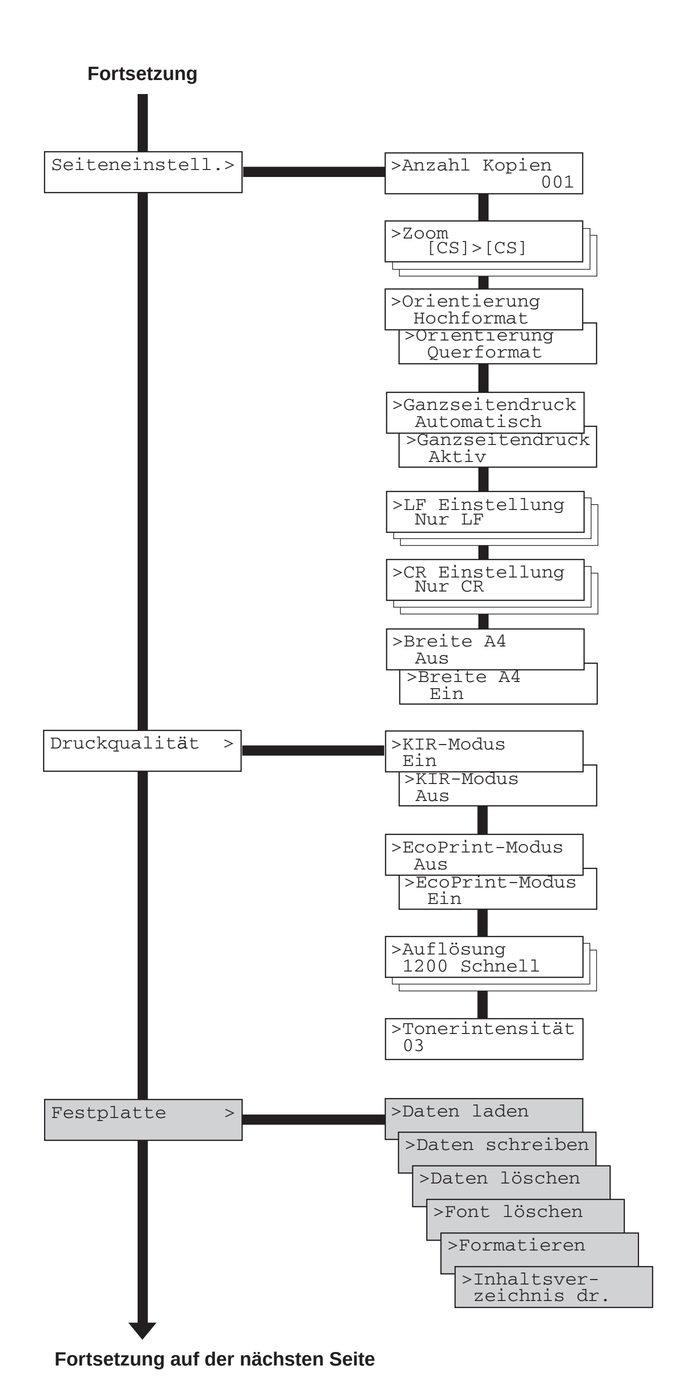
Diese Elemente werden nur angezeigt, wenn der Drucker mit der entsprechenden Option installiert wurde.

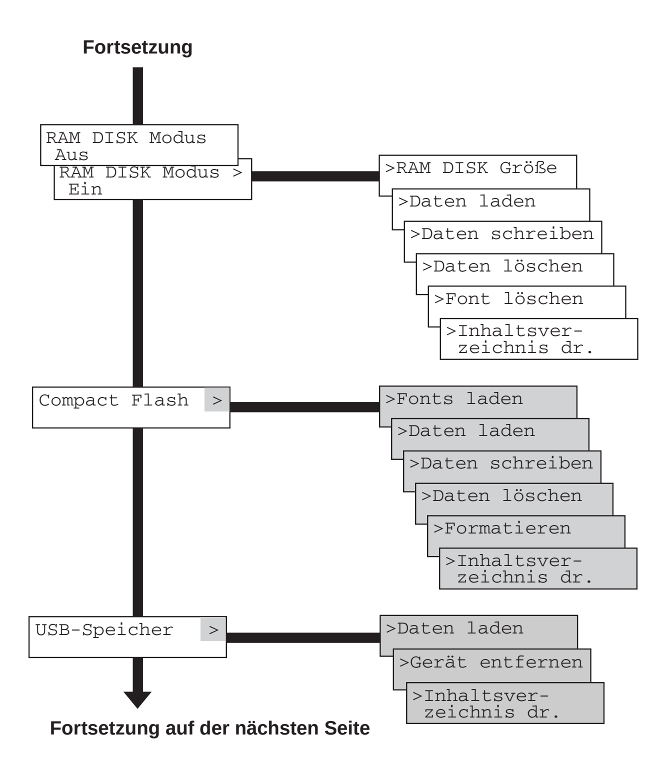


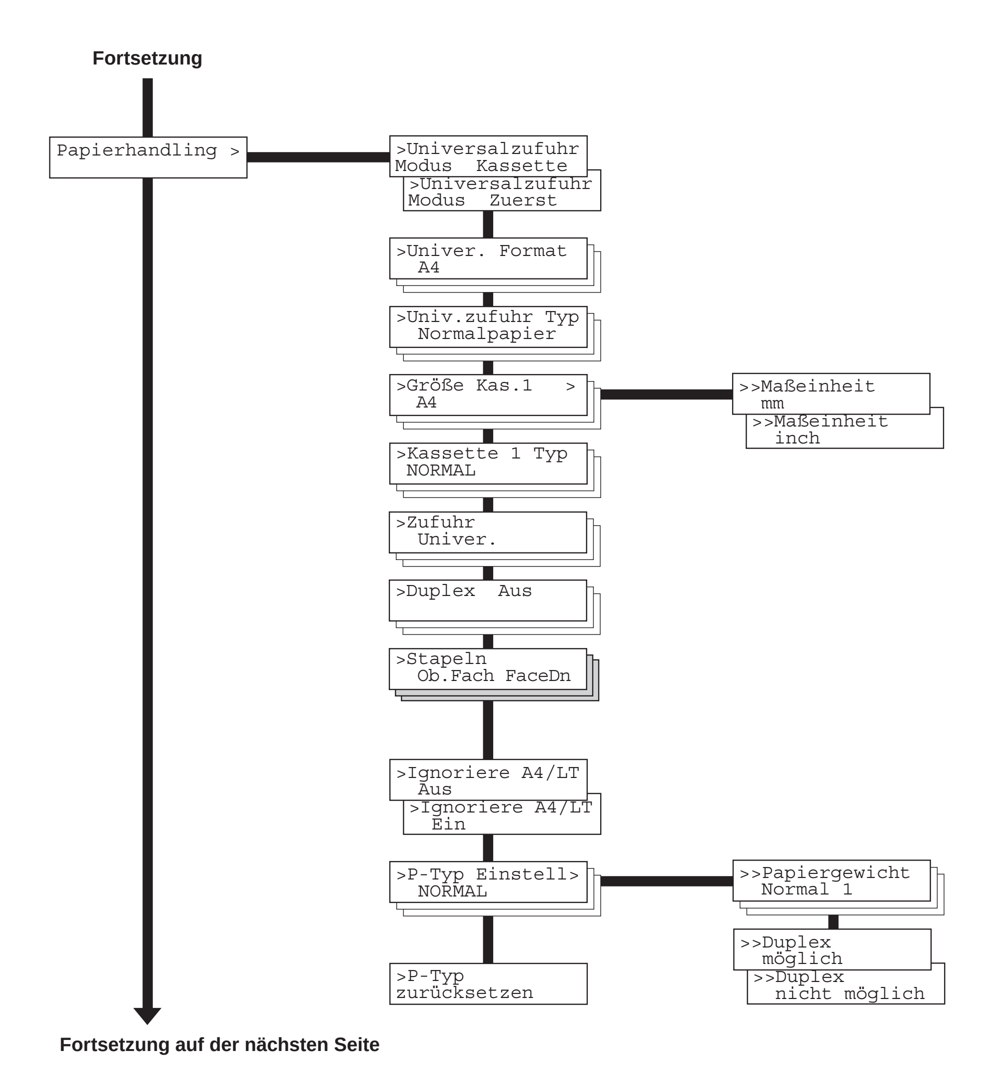
Fortsetzung auf der nächsten Seite


Fortsetzung
Schnittstelle >
Netzwerk
Schnittstelle >
Option
>NetWare
Aus
>NetWare >
Ein
>>Frame-Typ
Auto
>TCP/IP
Aus
>TCP/IP >
Ein
>>DHCP
Aus
>>DHCP
Ein
>AppleTalk
Aus
>AppleTalk
Ein
>>BOOTP
Aus
>>BOOTP
Ein
>Netzwerk-
Statusseite Aus
>Netzwerk-
Statusseite Ein
>>IP Adresse
###.###.###.###
>Opt.Statusseite
Aus
>Opt.Statusseite
Ein
>>Subnet Maske
###.###.###.###
>>Gateway
###.###.###.###
Schnittstelle >
Parallel
>Parallel I/F
Automatisch
Schnittstelle >
Seriell
>Baudrate
115200
>Datenbits
7
>Datenbits
8
>Stopbits
1
>Stopbits
2
>Parität
Keine
>Protokoll
DTR(pos.)&XON
Schnittstelle
USB
Fortsetzung auf der nächsten Seite

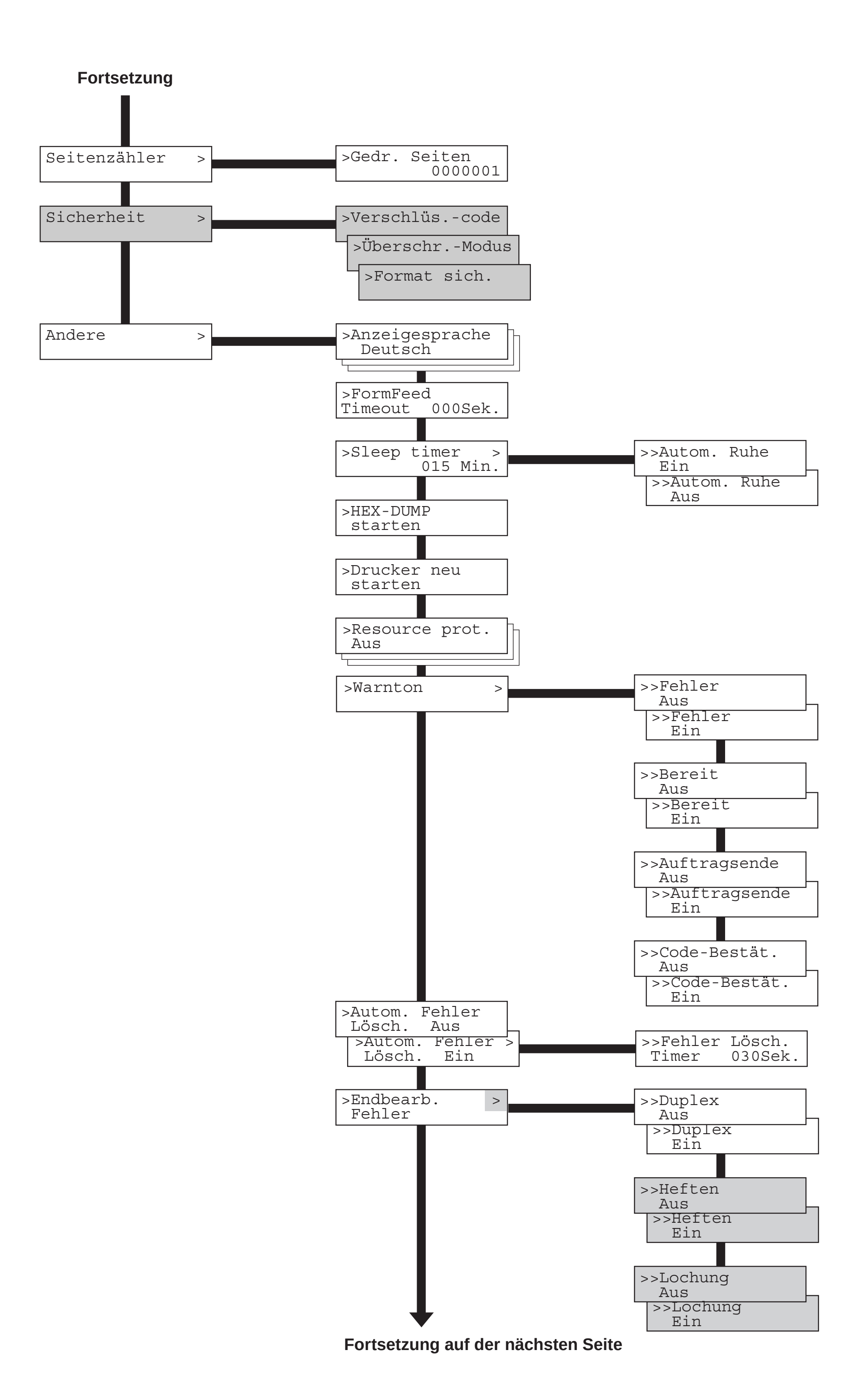

Fortsetzung
Emulation > KPDL
>KPDL-Fehler drucken
>KPDL-Fehler nicht drucken
Emulation > KPDL(AUTO)
>KPDL-Fehler drucken
>KPDL-Fehler nicht drucken
>Alt. Emulation PCL 6
Emulation Line Printer
Emulation IBM Proprinter
Emulation DIABLO 630
Emulation EPSON LQ-850
Emulation PCL 6
Emulation KC-GL
>KC-GL > Stiftbreite
>>Stiftbreite(1) 01 dots
>KC-GL Format [SPSZ]
Font >
>Schriftwahl > Intern
>Schriftwahl > Option
>>I000
>>Courier Standard
>>Courier Dunkel
>>Letter Gothic Standard
>>Letter Gothic Dunkel
>>Größe 012.00
>>Pitch 10.00 cpi
>Zeichensatz IBM PC-8
>Inter. Schrift-liste drucken
>Opt. Schrift-liste drucken
Fortsetzung auf der nächsten Seite


Fortsetzung
Seiteneinstell.>
>Anzahl Kopien
001
>Zoom
[CS]>[CS]
>Orientierung
Hochformat
>Orientierung
Querformat
>Ganzseitendruck
Automatisch
>Ganzseitendruck
Aktiv
>LF Einstellung
Nur LF
>CR Einstellung
Nur CR
>Breite A4
Aus
>Breite A4
Ein
Druckqualität >
>KIR-Modus
Ein
>KIR-Modus
Aus
>EcoPrint-Modus
Aus
>EcoPrint-Modus
Ein
>Auflösung
1200 Schnell
>Tonerintensität
03
Festplatte >
>Daten laden
>Daten schreiben
>Daten löschen
>Font löschen
>Formatieren
>Inhaltsver-
zeichnis dr.
Fortsetzung auf der nächsten Seite

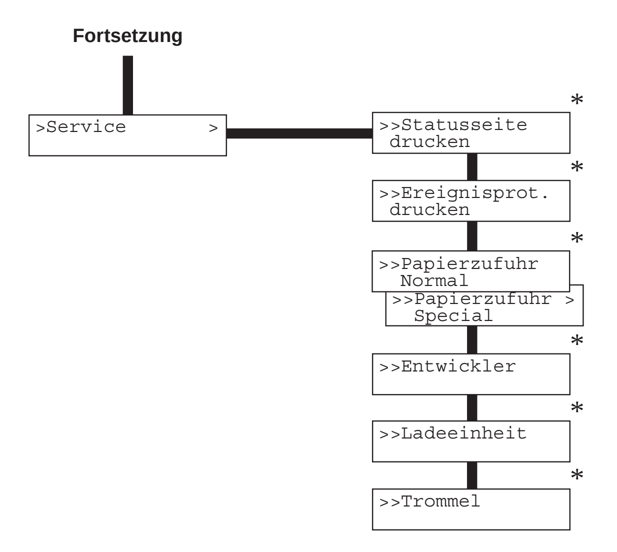

Fortsetzung
RAM DISK Modus Aus
RAM DISK Modus > Ein
>RAM DISK Größe
>Daten laden
>Daten schreiben
>Daten löschen
>Font löschen
>Inhaltsver- zeichnis dr.
Compact Flash >
>Fonts laden
>Daten laden
>Daten schreiben
>Daten löschen
>Formatieren
>Inhaltsver- zeichnis dr.
USB-Speicher >
>Daten laden
>Gerät entfernen
>Inhaltsver- zeichnis dr.
Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung auf der nächsten Seite



Fortsetzung
Seitenzähler >
>Gedr. Seiten 0000001
Sicherheit >
>Verschlüs.-code
>Überschr.-Modus
>Format sich.
Andere >
>Anzeigesprache Deutsch
>FormFeed Timeout 000Sek.
>Sleep timer > 015 Min.
>>Autom. Ruhe Ein
>>Autom. Ruhe Aus
>HEX-DUMP starten
>Drucker neu starten
>Resource prot. Aus
>Warnton >
>>Fehler Aus
>>Fehler Ein
>>Bereit Aus
>>Bereit Ein
>>Auftragsende Aus
>>Auftragsende Ein
>>Code-Bestät. Aus
>>Code-Bestät. Ein
>Autom. Fehler Lösch. Aus
>Autom. Fehler > Lösch. Ein
>>Fehler Lösch. Timer 030Sek.
>Endbearb. > Fehler
>>Duplex Aus
>>Duplex Ein
>>Heften Aus
>>Heften Ein
>>Lochung Aus
>>Lochung Ein
Fortsetzung auf der nächsten Seite



* Menüs, die dem Kundendienst für Wartungszwecke vorbehalten sind. Diese Menüs werden beim Normalbetrieb nicht gebraucht.

Einsatz des Moduswahl-Systems

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie mit dem Moduswahl-System umgehen. Wenn sich der Drucker im Modus `Bereit` befindet, kann das Moduswahl-System mit **[MENU]** aktiviert werden.

Menüstruktur drucken

Der Drucker gibt auf Wunsch eine vollständige Liste aller Moduswahl-Menüs aus – die Menüstruktur. Welche Menüs in der Liste enthalten sind, hängt davon ab, welche optionalen Einheiten des Druckers installiert sind.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

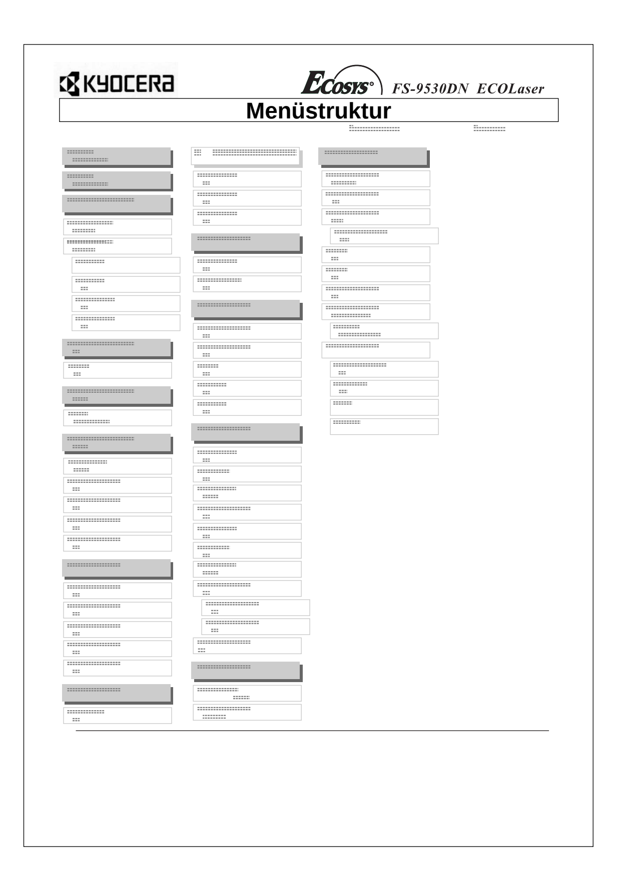
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Menüstruktur drucken` erscheint.

```
Menüstruktur
drucken
```

3. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4. Drücken Sie wieder **[OK]**. Daraufhin druckt der Drucker eine Menüstruktur.



Statusseiten

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Statusseiten ausgedruckt werden können. Eine Statusseite enthält eine Liste mit Parametern und Einstellungen für grundlegende Druckerkonfigurationen. Gegebenenfalls werden Sie aufgefordert, eine Statusseite auszudrucken, wenn Sie den Kundendienst für Ihren Drucker in Anspruch nehmen.

Statusseite drucken

Wenn Sie den aktuellen Status des Druckers überprüfen möchten, einschließlich des verfügbaren Speichers und der Einstellungen der Optionen, finden Sie die gewünschten Informationen auf der Statusseite.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Statusseite drucken` erscheint.

```
Statusseite
 drucken
```

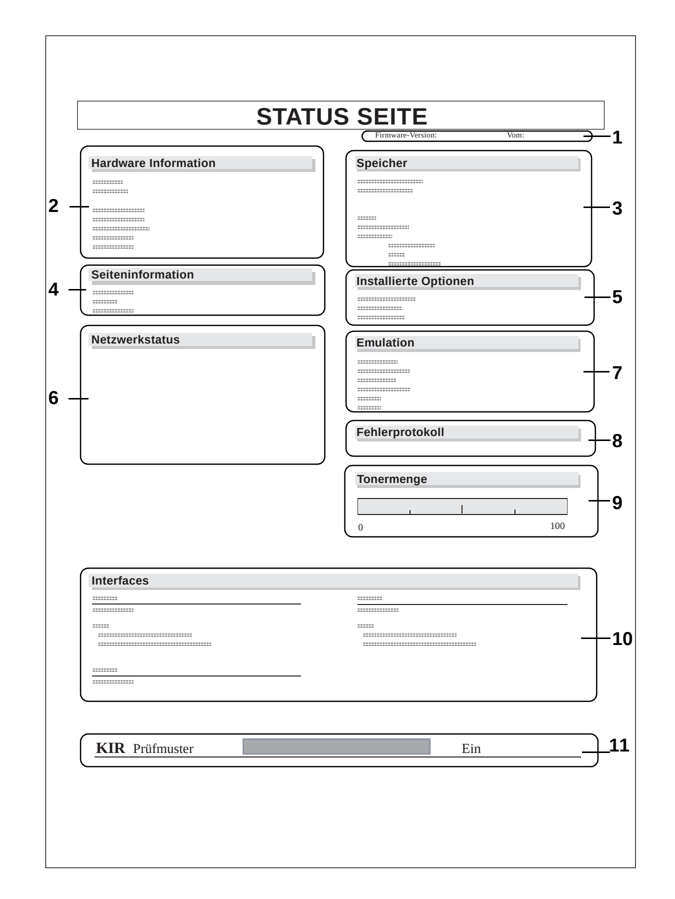
3. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
Statusseite
 drucken ?
```

4. Drücken Sie wieder **[OK]**. Daraufhin wird eine Statusseite gedruckt.

HINWEIS: Eine vollständige Beschreibung der Statusseite Sie im Beispiel auf der nächsten Seite.

Das Folgende ist ein Beispiel für eine Statusseite. Die Nummern verweisen auf die folgenden Beschreibungen.



Wenn der Netzwerkstatus aktiviert ist, wird die Statusseite für die Netzwerkschnittstellenkarte nach dem Druckerstatus gedruckt. (Siehe *Seite 2-37*.)

HINWEIS: Welche Elemente und Werte die Statusseite enthält, hängt von der Firmware-Version des Druckers ab.

1 Firmware-Version
Hieraus gehen die Firmware-Version und das Datum hervor, ab dem der Drucker verfügbar war.

2 Hardware Information
Hier sind verschiedene Druckereinstellungen aufgeführt, beispielsweise Format und Typ des Papiers in den Papierkassetten.

3 Speicher
Hier wird die Gesamtkapazität des im Drucker installierten Speichers, der derzeit verfügbare Speicher sowie der aktuelle Status des RAM-Datenträgers (RAM Disk) angegeben. Siehe *Größe der RAM Disk festlegen auf Seite 2-71*.

4 Seiteninformation
Hier werden Druckauflösung, Anzahl der Kopien sowie die Gesamtseitenzahl angegeben.

5 Installierte Optionen
Hier sehen Sie, welche Druckeroptionen installiert sind:

6 Netzwerkstatus
Hier werden die IP-, die Subnetzmasken- sowie die Standard-Gateway-Adresse der Netzwerkschnittstelle des Druckers angegeben.

7 Emulation
Hier werden alle verfügbaren Emulationen des Druckers aufgeführt. Die Werksvorgabe ist PCL 6.

8 Fehlerprotokoll
Hier werden die letzten drei Instanzen folgender Fehlertypen (in chronologischer Reihenfolge) angegeben:

- KPDL (PostScript)-Fehler
- CF-Kartenfehler
- Fehler der CF-Karte, der Festplatte und des RAM-Datenträgers (RAM Disk)

Der jeweils aktuellste Fehler wird in der ersten Zeile des Fehlerprotokolls angezeigt. Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter *Wartungsmeldungen auf Seite 4-7 der Einführung*. Die Fehlerinformationen werden beim Ausschalten des Druckers automatisch gelöscht.

9 Tonermenge
Der ungefähre Resttonervorrat. Lautet der Wert 100 %, ist der Tonerbehälter voll.

HINWEIS: Wenn kein Original Tonerbehälter verwendet wird, kann der Resttonervorrat nicht ermittelt werden, und stattdessen ist die folgende Meldung zu sehen.
`Wir empfehlen den Gebrauch unserer eigenen Verbrauchsmaterialien. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden, die durch den Einsatz fremder Verbrauchsmaterialien in dieser Maschine entstanden sind.`

10 Interfaces
Die Standardemulation sowie die Standardschrift aller druckerseitig installierten Schnittstellen.

11 KIR-Prüfmuster
KIR ist die hauseigene Kantenglättungsfunktion von Kyocera. Aus diesem Testmuster geht die Wirkung des KIR-(Kyocera Image Refinement-)Systems hervor.

e-MPS

e-MPS ist die Abkürzung für „enhanced-Multiple Printing System“ (erweitertes System für den Mehrfachdruck) – ein System, das zwei Technologien für die Auftragsspeicherung kombiniert. Bei diesem Drucker ist das e-MPS über folgenden Treiberfunktionen realisiert:

- Job Retention (Auftragsverwaltung)
- Job Storage (Auftragsspeicher)

In beiden Modi werden beim Drucken eines Dokuments die Druckdaten vom Computer an den Drucker übertragen und dann auf der Festplatte des Druckers gespeichert. Da weitere Exemplare des Dokuments anhand der gespeicherten Daten erstellt werden, wird der Druckvorgang beschleunigt, die Spooling-Zeit am Computer verkürzt und das Netzwerk entlastet.

HINWEIS: Um das e-MPS-System nutzen zu können, muss der Drucker mit einer optionalen Festplatte ausgestattet sein. Einzelheiten siehe *Optionen auf Seite 4-1*. Für die Job Retention-Funktionen „Prüfen und aufbewahren“ und „Privater Druck“ kann anstelle einer Festplatte auch die RAM-Datenträger (RAM Disk) verwendet werden.

Job Retention

Die Funktion Job Retention unterstützt vier Modi, die nachstehend näher erläutert sind. Wählen Sie zur Aktivierung der gewünschten Betriebsart in Ihrer Anwendungssoftware folgende Druckertreiber-Einstellungen:

	Schnellkopie	Prüfen und aufbewahren
Hauptfunktion	Drucken zusätzlicher Kopien fertig gestellter Aufträge	Ausgabe des ersten Exemplars als Probedruck vor Ausdruck der verbleibenden Kopien
Speicherstart durch	Druckertreiber	Druckertreiber
Abruf über	Bedienfeld	Bedienfeld
Standardzahl Kopien bei Abruf	Identisch mit gespeicherter Anzahl	Eine weniger
Maximale Anzahl gespeicherter Aufträge*	32, erweiterbar auf 50	32, erweiterbar auf 50
PIN-Sicherheit	Nein	Nein
Daten werden nach dem Drucken	Gespeichert	Gespeichert
Daten werden beim Ausschalten	Gelöscht	Gelöscht

	Privater Druck	Gespeich. Auftrag
Hauptfunktion	Ablegen von Aufträgen im Drucker als Schutz vor unberechtigtem Zugriff	Zum Speichern von Dokumenten (Fax-Deckblätter etc.)
Speicherstart durch	Druckertreiber	Druckertreiber
Abruf über	Bedienfeld	Bedienfeld
Standardzahl Kopien bei Abruf	Identisch mit gespeicherter Anzahl	Eine
Maximale Anzahl gespeicherter Aufträge*	Private Druckaufträge werden nach dem Abruf automatisch gelöscht.	Abhängig von der Festplattenkapazität
PIN-Sicherheit	Ja	Ja (sofern erforderlich)
Daten werden nach dem Drucken	Gelöscht	Gespeichert
Daten werden beim Ausschalten	Gelöscht	Gespeichert

* Für jeden weiteren Druckauftrag wird ein älterer Auftrag gelöscht.

Job Storage (Auftragsspeicher)

Mit dieser Funktion werden Druckaufträge vorübergehend oder permanent bzw. in virtuellen Mailboxen gespeichert – je nachdem, welche Option im Druckertreiber Sie aktivieren, wenn Sie von einem Computer aus drucken.

Virtuelle Mailbox

Die virtuelle Mailbox ist Bestandteil der Auftragsspeicher-Funktion, da hier Druckaufträge auf der Festplatte abgelegt werden, ohne jedoch direkt ausgedruckt zu werden. Mit ihrer Hilfe können zu einem späteren Zeitpunkt Aufträge über das Bedienfeld abgerufen werden.

Jede Mailbox kann von einem Anwender verwendet werden, der in diesem Modus ebenfalls auf den Drucker zugreifen möchte. Standardmäßig ist die Mailbox wie folgt durchnummeriert: „Fach 001“, „Fach 002“ ... etc. Um einen Auftrag in einer dieser Mailboxen abzulegen, weisen Sie ihm im Druckertreiber vor dem Ausdruck die Nummer bzw. den Namen einer Mailbox zu.

Zum Abrufen eines zu druckenden Auftrags aus dem Speicher siehe *Aufträge aus der virtuellen Mailbox (VMB) abrufen auf Seite 2-29*.

HINWEIS: Die virtuelle Mailbox kann nur in Verbindung mit der PCL 6-Emulation genutzt werden.

Schnellkopie

In diesem Modus können Sie die gewünschte Anzahl Kopien eines Auftrags drucken und gleichzeitig den Auftrag auf der Festplatte speichern. Werden weitere Kopien benötigt, lassen sich diese jederzeit über das Bedienfeld des Druckers abrufen.

Standardmäßig können auf der Festplatte 32 Druckaufträge abgelegt werden. Bei Bedarf können Sie diesen Standardwert über das e-MPS-Konfigurationsmenü auf bis zu 50 erhöhen. Einzelheiten siehe *e-MPS-Konfiguration ändern auf Seite 2-31*. Ist die maximale Anzahl Druckaufträge erreicht, wird der älteste Auftrag durch einen neu eingehenden Auftrag überschrieben.

Sobald der Drucker ausgeschaltet wird, gehen alle gespeicherten Aufträge verloren.

Zusätzliche Schnellkopien drucken

So drucken Sie zusätzliche Kopien eines im Drucker gespeicherten Auftrags:

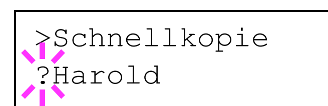
1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.



3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Schnellkopie` erscheint, gefolgt von dem Benutzernamen (in diesem Beispiel `Harold`). Der Benutzername wird im Druckertreiber zugewiesen.

```
>Schnellkopie
 Harold
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Benutzernamen.



6. Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Benutzername angezeigt wird (in diesem Beispiel `Arlen`).



7. Drücken Sie **[OK]**. Der im Druckertreiber vereinbarte Auftragsname (in diesem Beispiel `Report`) wird angezeigt, wobei vor dem Namen ein blinkendes Fragezeichen (`?`) angezeigt wird.



8. Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Auftragstitel angezeigt wird.

9 Drücken Sie **[OK]**. Die Anzahl der zu druckenden Kopien kann eingestellt werden. Drücken Sie △, um die Kopienzahl zu erhöhen, bzw. ▽, um die Kopienzahl zu verringern.



10 Drücken Sie **[OK]**, um die Auswahl der Kopienanzahl abzuschließen. Der Drucker erstellt die für diesen Auftrag angeforderte Anzahl Kopien.

Schnellkopie-Auftrag löschen

Alle Schnellkopie-Aufträge werden automatisch gelöscht, wenn der Drucker ausgeschaltet wird. Wenn Sie einen gespeicherten Schnellkopie-Auftrag ausdrücklich löschen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1 Gehen Sie wie in Schritt 1 bis 8 des vorhergehenden Abschnitts beschrieben vor, um den Titel des zu löschenden Auftrags anzuzeigen.

2 Sobald der Name des zu löschenden Auftrags angezeigt wird, beispielsweise Report, drücken Sie **[OK]**. Daraufhin beginnt der Cursor unter der Kopienzahl zu blinken.



3 Drücken Sie wiederholt ▽, bis unter dem Namen `Löschen` erscheint.



4 Drücken Sie **[OK]**. `Es wird gedruckt` wird angezeigt, und der Schnellkopie-Auftrag wird gelöscht.

Prüfen und aufbewahren

Wenn Sie in diesem Modus mehrere Kopien erstellen, wird zunächst nur ein Probedruck ausgegeben, den Sie überprüfen können, bevor Sie weitere Kopien anfordern. So vermeiden Sie übermäßigen Ausschuss aufgrund eventuell fehlerhafter Drucke.

Der Drucker gibt den Auftrag einmal aus und speichert ihn gleichzeitig auf der Festplatte ab. Wenn Sie den Druckvorgang über das Bedienfeld wieder aufnehmen, können Sie außerdem die Anzahl der Kopien ändern.

Beim Ausschalten des Druckers gehen alle gespeicherten Aufträge verloren.

Verbleibende Kopien eines „Prüfen und aufbewahren“-Auftrags

„Prüfen und aufbewahren“-Aufträge können ähnlich wie Schnellkopie-Aufträge zum Ausdrucken am Bedienfeld abgerufen werden. So drucken Sie verbleibende Kopien eines im Drucker aufbewahrten Auftrags:

Private bzw. gespeicherte Aufträge drucken

Beim privaten Druck können Sie festlegen, dass ein Druckauftrag erst gedruckt wird, wenn Sie ihn über das Bedienfeld freigeben. Bei der Übergabe des Auftrags aus der Anwendungssoftware können Sie im Druckertreiber einen vierstelligen Zugangscode angeben. Der Auftrag wird

für den Druck freigegeben, sobald dieser Zugangscode am Bedienfeld eingegeben wird. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass vertrauliche Druckaufträge für Unbefugte nicht zugänglich sind.

Im Job Retention-Modus sind Zugangscodes nicht obligatorisch, sie können jedoch im Druckertreiber definiert werden, wenn Drucken mit PIN-Sicherheit erforderlich ist. Dann muss der Zugangscode am Bedienfeld des Druckers eingegeben werden, um einen gespeicherten Auftrag drucken zu können. Nach Abschluss des Druckvorgangs werden die Druckdaten auf der Festplatte/dem RAM-Datenträger (RAM Disk) gespeichert.

Private bzw. gespeicherte Aufträge freigeben

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Privat/Gespeich` erscheint. Dann wird auch der im Druckertreiber eingegebene Anwendername angezeigt (in diesem Beispiel `Harold`).

```
>Privat/Gespeich
 Harold
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Benutzernamen.

```
>Privat/Gespeich
?Harold
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Benutzername angezeigt wird (in diesem Beispiel `Arlen`).



7 Drücken Sie **[OK]**. Der Benutzername und der im Druckertreiber eingegebene Auftragsname (in diesem Beispiel `Agenda`) werden angezeigt, wobei vor dem Namen ein blinkendes Fragezeichen (`?`) zu sehen ist.



8 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Auftragstitel angezeigt wird.

9 Drücken Sie **[OK]**. Die ID-Eingabezeile erscheint (wenn Sie im Druckertreiber einen PIN-Zugangscode vereinbart haben). Geben Sie den im Druckertreiber festgelegten vierstelligen Zugangscode ein und bestätigen Sie mit **[OK]**. Zur Eingabe der ID gehen Sie mit ◁ oder ▷ auf die angezeigte Kennung und stellen mit △ oder ▽ die richtige Zahl ein.

```
>Agenda
 ID          0000
```

10 Die Anzahl der zu druckenden Kopien kann eingestellt werden. Drücken Sie △, um die Kopienzahl zu erhöhen, bzw. ▽, um die Kopienzahl zu verringern.



11 Drücken Sie **[OK]**, um die Auswahl der Kopienanzahl abzuschließen. Der Drucker erstellt die für diesen Auftrag angeforderte Anzahl Kopien.

Private bzw. gespeicherte Aufträge löschen

Durch Ausführung der nachfolgenden Schritte können Sie gespeicherte Druckaufträge einzeln löschen. Im Modus „Privater Druck“ gespeicherte Jobs werden automatisch gelöscht, wenn Sie den Drucker nach dem Druckvorgang ausschalten. Als Speicheraufträge gespeicherte Jobs werden dagegen nicht automatisch gelöscht.

1. Gehen Sie wie in Schritt 1 bis 8 des vorhergehenden Abschnitts beschrieben vor.

2. Sobald der Titel des zu löschenden Auftrags angezeigt wird (in diesem Beispiel `Agenda`), drücken Sie **[OK]**. Geben Sie den im Druckertreiber festgelegten vierstelligen Zugangscode ein und bestätigen Sie mit **[OK]**.



3. Drücken Sie wiederholt ▽, bis vor der Kopienanzahl `Löschen` erscheint.



4. Drücken Sie **[OK]**. `Es wird gedruckt` wird im Display angezeigt und der private Auftrag wird von der Festplatte gelöscht.

Aufträge mit Auftragscode drucken

Um Druckaufträge mit Auftragscode ausgeben zu können, muss **KM-NET for Clients** auf Ihrem Computer installiert sein. Das Dienstprogramm **KM-NET for Clients** finden Sie auf der CD-ROM (Software Library) zu Ihrem Drucker.

Einzelheiten siehe *KM-NET for Clients Bedienungsanleitung*.

Auftragscodeliste drucken

Wenn Sie bei Ausgabe eines Druckauftrags im Druckertreiber die Option für die permanente Speicherung eines Auftrags wählen, können Sie über das Bedienfeld eine Auftragscodeliste ausdrucken lassen.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.



3. Drücken Sie ▷.

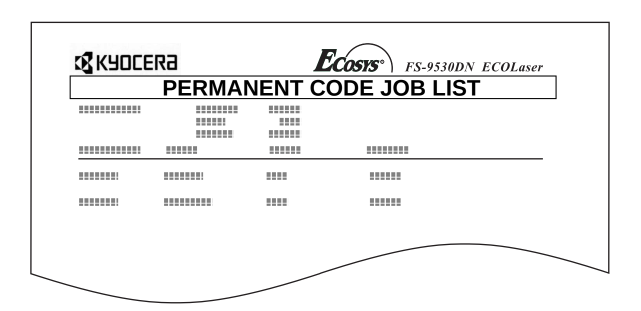
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Auftragscodeli. drucken` erscheint.

```
>Auftragscodeli.
 drucken
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Drücken Sie wieder **[OK]**. Es wird gedruckt wird angezeigt, und der Drucker gibt eine Liste der Auftragscodes aus (siehe nachfolgende Abbildung).



Aufträge aus der virtuellen Mailbox (VMB) abrufen

Gehen Sie wie folgt vor, um die in der virtuellen Mailbox abgelegten Aufträge abzurufen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis e-MPS > erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

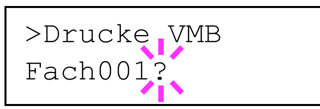
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Drucke VMB erscheint. Daraufhin erscheint die Nummer der virtuellen Mailbox.

>Drucke VMB
Fach001

Wenn Sie für die virtuelle Mailbox im Druckertreiber einen Aliasnamen vergeben haben, wird nach der Mailboxnummer der Aliasname (in diesem Beispiel Richard) angezeigt:

>Drucke VMB
Fach001:Richard

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Drücken Sie **[OK]**. Der Drucker gibt den in der virtuellen Mailbox abgelegten Auftrag aus. Anschließend wird dieser Auftrag automatisch aus der Mailbox gelöscht.

Liste des VMB-Inhalts drucken

Mit dieser Funktion kann eine Liste der in den virtuellen Mailboxen abgelegten Druckaufträge ausgegeben werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.

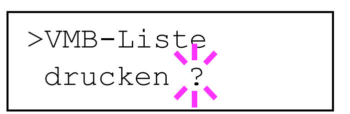


3 Drücken Sie ▷.

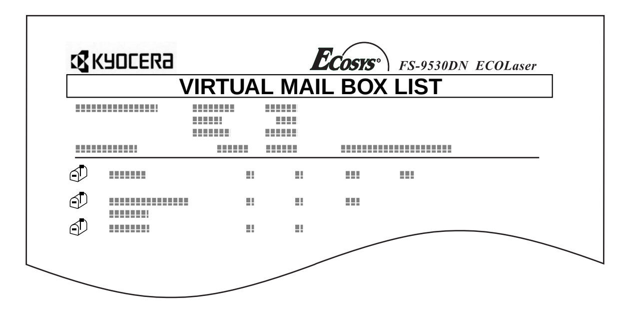
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>VMB-Liste drucken` erscheint.

>VMB-Liste
drucken

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie wieder **[OK]**. Der Drucker gibt eine Liste mit aktuell in den virtuellen Mailboxen abgelegten Aufträge aus (siehe nachfolgende Abbildung).



e-MPS-Konfiguration ändern

Sie können folgende Parameter für den e-MPS-Betrieb ändern:

- die maximale Anzahl von Schnellkopie-/„Prüfen und aufbewahren“-Aufträgen
- den maximal für temporäre Auftragscodes reservierten Speicherplatz
- den maximal für permanente Auftragscodes reservierten Speicherplatz
- den maximal für virtuelle Mailboxen reservierten Speicherplatz

HINWEIS: Die Gesamtgröße aller definierten Speicherbereiche darf die Gesamtkapazität der Festplatte nicht übersteigen. Anderenfalls können nur weniger Druckaufträge als angegeben gespeichert werden.

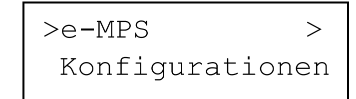
Maximale Anzahl von Schnellkopie-/„Prüfen und aufbewahren“-Aufträgen ändern

Sie können die Anzahl der Schnellkopie-/„Prüfen und aufbewahren“-Aufträge von 0 bis 50 beliebig festlegen. Der Standardwert ist 32.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.



3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>e-MPS Konfigurationen >` erscheint.



5. Drücken Sie ▷.
6. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Schnellkopie` erscheint.



7. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8. Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Zulässig ist eine beliebige Zahl zwischen 0 und 50. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.
9. Überprüfen Sie den angezeigten Höchstwert und bestätigen Sie ihn mit **[OK]**.
10. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

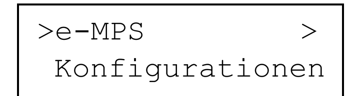
Maximal für temporäre Auftragscodes reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für temporäre Auftragscodes vorgesehenen Speicherplatz auf der Festplatte. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist jedoch abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, abgerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 3,2 GB, beträgt der Standardwert 500 MB.

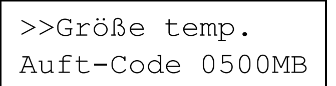
1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis e-MPS > erscheint.



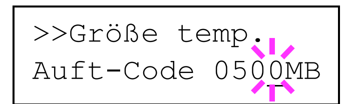
3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >e-MPS Konfigurationen > erscheint.



5. Drücken Sie ▷.
6. Drücken Sie so oft auf △ oder ▽, bis >>Größe temp. Auft-Code angezeigt wird.



7. Um den maximalen Speicherplatz zu ändern, drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8. Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.
9. Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.
10. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder Bereit.

Maximal für permanente Auftragscodes reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für permanente Auftragscodes vorgesehenen Speicherplatz auf der Festplatte. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist jedoch abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, abgerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 3,2 GB, beträgt der Standardwert 500 MB.

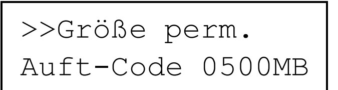
1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `e-MPS >`.



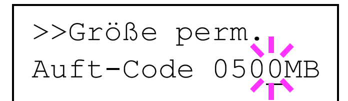
3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>e-MPS Konfigurationen >` erscheint.



5. Drücken Sie ▷.
6. Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `>>Größe perm.Auft-Code`.



7. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8. Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.
9. Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.
10. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

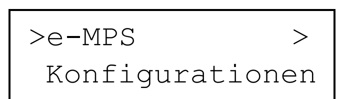
Maximal für virtuelle Mailboxen (VMB) reservierter Speicherplatz

Der hier vereinbarte Wert bestimmt den für virtuelle Mailboxen vorgesehenen Speicherplatz auf der Festplatte. Zulässig ist ein beliebiger Wert zwischen 0 und 9999 (Megabyte, MB). Die effektiv zur Verfügung stehende Maximalkapazität ist jedoch abhängig von dem noch freien Festplattenplatz. Der Standardwert ist 1/6 des Gesamt-Plattenplatzes, abgerundet in Einheiten von 50 MB. Hat eine Festplatte beispielsweise eine Kapazität von 3,2 GB, beträgt der Standardwert 500 MB.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie △ oder ▽, bis `e-MPS >` erscheint.



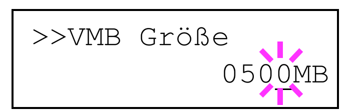
3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `>e-MPS Konfigurationen >`.



5. Drücken Sie ▷.
6. Drücken Sie △ oder ▽ und wählen Sie `>>VMB Größe`.



7. Um die maximale Größe zu ändern, drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



8. Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.
9. Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.
10. Drücken Sie **[MENU]**, um die Moduswahl-Menüs zu verlassen.

Schnittstellenparameter ändern

Der Drucker weist sowohl eine parallele als auch sowie eine Netzwerkschnittstelle sowie ggf. eine serielle Schnittstelle auf. Außerdem kann optional eine serielle RS-232C-Schnittstellenkarte oder eine Netzwerkschnittstellenkarte installiert werden. Verschiedene Druckparameter wie beispielsweise die Standardemulation können über das Moduswahl-Menü des Druckers für jede Schnittstelle individuell eingestellt werden. Vor Eingabe der nachfolgend erläuterten Änderungen ist immer die einzustellende Schnittstelle auszuwählen.

HINWEIS: Die nachfolgend erläuterte Auswahl einer Schnittstelle hat keinerlei Einfluss darauf, über welche Schnittstelle Daten empfangen werden. Diese Auswahl trifft der Drucker automatisch.

Modus der parallelen Schnittstelle ändern

Die parallele Schnittstelle des Druckers unterstützt eine bidirektionale Hochgeschwindigkeitsübertragung gemäß IEEE-Standard (Highspeed-Modus). Normalerweise ist diese Schnittstelle für den Standard-Modus „Automatisch“ konfiguriert. Einzelheiten siehe *Kapitel 5 Computerschnittstelle*. Achten Sie nach Definition der Schnittstellenparameter unbedingt darauf, dass Sie den Drucker zumindest einmal zurücksetzen oder ausschalten. Erst im Anschluss daran werden die neuen Einstellungen wirksam.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Schnittstelle >` erscheint. Einer der unten aufgeführten Schnittstellennamen wird eingeblendet; er gibt die aktuelle Schnittstelle an.

`Parallel`	(Standardeinstellung)
`USB`	
`Netzwerk`	
`Option`	(wird nur angezeigt, wenn eine optionale Netzwerkschnittstellenkarte installiert ist)
`Seriell`	(wird nur angezeigt, wenn eine optionale RS-232C-Schnittstellenkarte installiert ist)

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



Wenn `Parallel` nicht angezeigt wird, drücken Sie so oft auf △ oder ▽, bis `Parallel` angezeigt wird.

4 Drücken Sie wieder **[OK]**.

5 Drücken Sie ▷. Daraufhin wird in der Anzeige das Menü mit den Kommunikationsmodi eingeblendet.

6 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Parallel I/F
? Automatisch
```

7 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Modus angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen: Drücken Sie **[OK]**.

`Automatisch` (Standardeinstellung)
`Normal`
`High speed`
`Nibble (high)`

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Parameter der seriellen Schnittstelle ändern

Bei installierter RS-232C-Schnittstellenkarte (optional) können Sie eine serielle Verbindung mit dem Computer herstellen. Details zur Schnittstelle finden Sie in der *IB-11 Installationsanleitung*. Achten Sie nach Definition der Schnittstellenparameter unbedingt darauf, dass Sie den Drucker zumindest einmal zurücksetzen oder ausschalten. Erst im Anschluss daran werden die neuen Einstellungen wirksam.

Sie können Baudrate, Datenbits, Stoppbits, Parität und Protokoll für die serielle Schnittstelle festlegen.

HINWEIS: Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen können nur bei Druckern vorgenommen werden, die mit dem optionalen seriellen RS-232C-Schnittstellen-Kit (IB-11) bestückt sind.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Schnittstelle >` erscheint. Einer der unten aufgeführten Schnittstellennamen wird eingeblendet; er gibt die aktuelle Schnittstelle an.

`Parallel`	
`USB`	
`Netzwerk`	(Standardeinstellung)
`Option`	(wird nur angezeigt, wenn eine optionale Netzwerkschnittstellenkarte installiert ist)
`Seriell`	(wird nur angezeigt, wenn eine optionale serielle RS-232C-Schnittstellenkarte installiert ist)

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seriell` erscheint.



5 Drücken Sie wieder **[OK]**.

6 Drücken Sie ▷. Im Display wird einer der Parameter angezeigt (beispielsweise `Baudrate`). Drücken Sie △ oder ▽, um die einzelnen Parameter der Reihe nach aufzurufen.

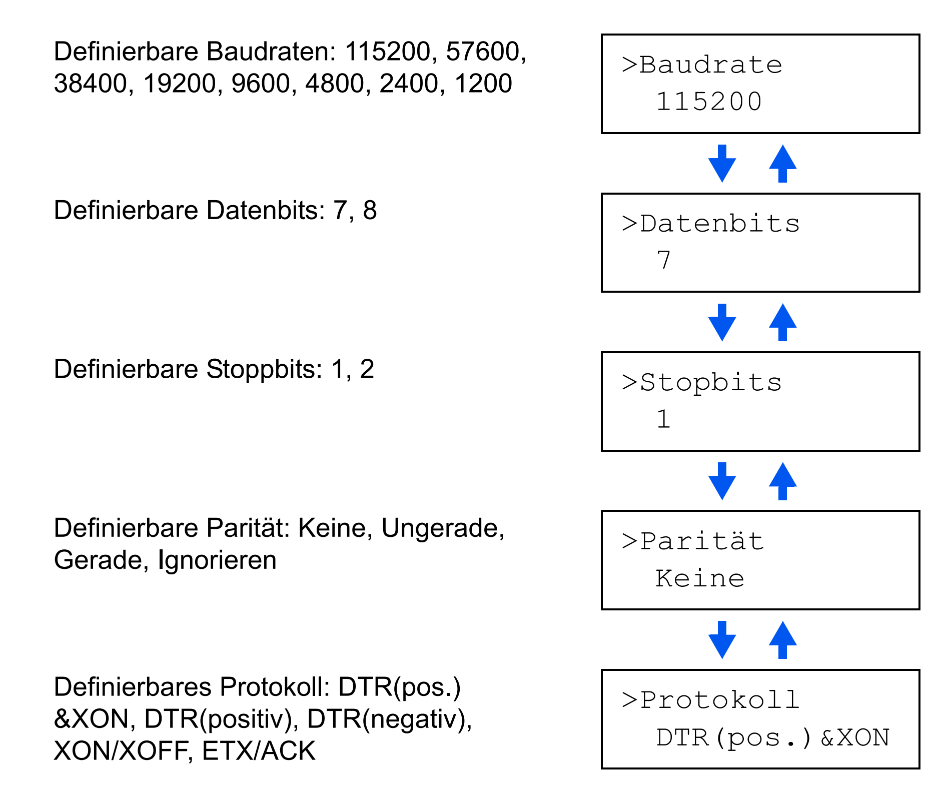
Definierbare Baudraten: 115200, 57600, 38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200

Definierbare Datenbits: 7, 8

Definierbare Stoppbits: 1, 2

Definierbare Parität: Keine, Ungerade, Gerade, Ignorieren

Definierbares Protokoll: DTR(pos.) &XON, DTR(positiv), DTR(negativ), XON/XOFF, ETX/ACK



7 Zeigen Sie den zu ändernden Parameter an und drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

8 Drücken Sie zur Einstellung △ oder ▽, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

9 Drücken Sie **[OK]**.

Wiederholen Sie Schritte 6 bis 9 zum Ändern weiterer Parameter.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Parameter der Netzwerkschnittstelle ändern

Dieser Drucker unterstützt das TCP/IP-, das NetWare- und das AppleTalk-Protokoll. Darüber hinaus können Sie im Steckplatz für optionale Schnittstellen bei Bedarf eine optionale Netzwerkschnittstellenkarte installieren.

Über das Bedienfeld können Sie:

- TCP/IP, NetWare und AppleTalk aktivieren bzw. deaktivieren
- den DHCP-Modus einstellen
- folgende Adressen eingeben: IP, Subnet-Maske, Standard-Gateway
- festlegen, ob bei Einschalten des Druckers eine Netzwerkstatusseite ausgegeben werden soll

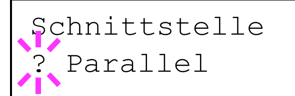
Gehen Sie wie folgt vor, um Netzwerkkartenparameter zu prüfen oder zu ändern:

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Schnittstelle >` erscheint. Einer der unten aufgeführten Schnittstellennamen wird eingeblendet; er gibt die aktuelle Schnittstelle an.

   `Parallel`
   `USB`
   `Netzwerk` (Standardeinstellung)
   `Option` (wird nur angezeigt, wenn eine optionale Netzwerkschnittstellenkarte installiert ist)
   `Seriell` (wird nur angezeigt, wenn eine optionale serielle RS-232C-Schnittstellenkarte installiert ist)

3. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

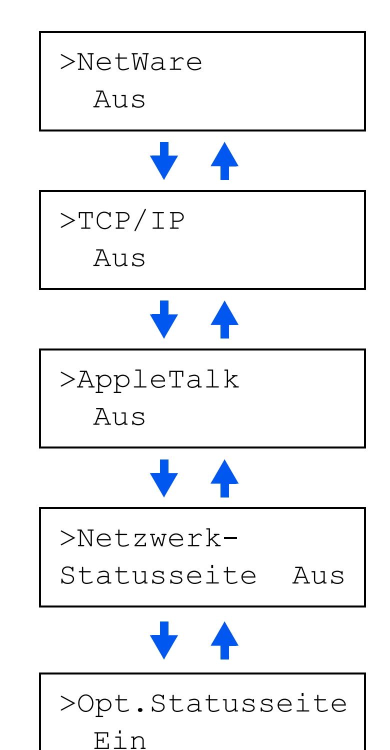


4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Netzwerk` erscheint.



5. Drücken Sie wieder **[OK]**.

6. Drücken Sie ▷. Bei jeder Betätigung der Taste △ oder ▽ verändert sich das Display wie unten dargestellt.



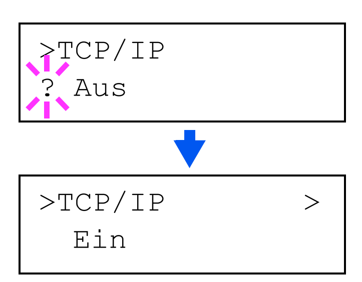
Bei aktivierter Option (`Ein`) gibt der Drucker nach dem Drucken der Druckerstatusseite die Statusseite der standardmäßigen Netzwerkschnittstelle aus. Siehe *Seite 2-20*.

Bei aktivierter Option (`Ein`) gibt der Drucker nach dem Drucken der Druckerstatusseite die Statusseite der optionalen Netzwerkschnittstelle aus. Siehe *Seite 2-20*.

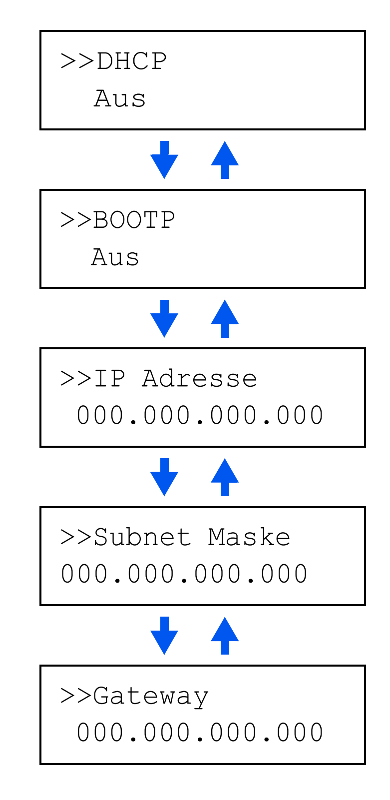
7 Im nachfolgenden Beispiel wird erläutert, wie das TCP/IP-Protokoll zur Einbindung des Druckers in das Netzwerk aktiviert wird. NetWare oder AppleTalk können auf dieselbe Weise ausgewählt werden.



Wenn für TCP/IP derzeit `Aus` eingestellt ist, wählen Sie `Ein` mit △ oder ▽ aus. Drücken Sie wieder **[OK]**.



8 Drücken Sie ▷. Bei jeder Betätigung der Taste △ oder ▽ ändert sich der Parameter wie unten dargestellt.



9 Zeigen Sie den zu ändernden Parameter an und drücken Sie **[OK]**.

Bei DHCP oder BOOTP wird ein Fragezeichen (`?`) angezeigt. Bei IP Adresse, Subnet Maske und Gateway blinkt der Cursor (_).

10 Wählen Sie für DHCP oder BOOTP `Ein` oder `Aus` mit △ oder ▽. Drücken Sie für die IP-, Subnetzmasken- und Gateway-Adresse △ oder ▽, um die Zahl (000 bis 255) an der Stelle zu ändern, an der der Cursor blinkt. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

11 Dieses Adressen erhalten Sie von Ihrem Netzwerkadministrator.

12 Drücken Sie **[OK]**.

13 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Statusseite für Netzwerkschnittstellenkarte drucken

Sie können eine Statusseite für die Netzwerkschnittstelle ausdrucken. Aus der Statusseite für die Netzwerkschnittstelle gehen die Firmware-Version, die Netzwerkadressen sowie weitere schnittstellenspezifische Informationen für die verschiedenen Netzwerkprotokolle hervor. Die Standardeinstellung ist `Ein` (Statusseite wird gedruckt). Die Statusseite der Netzwerkschnittstelle wird nach der Statusseite des Druckers gedruckt.

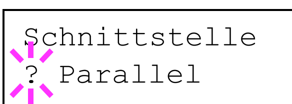
HINWEIS: Die Ausgabe einer Statusseite wird nicht für alle optionalen Netzwerkschnittstellenkarten unterstützt. Nähere Angaben hierzu finden Sie in der Anleitung der betreffenden Netzwerkschnittstelle.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Schnittstelle >` erscheint.

```
Schnittstelle  >
  Parallel
```

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Netzwerk` erscheint.

```
Schnittstelle
? Netzwerk
```

5 Drücken Sie wieder **[OK]**. Das Fragezeichen (`?`) wird nicht mehr angezeigt

```
Schnittstelle  >
  Netzwerk
```

6 Drücken Sie ▷ und danach wiederholt △ oder ▽, bis im Display `>Netzwerk-Statusseite` erscheint.

```
>Netzwerk-
Statusseite  An
```

7 Die Standardeinstellung lautet `An`. Ist hier `Aus` eingestellt, ändern Sie die Einstellung wie folgt: Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Netzwerk-
Statusseite ?An
```

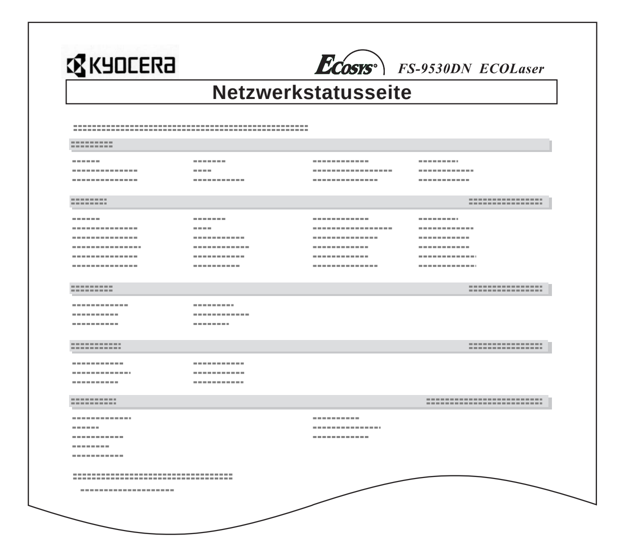
8 Wählen Sie `An` mit △ oder ▽.

```
>Netzwerk-
Statusseite ?Aus
```

9 Drücken Sie wieder **[OK]**.

```
>Netzwerk-
Statusseite  Aus
```

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.



Standardeinstellungen definieren

Über das Bedienfeld können Sie Standardeinstellungen für die nachfolgend aufgeführten Positionen festlegen.

Standard-Emulation

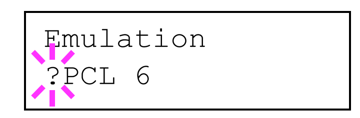
Sie können den Emulationsmodus für die aktuelle Schnittstelle ändern.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Emulation` erscheint. Einer der unten aufgeführten Emulationsnamen wird eingeblendet; er gibt die aktuelle Emulation an.

`PCL 6` (Standard)
`KC-GL`
`KPDL`
`KPDL (AUTO)`
`Line Printer`
`IBM Proprinter`
`DIABLO 630`
`EPSON LQ-850`

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis der gewünschte Emulationsmodus erscheint.

5 Drücken Sie **[OK]**.

6 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

KPDL (AUTO)-Emulation

KPDL ist die Kyocera-Implementierung der PostScript-Sprache. Durch die KPDL (AUTO)-Emulation kann der Drucker automatisch in einen anderen Emulationsmodus wechseln, je nachdem, welche Arten von Daten beim Druckvorgang empfangen werden.

Zusätzlich zur KPDL (AUTO)-Emulation können Sie über das Bedienfeld einen anderen Emulationsmodus festlegen, der häufig verwendet wird. Die Standardeinstellung lautet PCL 6.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Emulation` erscheint.

```
Emulation
 PCL 6
```

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
Emulation
?PCL 6
```

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `KPDL (AUTO)` erscheint.

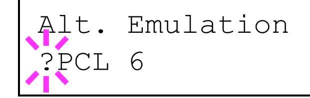
```
Emulation
?KPDL (AUTO)
```

5 Drücken Sie **[OK]**.

6 Drücken Sie ▷. Wenn `>Alt. Emulation` angezeigt wird, drücken Sie △ oder ▽. Daraufhin werden die Namen der Alternativemulationen angezeigt.

`PCL 6` (Standard)
`KC-GL`
`Line Printer`
`IBM Proprinter`
`DIABLO 630`
`EPSON LQ-850`

7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis die gewünschte alternative Emulation erscheint.

9 Drücken Sie **[OK]**.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

KPDL-Fehler automatisch drucken

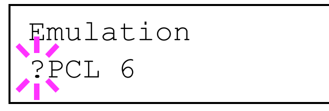
Der Drucker kann so eingestellt werden, dass er in der KPDL-Emulation eine Beschreibung auftretender Fehler ausgibt. Wenn diese Option auf `Ein` gesetzt ist, werden Fehlerdaten gedruckt, wenn beim Drucken ein Problem auftritt. Die werkseitige Standardeinstellung ist `Aus`.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Emulation` erscheint.

```
Emulation
 PCL 6
```

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 Wählen Sie `KPDL` oder `KPDL (AUTO)` mit △ oder ▽ aus.

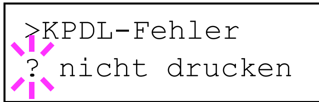


5 Drücken Sie **[OK]**.

6 Drücken Sie ▷. Das Display ändert sich wie unten dargestellt. Wenn `>KPDL-Fehler` bei ausgewählter KPDL (AUTO)-Emulation angezeigt wird, drücken Sie zum Ändern der Einstellung △ oder ▽.

```
>KPDL-Fehler
  nicht drucken
```

7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8 Wählen Sie `drucken` mit △ oder ▽.



9 Drücken Sie **[OK]**.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

KC-GL Stiftbreite

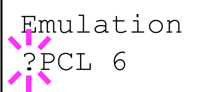
Im KC-GL-Emulationsmodus können Sie die Stiftbreite in Punkten (für Stift 1 bis 8) sowie die KC-GL-Seitengröße festlegen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Emulation` im Display erscheint.

```
Emulation
 PCL 6
```

3 Wenn KC-GL nicht die aktuelle Emulation ist, drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `KC-GL` erscheint.

```
Emulation
?KC-GL
```

5 Drücken Sie **[OK]**.

```
Emulation
 KC-GL
```

6 Drücken Sie ▷, um zum Untermenü `>KC-GL Stiftbreite` zu gelangen.

```
>KC-GL          >
 Stiftbreite
```

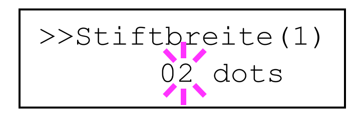
7 Drücken Sie ▷.

```
>>Stiftbreite(1)
       01 dots
```

8 Drücken Sie so oft auf △ oder ▽, bis die gewünschte Stiftnummer (1 bis 8) angezeigt wird.

9 Drücken Sie **[OK]**, sobald die gewünschte Stiftnummer angezeigt wird.

10 Wenn Sie die Stiftbreite ändern möchten, drücken Sie zunächst ▷ und dann **[OK]**. Beim Wert für die Breite wird ein blinkender Cursor angezeigt.



Drücken Sie so oft auf △ oder ▽, bis die gewünschte Stiftbreite in Punkten (dots) (00 bis 99) angezeigt wird. Drücken Sie **[OK]**, sobald die gewünschte Stiftbreite angezeigt wird.

11 Wenn Sie die KC-GL-Seitengröße festlegen möchten, drücken Sie ◁ und dann △ oder ▽, bis >KC-GL Format angezeigt wird.

12 Zum Ändern des Formats drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

```
>KC-GL Format
? [SPSZ]
```

Drücken Sie △ oder ▽ wiederholt, bis das gewünschte Format (A2, A1, A0, B3, B2, B1, B0 oder SPSZ) angezeigt wird. Bei der Auswahl von SPSZ erfolgt das Drucken mit dem Papierformat, das über das PRESCRIBE SPSZ-Kommando festgelegt wird.

13 Drücken Sie **[OK]**, um die soeben ausgewählte Formateinstellung zu bestätigen.

14 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder Bereit.

Standardschrift

Es ist möglich, für die aktuelle Schnittstelle eine Standardschrift auszuwählen. Zusätzlich zur internen Schrift können alle Schriften, die in den Druckerspeicher heruntergeladen wurden, bzw. alle Schriften, die auf einer CF-Karte, einer Festplatte oder im optionalen ROM (Option ROM) gespeichert wurden, als Standardschrift ausgewählt werden.

In diesem Menü können Sie darüber hinaus Typ und Zeichenabstand (Pitch) für die Schriften Courier und Letter Gothic einstellen und eine Schriftliste ausdrucken lassen.

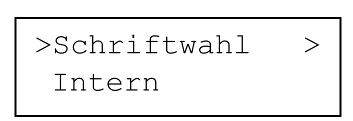
Standardschrift auswählen

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Font > erscheint.



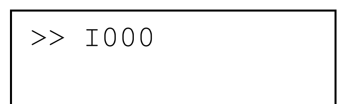
3 Drücken Sie zur Auswahl einer internen Schrift ▷ und dann wiederholt △ oder ▽, bis Intern angezeigt wird.



Um eine optionale Schrift auszuwählen, drücken Sie **[OK]**, während > Schriftwahl > angezeigt wird. Drücken Sie △ oder ▽ wiederholt, bis im Display Option angezeigt wird. Dieser Vorgang ist nur möglich, wenn optionale Schriften im Drucker installiert sind.

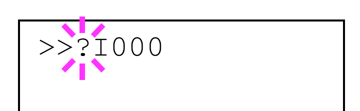
4 Drücken Sie ▷.

Der Buchstabe vor der Nummer gibt den Schrifttyp wie folgt an:

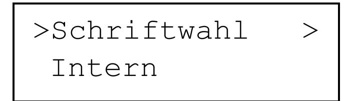


Buchstabe	Beschreibung
I	Interne Schriften
S	Soft-Fonts (heruntergeladene Schriften)
M	Schriften auf einer optionalen CF-Karte
H	Schriften auf einer RAM-Datenträger (RAM Disk) oder Festplatte

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis die gewünschte Schriftnummer erscheint. Näheres zu den Nummern interner Schriften finden Sie unter *Schriftenliste auf Seite 3-2*.



7 Drücken Sie **[OK]**, sobald die gewünschte Schrift angezeigt wird.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Schriftstärke für Courier/Letter Gothic ändern

Für die Schriften Courier und Letter Gothic kann die Schriftstärke auf „Standard“ oder „Dunkel“ eingestellt werden. Wenn Sie beispielsweise die Schriftstärke für Courier ändern möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Font >` erscheint.

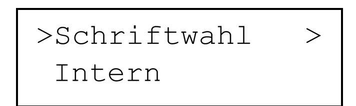


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Schriftwahl >` erscheint.

5 Vergewissern Sie sich, dass `Intern` angezeigt wird, und drücken Sie dann ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Courier` erscheint.



7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



8 Wählen Sie Standard oder Dunkel mit △ oder ▽.

9 Drücken Sie **[OK]**.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder Bereit.

Standard-Schriftgröße ändern

Sie können die Größe der Standardschrift einstellen. Wenn es sich bei der Standardschrift um eine Schrift mit festem Zeichenmittenabstand handelt, beispielsweise Courier oder Letter Gothic, kann anstelle der Schriftgröße der Zeichenabstand (Pitch) geändert werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

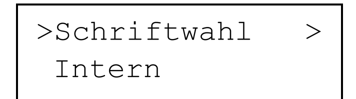
2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Font > erscheint.



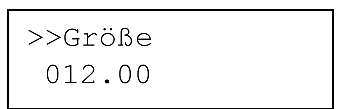
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Schriftwahl > erscheint.

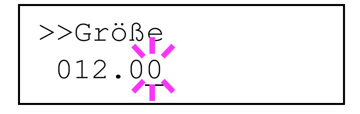
5 Vergewissern Sie sich, dass Intern angezeigt wird, und drücken Sie dann ▷.



6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >>Größe erscheint.



7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) wird angezeigt.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Die Schriftgröße kann (in 0,25-Punkt-Schritten) zwischen 4 und 999,75 Punkten eingestellt werden. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Zeichenabstand für Courier/Letter Gothic einstellen

Bei Auswahl der Standardschriften Courier oder Letter Gothic kann der Zeichenabstand (Pitch) eingestellt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

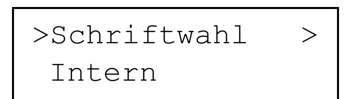
2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Font > erscheint.



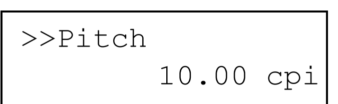
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Schriftwahl > erscheint.

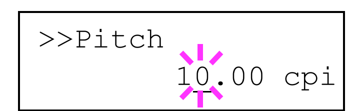
5 Vergewissern Sie sich, dass Intern angezeigt wird, und drücken Sie dann ▷.



6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >>Pitch erscheint.



7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) wird angezeigt.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Der Zeichenabstand kann (in 0,01-Zeichen/Zoll-Schritten) zwischen 0,44 und 99,99 Zeichen pro Zoll eingestellt werden. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

9 Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Zeichensatz einstellen

Sie können den Zeichensatz der aktuellen Schrift wie nachfolgend beschrieben ändern. Welche Zeichensätze zur Verfügung stehen, hängt von der jeweils aktiven Schrift ab. (Der standardmäßige Zeichensatz ist IBM PC-8.)

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Font > erscheint.

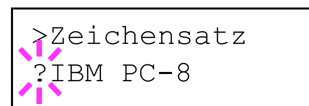


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Zeichensatz` erscheint.

```
>Zeichensatz
 IBM PC-8
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Zeichensatz erscheint.

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Schriftenliste ausgeben

Als Hilfestellung für die Auswahl von Schriften kann eine Liste mit Schriften, einschließlich optionaler Schriften, gedruckt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Font >` erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Inter. Schriftliste drucken` bzw. `>Opt. Schriftliste drucken` erscheint.

(Interne Schriften)

```
>Inter. Schrift-
 liste drucken
```

(Optionale Schriften)

```
>Opt. Schrift-
 liste drucken
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

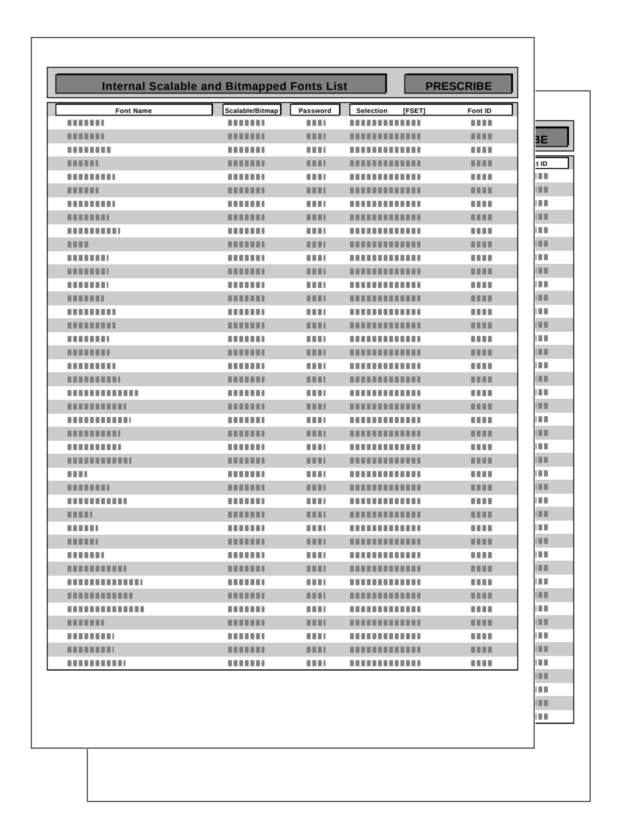
(Interne Schriften)

```
>Inter. Schrift-
 liste drucken ?
```

(Optionale Schriften)

```
>Opt. Schrift-
 liste drucken ?
```

6 Drücken Sie wieder **[OK]**. Daraufhin wird im Display zunächst `Es wird gedruckt`, dann wieder `Bereit` angezeigt. Der Drucker gibt eine Liste der Schriften mit einem kurzen Druckbeispiel sowie der jeweiligen Schriftnummer (Font-ID) aus.



Seiteneinstellungen

In den Menüs für die Seiteneinstellungen können Sie die Anzahl der zu druckenden Kopien, die Seitenorientierung sowie weitere Seiteneinstellungen vornehmen.

Anzahl Kopien (Auflage)

Sie können für die aktuelle Schnittstelle festlegen, wie viele Kopien jeder Seite gedruckt werden sollen. Es können zwischen 1 und 999 Kopien festgelegt werden. Die Anzahl der Kopien kann immer dann festgelegt werden, wenn im Display `Bereit` angezeigt wird.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

```
Seiteneinstell.>
```

3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Anzahl Kopien` erscheint.

```
>Anzahl Kopien
            001
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



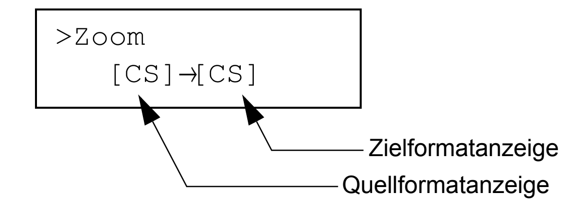
6. Drücken Sie △ oder ▽, um den Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. zu verringern. Es können zwischen 1 und 999 Kopien festgelegt werden. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.
7. Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Wert erscheint.
8. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Kleineres Format auswählen

Sie können in kleinerem Format drucken. Über dieses Menü können Sie das Quellpapierformat und das nach der Verkleinerung zu verwendende Papierformat festlegen.

HINWEIS: Wenn Verkleinerungen vorgenommen werden, kann es zu Abweichungen kommen. In einigen Fällen ist die Linienstärke von Zeichen nicht konsistent oder in Abbildungen und Bildern sind Linien zu sehen.

Rufen Sie das Menü Zoom auf. Daraufhin ist Folgendes zu sehen:



Quellformatanzeige... Das Papierformat vor der Verkleinerung. Diese Angabe muss mit dem für Druckdaten vom Computer festgelegten Papierformat übereinstimmen.
Zielformatanzeige... Das Papierformat nach der Verkleinerung. Diese Angabe muss mit dem für die Papierkassette festgelegten Papierformat übereinstimmen.
Im Display werden die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen Meldungen ausgegeben.

Quellformatanzeige	Zielformatanzeige
[CS] Aktuelles Format in Kassette	[CS] [CS]98%
[LG] Legal-Format (8-1/2 × 14 Zoll)	[LG] [LG]98%
[LT] Letter-Format (8-1/2 × 11 Zoll)	[LT] [A4] [LT]98%
[LD] Ledger-Format (11 × 17 Zoll)	[LD] [LD]98%
[ST]	[ST]
[O2]	[O2]
[FO]	[FO]
[A5] (148 × 210 mm)	[A5] [A5]98%
[B5] (182 × 257 mm)	[B5] [A5] [B5]98%
[A4] (210 × 297 mm)	[A4] [LT] [B5] [A5] [A4]98%

Quellformatanzeige	Zielformatanzeige
[B4] (257 × 364 mm)	[B4] [B5] [A4] [B4]98%
[A3] (297 × 420 mm)	[A3] [A4] [B4] [A3]98%

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

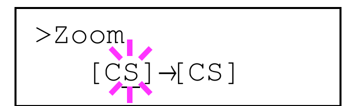
```
Seiteneinstell.>
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Zoom` erscheint.

```
>Zoom
   [CS]→[CS]
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Unter dem Papierformat wird ein blinkender Cursor (_) angezeigt.



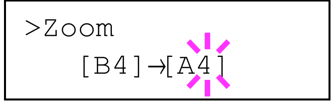
6 Drücken Sie △ oder ▽, um das Quellformat zu wählen. Daraufhin ändern sich beide Formate gleichzeitig.

```
>Zoom
   [B4]→[B4]
```

7 Drücken Sie ▷, um zum Zielformat zu gelangen.

```
>Zoom
   [B4]→[B4]
```

8 Zum Drucken mit Verkleinerung drücken Sie △ oder ▽, um das Zielformat auszuwählen.

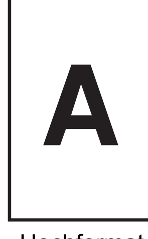


9 Drücken Sie **[OK]**.

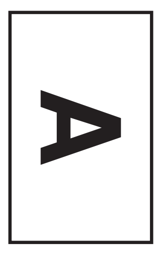
10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Orientierung

Sie können die Seiten im Hochformat (senkrecht) oder im Querformat (waagrecht) bedrucken. Die Orientierung kann immer dann festgelegt werden, wenn im Display `Bereit` angezeigt wird.



Hochformat



Querformat

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

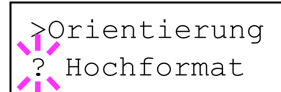
```
Seiteneinstell.>
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Orientierung` erscheint.

```
>Orientierung
  Hochformat
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Wählen Sie `Hochformat` bzw. `Querformat` mit △ oder ▽.

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Ganzseitendruck

In der Standardeinstellung „Automatisch" wird dieses Menü normalerweise nicht eingeblendet. Ganzseitendruck wird nur dann auf `Ein` gesetzt, wenn aufgrund unzureichender Druckspeicherkapazität ein Überlauffehler auftritt und `Daten zu komplex, GO drücken` ausgegeben wird. Setzen Sie diese Einstellung in jedem Fall wieder auf „Automatisch" zurück, um den Druckerspeicher effizient zu nutzen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

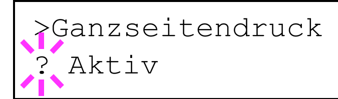
```
Seiteneinstell.>
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Ganzseitendruck` erscheint.

```
>Ganzseitendruck
  Aktiv
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Automatisch` erscheint.

```
>Ganzseitendruck
? Automatisch
```

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Funktion des Zeilenvorschubcodes (LF)

Hiermit wird festgelegt, wie der Drucker reagiert, wenn er einen Zeilenvorschubcode (0AH-Zeichensatz) empfängt.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

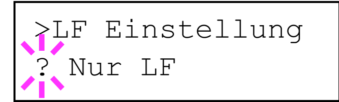
```
Seiteneinstell.>
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>LF Einstellung` erscheint.

```
>LF Einstellung
  Nur LF
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis die gewünschte Zeilenvorschub-Einstellung erscheint.

`Nur LF`	Ein Zeilenvorschub wird ausgeführt. (Standardeinstellung)
`CR und LF`	Ein Zeilenvorschub und ein Wagenrücklauf werden ausgeführt.
`LF ignorieren`	Der Zeilenvorschub wird ignoriert.

7 Drücken Sie **[OK]**, sobald die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Funktion des Wagenrücklaufcodes (CR)

Hiermit wird festgelegt, wie der Drucker reagiert, wenn er einen Wagenrücklaufcode (0DH-Zeichensatz) empfängt.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

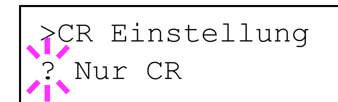
```
Seiteneinstell.>
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `> CR Einstellung` erscheint.

```
>CR Einstellung
  Nur CR
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis die gewünschte Wagenrücklauf-Einstellung erscheint.

`Nur CR`	Ein Wagenrücklauf wird ausgeführt. (Standardeinstellung)
`CR und LF`	Ein Wagenrücklauf und ein Zeilenvorschub werden ausgeführt.
`CR ignorieren`	Der Code für den Wagenrücklauf wird ignoriert.

7. Drücken Sie **[OK]**, sobald die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

8. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Breite A4

Aktivieren Sie diese Option (Einstellung `Ein`), um die maximale Anzahl von Zeichen, die in eine Zeile einer A4-Seite (78 Zeichen bei Pitch 10) bzw. einer Letter-Seite (80 Zeichen bei Pitch 10) gedruckt werden können, zu erhöhen. Diese Einstellung ist nur in der PCL 6-Emulation wirksam.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seiteneinstell.>` erscheint.

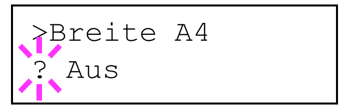
```
Seiteneinstell.>
```

3. Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Breite A4 erscheint.

```
>Breite A4
  Aus
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Wählen Sie Ein oder Aus mit △ oder ▽.

7 Drücken Sie **[OK]**.

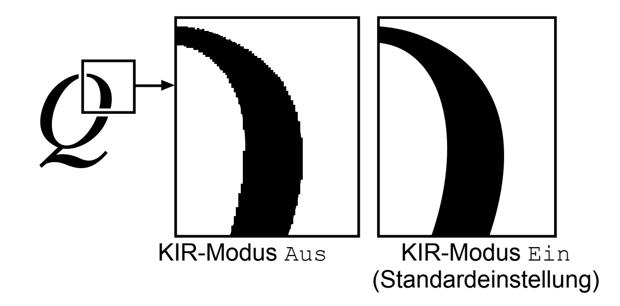
8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Druckqualität einstellen

Die Druckqualität lässt sich auf folgende Weise erhöhen: mit Kyocera Image Refinement (KIR), einem Softwarealgorithmus zur Steigerung der Qualität von Ausdrucken; mit EcoPrint, einem Druckmodus, mit dem der Tonerverbrauch beim Drucken verringert wird; über die Druckauflösung; und per Anpassung der Tonerintensität.

KIR-Modus (Kyocera Image Refinement)

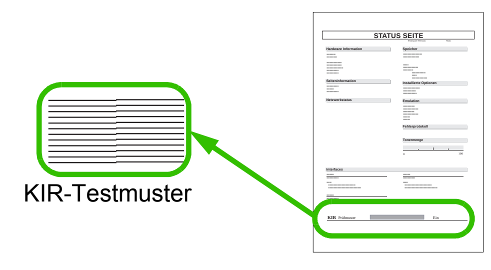
In diesem Drucker ist die KIR-(Kyocera Image Refinement-) Glättungsfunktion integriert. Bei einer Auflösung von 600 dpi sorgt diese Funktion für hohe Druckqualität bei softwareoptimierter Druckauflösung.



HINWEIS: Setzen Sie die Tonerintensität bei aktiviertem KIR-Modus auf 3. Einzelheiten zur Tonerintensität finden Sie auf *Seite 2-61*. Sie können das KIR-Testmuster in der letzten Zeile auf der Statusseite zurate ziehen, um die optimale Einstellung für den KIR-Modus zu ermitteln.

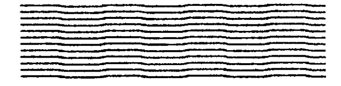
Legen Sie die optimale KIR-Einstellung anhand der Prüfzeile (letzte Zeile mit Linien auf der Statusseite) fest.





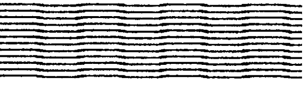
Optimaler Linienverlauf

Die aktuelle KIR-Einstellung ist optimal.

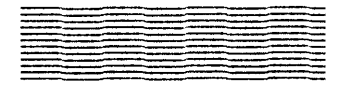


Dunkle vertikale Streifen

Setzen Sie den KIR-Modus auf `Aus` und drucken Sie die Statusseite erneut. Sollte das Muster weiterhin dunkle vertikale Streifen aufweisen, wählen Sie eine hellere Einstellung für die Tonerintensität.



Weiße vertikale Streifen



Setzen Sie den KIR-Modus auf `Ein` und drucken Sie die Statusseite erneut. Sollte das Muster weiterhin weiße vertikale Streifen aufweisen, wählen Sie eine dunklere Einstellung für die Tonerintensität.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Druckqualität >` erscheint.

```
Druckqualität  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie △ oder ▽ wiederholt, bis `>KIR-Modus` erscheint.

```
>KIR-Modus
  Ein
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Wählen Sie `Ein` oder `Aus` mit △ oder ▽.

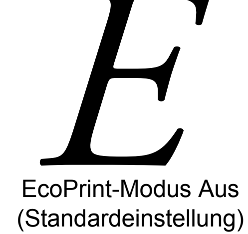
7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

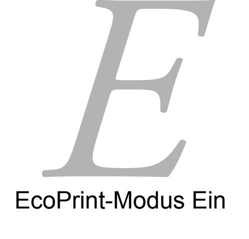
EcoPrint-Modus

Mit EcoPrint können Sie den Tonerverbrauch für die einzelnen Seiten verringern und so Druckkosten sparen. Der EcoPrint-Modus kann wie nachfolgend beschrieben auf `Ein` eingestellt werden. (Die werkseitige Standardeinstellung ist `Aus`). Wenn der EcoPrint-Modus auf `Ein` gesetzt ist, erscheint der Ausdruck heller und ist dennoch gut leserlich.

HINWEIS: Die EcoPrint-Einstellung hat keinerlei Auswirkung auf die Druckgeschwindigkeit.



EcoPrint-Modus Aus (Standardeinstellung)



EcoPrint-Modus Ein

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Druckqualität > erscheint.

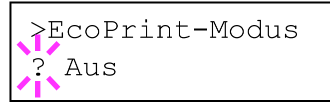
```
Druckqualität  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >EcoPrint-Modus erscheint.

```
>EcoPrint-Modus
  Aus
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Wählen Sie Ein oder Aus mit △ oder ▽.

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Druckauflösung

Für die standardmäßige Druckauflösung stehen drei Optionen zur Verfügung: 300 dpi, 600 dpi und 1200 Schnell. Je höher die gewählte Einstellung, desto klarer und schärfer sind gedruckte Zeichen und Grafiken. (Die werkseitige Voreinstellung ist 1200 Schnell.)

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Druckqualität > erscheint.

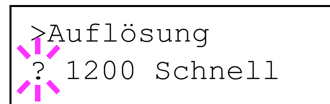
```
Druckqualität  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Auflösung erscheint.

```
>Auflösung
  1200 Schnell
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Wählen Sie „1200 Schnell“, „300 dpi“ oder „600 dpi“ mit △ oder ▽ aus.

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Tonerintensität

Die Tonerintensität kann in fünf Stufen angepasst werden: Von `01` (hell) bis `05` (dunkel). Die werkseitige Voreinstellung ist `04`.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Druckqualität >` erscheint.

```
Druckqualität  >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Tonerintensität` erscheint.

```
>Tonerintensität
  04
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Die Tonerintensität kann in fünf Stufen von `01` (hell) bis `05` (dunkel) eingestellt werden; drücken Sie hierzu △ oder ▽.

7. Drücken Sie **[OK]**.

8. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Speichermedien

Der Drucker unterstützt vier Arten von Speichermedien: CompactFlash-Karte (CF), USB-Flash-Speicher, optionale Festplatte und RAM DISK. Die CF-Karte und der USB-Flash-Speicher werden in den entsprechenden Steckplätzen des Druckers installiert. Bei der RAM DISK handelt es sich um einen bestimmten Teil des Druckerspeichers, der für die vorübergehende Ablage von Druckaufträgen reserviert ist. Wenn eine optionale Festplatte im Drucker installiert ist, steht die e-MPS-Funktion zur Verfügung. Einzelheiten siehe *e-MPS auf Seite 2-23*.

Die grundlegenden Arbeitsschritte beim Einsatz der genannten Speichermedien sind identisch. Der nachfolgende Abschnitt beschreibt im Wesentlichen die Benutzung einer CF-Karte.

Einsatz einer CF-Karte

Der Drucker verfügt über einen Steckplatz für eine CF-Karte. Befindet sich eine derartige Karte im Drucker, werden die nachfolgend erläuterten Funktionen unterstützt. Einzelheiten zur Handhabung der CF-arte finden Sie in *Kapitel 4 Optionen*.

- Schriftdaten laden
- Daten laden
- Daten schreiben
- Daten löschen
- CF-Karte formatieren
- Inhaltsverzeichnis (Partitionsliste) drucken

Schriftdaten laden

Befindet sich beim Einschalten des Druckers bereits eine Compact Flash-(CF-)Karte in dem hierfür vorgesehenen Steckplatz, werden die auf der Karte gespeicherten Schriften automatisch in den Drucker gelesen. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Schriften von einer CF-Karte erneut einlesen möchten.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash >` erscheint.

```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Fonts laden` erscheint.

```
>Fonts laden
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Fonts laden ?
```

6 Drücken Sie **[OK]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Schriftdaten werden von der Karte gelesen.

```
>Fonts laden
 In Arbeit
```

7 Drücken Sie **[MENU]**, damit im Display wieder `Bereit` erscheint.

Daten laden

Auf einer CF-Karte gespeicherte Daten können geladen (gelesen) werden. Gehen Sie wie folgt vor, um Daten auf einer CF-Karte zu laden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash >` erscheint.

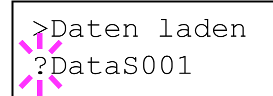
```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Daten laden` erscheint. Der Dateiname wird ebenfalls angezeigt.

```
>Daten laden
 DataS001
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Dateinamen.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Dateiname angezeigt wird.

7 Drücken Sie **[OK]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Schriftdaten werden von der Karte gelesen.

Daten schreiben

Sie können so lange Daten auf eine CF-Karte schreiben, bis kein Speicherplatz mehr verfügbar ist. Hierbei wird jeder Datei automatisch ein eindeutiger Name zugeordnet. Bei Bedarf können Sie eine Namensliste aller vorhandenen Dateien abrufen (Informationen hierzu finden Sie weiter unten).

Gehen Sie wie folgt vor, um Daten auf eine CF-Karte zu schreiben.

Prüfen Sie zunächst, ob die Karte ordnungsgemäß formatiert worden ist. Ist dies nicht der Fall, wird die nachfolgend erläuterte Meldung `>Daten schreiben` nicht im Display angezeigt.

Wenn Sie eine nicht formatierte Karte in den CF-Karten-Steckplatz schieben, wird im Display automatisch `>Formatieren` angezeigt. Siehe *CF-Karte formatieren auf Seite 2-66*.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash >` erscheint.

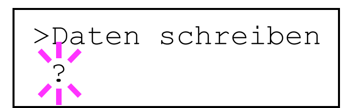
```
Compact Flash  >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Daten schreiben` erscheint.

```
>Daten schreiben
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie **[OK]**. `In Arbeit` wird angezeigt, gefolgt von `Wartend`.

7 Übertragen Sie jetzt die Datei vom Computer an den Drucker.

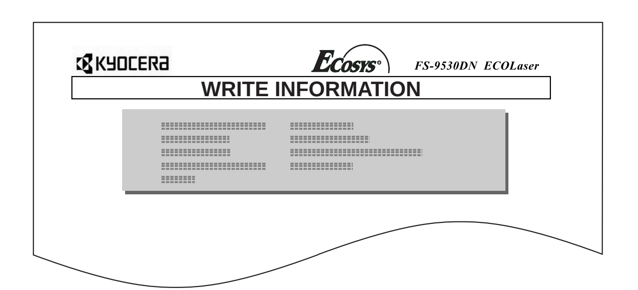
Die Datei wird zusammen mit einem Zielnamen (auch Partitionsname genannt) auf die CF-Karte geschrieben. Der Zielname wird vom Drucker automatisch zugewiesen und wie folgt durchnummeriert:

DataS001 (erster Dateneintrag),
DataS002 (zweiter Dateneintrag),
DataS003 (dritter Dateneintrag) usw.

Im obigen Beispiel gilt Folgendes: Wenn die Datei TEST.TXT der erste auf die CF-Karte geschriebene Dateneintrag ist, lautet der Zielname DataS001.

Sobald der Drucker Daten empfängt, wird die Meldung `In Arbeit` angezeigt. Nach Abschluss der Datenübertragung wird dann `Wartend` angezeigt.

8 Vergewissern Sie sich, dass im Display `Wartend` zu sehen ist und drücken Sie dann **[GO]**. Damit veranlassen Sie, dass die Datei auf die Speicherkarte geschrieben wird und der Drucker automatisch eine Informationsseite zum Schreibvorgang auf der Speicherkarte ausdruckt (siehe nachfolgende Abbildung).



Partition Type:	Art der übergebenen Daten (derzeit wird nur Typ 2 unterstützt).
Partition Name:	Zielname der auf die Karte geschriebenen Daten.
Write Partition Length:	Umfang der auf die CF-Karte geschriebenen Daten.
Others:	Fehlerinformationen.

Nach Ausgabe der Statusseite mit Informationen zum Schreibvorgang wird im Display wieder `Bereit` angezeigt.

Wenn der Schreibvorgang nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wird im Display ein Fehlercode angezeigt. Einzelheiten siehe *Fehlermeldungen auf Seite 4-10 der Einführung*. Drücken Sie in diesem Fall **[GO]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

9. Wiederholen Sie die oben erläuterten Schritte, bis alle Daten (Dateien) auf die Speicherkarte geschrieben worden sind. Im Anschluss an jeden Schreibvorgang wird eine Informationsseite mit Angaben (Erläuterung unter Schritt 8 weiter oben) zu den jeweils übergebenen Daten ausgedruckt. Wenn Sie eine Liste aller auf der Speicherkarte gespeicherten Dateien einsehen wollen, können Sie auch ein vollständiges Inhaltsverzeichnis drucken. Siehe *Inhaltsverzeichnis drucken auf Seite 2-67*.

Daten löschen

Sie haben die Möglichkeit, die auf einer CF-Karte gespeicherten Daten einzeln direkt am Drucker zu löschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um Daten von einer CF-Karte zu löschen. Prüfen Sie jedoch zunächst, ob die Speicherkarte Daten enthält. Anderenfalls kann das Menü `>Daten löschen` nicht im Display angezeigt werden.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash >` erscheint.

   `Compact Flash >`

3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Daten löschen` erscheint. Der Dateiname wird ebenfalls angezeigt.

   `>Daten löschen`
   `DataS001`

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Dateinamen.

   `>Daten löschen`
   `?DataS001`

6. Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Dateiname angezeigt wird.
7. Drücken Sie **[OK]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die Daten werden von der Speicherkarte gelöscht. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

CF-Karte formatieren

Bevor eine neue CF-Karte benutzt werden kann, muss sie formatiert werden, damit Daten auf sie geschrieben werden können.
Beim Formatieren werden sämtliche auf der CF-Karte gespeicherten Daten gelöscht.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine CF-Karte zu formatieren.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash >` erscheint.

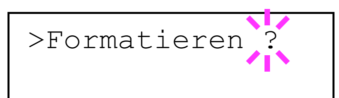
   `Compact Flash   >`

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Formatieren` erscheint.

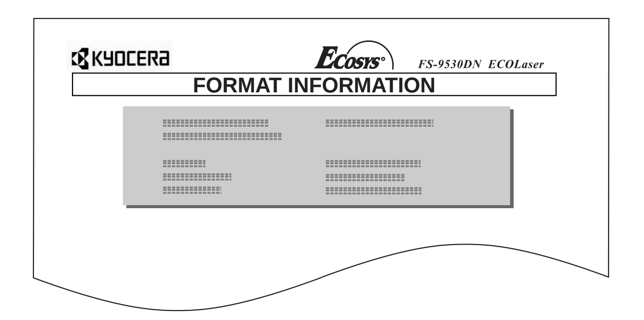
   `>Formatieren`

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

6. Drücken Sie **[OK]**. `In Arbeit` erscheint im Display, und die CF-Karte wird formatiert.

   Wenn der Formatierungsvorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, wird automatisch eine Informationsseite zum Formatierungsvorgang ausgegeben.



Die Informationsseite zum Formatierungsvorgang enthält folgende Positionen:

Capacity: Gesamtkapazität der CF-Karte.
Used Space: Der Speicherplatz, den der Drucker für seine Systemdaten belegt.
Free Space: Der auf der Karte verfügbare Restspeicherplatz.

Nach Ausgabe der Statusseite mit Informationen zum Formatiervorgang wird im Display wieder `Bereit` angezeigt.

Inhaltsverzeichnis drucken

Der Drucker kann eine Liste aller auf der Speicherkarte gespeicherten Dateinamen (Partitionen) ausgeben. (Auch der Inhalt einer Schriftenkarte kann bei Bedarf ausgedruckt werden.) Wenn Sie eine Liste mit Dateinamen für die CF-Karte drucken möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Compact Flash >` erscheint.

   `Compact Flash >`

3. Drücken Sie ▷.

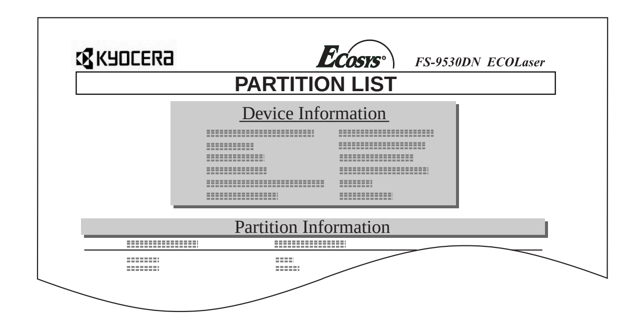
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Inhaltsverzeichnis dr.` erscheint.

   `>Inhaltsver-`
   `zeichnis dr.`

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Drücken Sie **[OK]**. `Es wird gedruckt` erscheint im Display, und das Inhaltsverzeichnis wird gedruckt.



Dieser Ausdruck (siehe obiges Beispiel) enthält folgende Informationen:

Device Name/Number:	CARD/A steht für die CF-Karte.
Capacity:	Die Gesamtkapazität der CF-Karte (in Byte).
Used Space:	Gesamtumfang der auf der CF-Karte gespeicherten Daten (in Byte).
Free Space:	Verfügbarer Restspeicherplatz der CF-Karte (einschließlich des Speicherplatzes, den der Drucker für seine Systemdaten belegt).
Partition Name:	Der vom Drucker automatisch zugewiesene Dateiname.
Partition Size:	Größe der gespeicherten Datei (in Byte).
Partition Type:	Typ der geschriebenen Daten: "Data" (Druckdaten) oder "Font" (Schriftdaten).

Sobald das Inhaltsverzeichnis der CF-Karte gedruckt worden ist, wird im Display wieder `Bereit` angezeigt.

Einsatz von USB-Flash-Speicher

Der USB-Flash-Speicher eignet sich nur für PDF-Dateien. PDF-Dateien sollten im Wurzelverzeichnis (Root) des USB-Flash-Speichers abgelegt werden. Der PDF-Dateiname kann aus bis zu 99 Zeichen (Einzelbyte) bestehen.

HINWEIS: Das Display kann maximal 16 Zeichen anzeigen.

Wenn ein USB-Flash-Speicher im Drucker installiert ist, können Sie die nachfolgend aufgelisteten Vorgänge ausführen.

- PDF-Daten drucken
- USB-Speicher-Gerät entfernen
- Inhaltsverzeichnis drucken

PDF-Daten drucken

Gehen Sie wie folgt vor, um Daten im USB-Speicher zu drucken.

HINWEIS: Es können nur PDF-Daten gedruckt werden, die sich im Wurzelverzeichnis des USB-Speichermediums befinden.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `USB-Speicher >` erscheint.

   `USB-Speicher >`

3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Daten laden` erscheint. Der Name der PDF-Datei wird ebenfalls angezeigt.

   `>Daten laden`
   `00:ABC.pdf`

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint vor dem Namen der PDF-Datei.

   `>Daten laden`
   `?00:ABC.pdf`

6. Drücken Sie △ oder ▽, bis der Name der gewünschten PDF-Datei angezeigt wird.
7. Drücken Sie **[OK]**. `Es wird gedruckt` wird angezeigt, und die gewählte PDF-Datei wird gedruckt.

   Nach beendetem Ausdruck der PDF-Datei wird im Display wieder `Bereit` angezeigt.

USB-Flash-Speicher entfernen

Folgen Sie zum Entfernen des USB-Speichers aus dem Drucker den Anweisungen in diesem Abschnitt, um Datenverlust zu vermeiden.

HINWEIS: Wenn USB-Speicher entfernt wird, ohne die folgenden Schritte einzuhalten, erscheint eine Fehlermeldung.

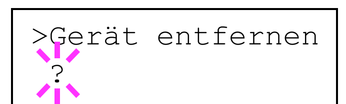
1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `USB-Speicher >` erscheint.

```
USB-Speicher    >
```

3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Gerät entfernen` erscheint.

```
>Gerät entfernen
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Drücken Sie **[OK]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt. Ziehen Sie den USB-Speicher aus dem Drucker.

Inhaltsverzeichnis drucken

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `USB-Speicher >` erscheint.

```
USB-Speicher    >
```

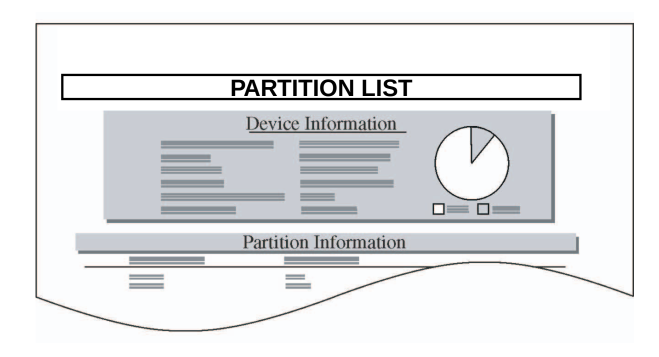
3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Inhaltsverzeichnis dr.` erscheint.

```
>Inhaltsver-
 zeichnis dr.
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Inhaltsver-
 zeichnis dr.?
```

6 Drücken Sie **[OK]**. `Es wird gedruckt` wird angezeigt, und das Inhaltsverzeichnis wird gedruckt.



Nach dem Ausdruck des USB-Speicher-Inhaltsverzeichnisses wird im Display wieder `Bereit` angezeigt.

Einsatz einer optionalen Festplatte

Wenn die optionale Festplatte im Drucker installiert wird, kann die `e-MPS`-Funktion verwendet werden. Über das Moduswahl-System des Druckers können auf der Festplatte die nachfolgend aufgeführten Schritte ausgeführt werden.

Ist die optionale Festplatte nicht formatiert, wird im Display automatisch das Menü `>Formatieren` angezeigt.

- Daten laden
- Daten schreiben
- Daten löschen
- Inhaltsverzeichnis (Partitionsliste) drucken

Die Vorgehensweise beim Einsatz der optionalen Festplatte ist im Wesentlichen identisch mit den Prozeduren für den Umgang mit der Speicherkarte. Siehe hierzu die entsprechenden Abschnitte unter *Einsatz einer CF-Karte auf Seite 2-62*.

Zudem wird die Verzeichnisstatusliste gedruckt, um das Verzeichnis bzw. die in PJL oder KPDL (PostScript) geschriebenen Daten zu bestätigen.

Einsatz einer RAM DISK

Eine RAM DISK ist ein bestimmter Teil des Druckerspeichers, der für die vorübergehende Ablage von Druckaufträgen benutzt wird. Die RAM Disk (RAM-Datenträger) kann lediglich für die elektronische Sortierung verwendet werden. Anhand der gespeicherten Druckdaten können dann mehrere Kopien eines Auftrags in kürzerer Zeit als üblich erstellt werden. Die Funktionsweise ist ähnlich wie bei Verwendung der Festplatte, allerdings gehen die auf der RAM DISK gespeicherten Daten bei Ausschalten des Druckers verloren. Die RAM Disk wird werkseitig standardmäßig aktiviert.

Wenn die RAM Disk eingerichtet werden soll, darf die optionale Festplatte nicht installiert sein.

Für den Gebrauch der RAM Disk vergewissern Sie sich, dass sie aktiviert ist, und geben dann die gewünschte Größe wie nachfolgend beschrieben ein. Die Maximalkapazität der RAM DISK lässt sich wie folgt berechnen:

Maximale RAM-Größe = Gesamt-Druckerspeicher minus 36 MB

Verfügt der Drucker (LP 3140) beispielsweise über eine gesamte installierte Speicherkapazität von 64 MB (Standard), können Sie eine RAM DISK mit bis zu 28 MB einrichten. Wenn Sie versuchen, diesen Grenzwert zu überschreiten, veranlasst der Drucker automatisch eine Abrundung, sodass die RAM DISK immer eine Kapazität hat, die dem Gesamt-Druckerspeicher abzüglich 36 MB entspricht. Nach Einrichtung einer RAM DISK muss der Drucker zurückgesetzt werden.

Um die RAM Disk im Druckerspeicher aktivieren zu können, muss zunächst über das Moduswahl-System des Druckers die entsprechende Einstellung vornehmen. Über das Moduswahl-System des Druckers können auf der RAM Disk die nachfolgend aufgeführten Schritte ausgeführt werden.

- Größe der RAM Disk festlegen
- Daten laden
- Daten schreiben
- Daten löschen
- Inhaltsverzeichnis (Partitionsliste) drucken

Standardmäßig ist die RAM Disk nicht aktiviert (Aus). Gehen Sie wie folgt vor, um die Größe der RAM Disk zu prüfen bzw. die RAM Disk zu aktivieren:

Größe der RAM Disk festlegen

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `RAM DISK Modus` erscheint.

```
RAM DISK Modus
  Aus
```

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



4 Drücken Sie △ oder ▽, um `Ein` zu wählen.



5 Drücken Sie **[OK]**. Das blinkende Fragezeichen (`?`) wird ausgeblendet und auf der rechten Seite wird `>` angezeigt.

```
RAM DISK Modus >
 Ein
```

6 Drücken Sie ▷.

7 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>RAM DISK Größe` erscheint. Die aktuelle RAM DISK Größe wird angezeigt.

```
>RAM DISK Größe
     0028 Mbyte
```

8 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



9 Drücken Sie △ oder ▽, bis die gewünschte Größe angezeigt wird.

10 Drücken Sie **[OK]**. Die ausgewählte Größe für die RAM Disk wird aktiviert.

11 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

12 Schalten Sie den Drucke aus und wieder ein. Die ausgewählte Größe für die RAM Disk ist nun wirksam.

WICHTIG: Bitte warten Sie nach dem Ausschalten des Druckers mindestens fünf Sekunden lang, bevor Sie ihn wieder einschalten.

Die Vorgehensweise beim Einsatz der RAM DISK ist im Wesentlichen identisch mit den Prozeduren für den Umgang mit der Speicherkarte. Siehe hierzu die entsprechenden Abschnitte unter *Einsatz einer CF-Karte auf Seite 2-62*.

Papierhandling

Sie können die Betriebsart der Universalzufuhr, das Papierformat und der Papiertyp für die verschiedenen Papierzufuhr-Optionen, den Sortiermodus, die Papierzufuhr sowie die Papierausgabe wählen.

Universalzufuhr-Modus

Die Universalzufuhr unterstützt zwei verschiedene Betriebsarten: den Kassettenmodus (Kassette) und den Prioritätsmodus (Zuerst). Die Universalzufuhr fasst ca. 200 Blatt Papier (Format:A4, Stärke: 0,11 mm).

Kassettenmodus

Der Kassettenmodus ist schneller als der Prioritätsmodus. In diesem Modus können ca. 200 Blatt Papier hintereinander zugeführt werden. (Dies ist die werkseitige Einstellung.)

Prioritätsmodus (Automatische/Manuelle Zufuhr)

Der Drucker zieht automatisch Papier aus der Universalzufuhr ein, auch dann, wenn eine andere Papierzufuhr ausgewählt ist. Erst wenn die Universalzufuhr leer ist, wird das Papier aus der ursprünglich ausgewählten Papierzufuhr eingezogen.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Universalzufuhr Modus` erscheint.

```
>Universalzufuhr
Modus   Kassette
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Universalzufuhr
Modus? Kassette
```

6. Wählen Sie `Zuerst` oder `Kassette` mit △ oder ▽.
7. Drücken Sie **[OK]**.
8. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Papierformat für Universalzufuhr einstellen

Wenn Sie die Universalzufuhr im Kassettenmodus nutzen, sollten Sie das Universalzufuhr-Format an das für den Druckauftrag verwendete Papierformat anpassen. Wenn sie nicht übereinstimmen, erfolgt der Druck nicht auf dem richtigen Papierformat, wenn die automatische Papierformatauswahl von der Anwendung (Druckertreiber) vorgenommen wird. Werkseitig ist „A4“ oder „Letter“ voreingestellt.

Weitere Details zu den Papierformaten, die über die Universalzufuhr verarbeitet werden können, finden Sie in *Kapitel1 Papierhandling*.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

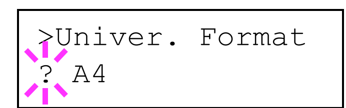
```
Papierhandling >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Univer. Format` erscheint.

```
>Univer. Format
  A4
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Drücken Sie △ oder ▽, bis das für die Universalzufuhr gewünschte Format angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

```
A4
Executive
Letter-R
Letter
Legal
Ledger
A3
B4
Anwender
Umschlag C4
Oficio II
Anweisung
Folio
Youkei 2
Youkei 4
8K
16K
Hagaki
OufukuHagaki
Umschl.Monarch
Umschlag #10
```

```
Umschlag #9
Umschlag #6
Umschlag DL
Umschlag C5
A6
B6
A5
B5
B5-R
ISO B5
A4-R
```

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Papiertyp für Universalzufuhr einstellen

Durch Festlegen eines bestimmten Papiertyps können Sie dafür sorgen, dass dem in der Anwendung (Druckertreiber) definierten Einstellungen gemäß automatisch das Papier aus der Universalzufuhr gewählt wird. Die werkseitige Standardeinstellung ist `Normalpapier`.

Weitere Details zu den Papiertypen, die über die Universalzufuhr verarbeitet werden können, finden Sie unter *Maßeinheit wählen auf Seite 2-77*.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Univ.zufuhr Typ` erscheint.

```
>Univ.zufuhr Typ
 Normalpapier
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Univ.zufuhr Typ
? Normalpapier
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der für die Universalzufuhr gewünschte Papiertyp angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

```
Normalpapier
Folie
Vordrucke
Etiketten
Feinpapier
```

```
Recycling Pap.
Pergament
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Umschlag
Karton
Dick
Hochwertig
Spezial 1 (bis 8)
```

7 Drücken Sie **[OK]**, wenn der gewünschte Papiertyp angezeigt wird.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

Papierformat für Papierkassette einstellen

Das in die Kassette eingelegte Papier wird automatisch erkannt und sein Format wird im LCD-Display angezeigt. Damit das richtige Format angezeigt wird, muss das Papier vorschriftsmäßig in die Kassette eingelegt werden.
(Details zum Einlegen von Papier finden Sie in *Kapitel1 Papierhandling*.)

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Größe Kas.1 >` erscheint. Das Papierformat wird ebenfalls angezeigt.

```
>Größe Kas.1    >
  A4
```

HINWEIS: Wenn die optionale Papierzufuhr PF-700 installiert ist, wird zusätzlich `>Größe Kas.3 >` oder `>Größe Kas.4 >` angezeigt. Wenn die optionale Papierzufuhr PF-750 installiert ist, wird `>Größe Kas.3 >` angezeigt.

Wenn optionale Papierzufuhr-Einheiten installiert sind, wird `Größe Kas.1` und `Größe Kas.2` für die Standardpapierkassette und `Größe Kas.3` und `Größe Kas.4` für die optionalen Papierzufuhren angezeigt.

5 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Maßeinheit wählen

Die Maßeinheit (metrisches System oder Angabe in Zoll (Inch)), die im LCD-Display angezeigt wird, kann im Voraus festgelegt werden. Bei Anzeige von Bereit bzw. bei der Auswahl der Formatanzeige wird die Einheit einiger Papiertypen möglicherweise durch das entsprechende Gegenstück ersetzt (siehe nachfolgende Tabelle).

Metrisch	Zoll
A3	LD oder Ledger
B4	LG oder Legal
A4	LT oder Letter
A4-R	LT oder Letter-R
B5	LT oder Letter-R
B5-R	ST oder Statement
A5	ST oder Statement
Folio	LG oder Legal

Wenn Sie beispielsweise Papier im Letter-Format in die Kassette einlegen, während mm ausgewählt ist, wird im Display A4 angezeigt. Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um die Anzeige zu korrigieren:

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Papierhandling > erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Größe Kas.1 > erscheint.

```
>Größe Kas.1    >
  A4
```

5 Drücken Sie ▷. Daraufhin wird >>Maßeinheit angezeigt.

```
>>Maßeinheit
  mm
```

6 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.

```
>>Maßeinheit
? mm
```

7 Mit △ oder ▽ mm oder inch wählen.

8 Drücken Sie **[OK]**.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Medientyp für Papierkassette einstellen

Diese Einstellung muss mit dem Medientyp übereinstimmen, der aus der Papierkassette des Druckers eingezogen wird. Wenn der Medientyp vorschriftsmäßig eingestellt ist, kann das Drucken über die Funktion zur Medientypauswahl aus der Anwendung (Druckertreiber) erfolgen. Die werkseitige Standardeinstellung ist „Normalpapier". Weitere Details zu den Medientypen, die über die Papierkassette zugeführt werden können, finden Sie unter *Medientyp auf Seite 1-13*.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

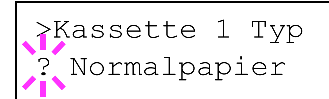
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Kassette 1 Typ` erscheint. Der Medientyp wird ebenfalls angezeigt.

```
>Kassette 1 Typ
 Normalpapier
```

HINWEIS: Wenn die optionale Papierzufuhr PF-700 installiert ist, wird zusätzlich `>Kassette 3 Typ` bzw. `>Kassette 4 Typ` angezeigt. Wenn die optionale Papierzufuhr PF-750 installiert ist, wird `>Kassette 3 Typ` angezeigt.

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der für die Kassette gewünschte Medientyp angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

```
Normalpapier
Vordrucke
Feinpapier
Recycling Pap.
Pergament
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Hochwertig
Spezial 1 (bis 8)
```

7 Wenn der gewünschte Medientyp angezeigt wird, drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Papierzufuhr auswählen

Sie können angeben, welche Papierzufuhr beim Drucken verwendet werden soll. Wenn keine optionalen Einheiten installiert sind, stehen lediglich die Papierkassette und die Universalzufuhr des Druckers zur Wahl. Wenn optionale Papierzufuhr-Einheiten installiert sind, können sie ebenfalls ausgewählt werden.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

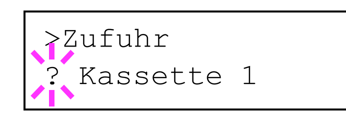
   `Papierhandling >`

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Zufuhr` erscheint.

   `>Zufuhr`
   `  Kassette 1`

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Drücken Sie △ oder ▽, bis die gewünschte Papierzufuhr angezeigt wird. Im Display werden je nach installierten optionalen Einheiten folgende Optionen angezeigt.

   `Univer.` (Universalzufuhr des Druckers)
   `Kassette 3` (Optionale obere Papierzufuhr)
   `Kassette 4` (Optionale untere Papierzufuhr)

7. Drücken Sie **[OK]**, sobald die gewünschte Papierzufuhr angezeigt wird.

8. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Duplexdruck

Mithilfe der Duplexeinheit können Sie automatisch beide Seiten des verarbeiteten Papiers bedrucken. Die Duplexeinheit wird unter dem Drucker installiert.

Sie können automatisch beide Seiten des Papiers bedrucken.

Im Duplexdruck können folgende Papiertypen verarbeitet werden:

`Normalpapier`
`Vordrucke`
`Feinpapier`
`Recycling Pap.`
`Briefkopf`
`Mehrfarbig`
`Vorgelocht`
`Hochwertig`
`Spezial 1` (bis `8`)

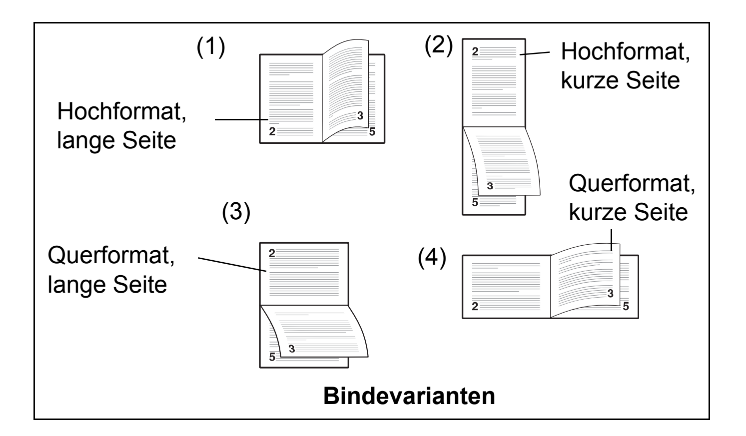
Zur Aktivierung der Duplexeinheit über das Bedienfeld wählen Sie die Bindeart – entlang der langen oder entlang der kurzen Seite.

HINWEIS: Auch über die Universalzufuhr kann im Duplexbetrieb gedruckt werden. Wenn die Zufuhr auf den Prioritätsmodus (Zuerst) eingestellt ist, werden Papierformat und -typ der aktuell eingestellten Standard-Papierzufur automatisch übernommen. Stimmen Papierformat und -typ des in der Universalzufuhr eingelegten Papiers hiermit nicht überein, können Papierstaus auftreten.

Bindevarianten

Der Begriff „Binden" bezeichnet die Art und Weise, in der bedruckte Papierseiten (durch Kleben, Heften etc.) in Buchform gebracht werden. Dieses Binden kann sowohl entlang der langen Seite als auch entlang der kurzen Seite erfolgen. Außer der Bindung muss dabei auch die Orientierung bzw. Ausrichtung der gedruckten Seite beachtet werden. Die Bindung an der langen und an der kurzen Seite kann nämlich wahlweise mit dem Hoch- und dem Querformatdruck kombiniert werden.

Daraus ergeben sich bei Benutzung der Duplexeinheit je nach Bindung und Druckorientierung vier Varianten: (1) Hochformat, lange Seite, (2) Hochformat, kurze Seite, (3) Querformat, lange Seite und (4) Querformat, kurze Seite. Diese Varianten sind in der nachfolgenden Abbildung verdeutlicht.



Bindevarianten

Gehen Sie wie folgt vor, um den Duplexdruck und die Bindevarianten über das Bedienfeld auszuwählen.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

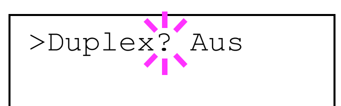
   `Papierhandling >`

3. Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Duplex` erscheint.

```
>Duplex  Aus
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Duplexmodus angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

`Aus` (Standardeinstellung)
`Binden kurze Seite`
`Binden lange Seite`

7 Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Duplexmodus angezeigt wird.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Ausgabeziel wählen

Sie können angeben, ob Ausdrucke in das obere Fach des Druckers (mit der Schriftseite unten) oder im Ausgabefach des optionalen Dokument-Finishers ausgegeben werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Stapeln` erscheint.

```
>Stapeln
  Ob.Fach FaceDn
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint. Daraufhin wird das ausgewählte Ausgabegerät angezeigt.



6 Drücken Sie △ oder ▽, bis das gewünschte Ziel angezeigt wird. Die angebotenen Ausgabeziele hängen von den installierten Optionen ab.

7 Drücken Sie **[OK]**, sobald das gewünschte Ausgabeziel angezeigt wird.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Unterscheidung A4-/Letter-Format ignorieren

Hier können Sie angeben, ob der Unterscheidung zwischen dem A4- und Letter-Format aktiviert oder deaktiviert werden soll. Bei der Standardeinstellung `Aus` wird das Papierformat der Papierzufuhr mit dem Formatierungsanweisungen des Druckauftrags abgeglichen. Wenn es hier zu Abweichungen kommt, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Wenn diese Option auf `Ein` eingestellt ist, erfolgt der Druckvorgang, obwohl das tatsächliche Papierformat von den Formatierungsanweisungen für Druckaufträge abweicht.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

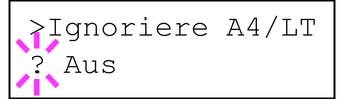
   `Papierhandling >`

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Ignoriere A4/LT` erscheint.

   `>Ignoriere A4/LT`
   `Aus`

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6. Wählen Sie `Ein` oder `Aus` mit △ oder ▽.

7. Drücken Sie **[OK]**.

8. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Anwenderdefinierten Papiertyp einstellen

Nachfolgend wird erläutert, wie man einen anwenderdefinierten Papiertyp über das Moduswahl-Menü einrichtet. Insgesamt können bis zu acht anwenderdefinierte Spezial-Papiertypen programmiert werden. Diese lassen sich anschließend jederzeit abrufen und für eine Papierzufuhr aktivieren.

Sobald Sie wie nachfolgend erläutert einen Papiertyp ausgewählt haben, können Sie das Papiergewicht und den Duplexpfad einstellen (siehe *Papiergewicht einstellen auf Seite 2-83* und *Duplexpfad einstellen auf Seite 2-84*). Informationen zum Rücksetzen der anwenderdefinierten Einstellungen finden Sie unter *Anwenderdefinierten Papiertyp zurücksetzen auf Seite 2-85*.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

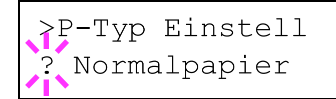
   `Papierhandling >`

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >P-Typ Einstell> erscheint.

```
>P-Typ Einstell>
 Normalpapier
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, um den Papiertyp oder eine anwenderdefinierbare Einstellung von Spezial 1 bis Spezial 8 auszuwählen.

```
Normalpapier
Folie
Vordrucke
Etiketten
Feinpapier
Recycling Pap.
Pergament
Grob
Briefkopf
Mehrfarbig
Vorgelocht
Umschlag
Karton
Dick
Hochwertig
Spezial 1 (bis 8)
```

HINWEIS: Bei Auswahl eines normalerweise verwendeten Papiertyps ändert sich dessen Einstellung.

7 Sobald der gewünschte Papiertyp angezeigt wird, drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie ▷ und fahren Sie mit *Papiergewicht einstellen* auf der nächsten Seite fort.

Papiergewicht einstellen

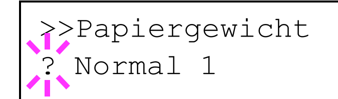
Sie können für den benutzerdefinierten Papiertyp ein bestimmtes Papiergewicht einstellen.

1 Rufen Sie den anwenderdefinierbaren Papiertyp auf (siehe *Anwenderdefinierten Papiertyp einstellen auf Seite 2-82*) und drücken Sie ▷.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >>Papiergewicht erscheint.

```
>>Papiergewicht
 Normal 1
```

3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



4 Drücken Sie △ oder ▽, bis das gewünschte Papiergewicht angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen: Einzelheiten zu den Standardeinstellungen für die verschiedenen Papiertypen finden Sie unter *Medientyp auf Seite 1-13*.

Papiergewicht	Bereich
Leicht	Bis 64 g/m^2
Normal 1	64 bis 75 g/m^2
Normal 2	75 bis 90 g/m^2
Normal 3	90 bis 105 g/m^2
Schwer 1	105 bis 135 g/m^2
Schwer 2	135 bis 170 g/m^2
Schwer 3	Über 170 g/m^2
Sehr schwer	Folie

5 Drücken Sie **[OK]**, sobald das gewünschte Papiergewicht angezeigt wird.

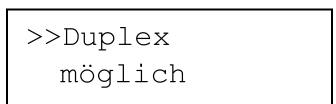
6 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Duplexpfad einstellen

Sie können den Duplexdruck wie folgt freigeben oder sperren. Die Standardeinstellung lautet „möglich“ (freigegeben).

1 Rufen Sie den anwenderdefinierbaren Papiertyp auf (siehe *Anwenderdefinierten Papiertyp einstellen auf Seite 2-82*) und drücken Sie ▷.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >>Duplex erscheint.



3 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



4 Wählen Sie möglich bzw. nicht möglich mit △ oder ▽. Einzelheiten zu den Standardeinstellungen für die verschiedenen Papiertypen finden Sie unter *Medientyp auf Seite 1-13*.

5 Drücken Sie **[OK]**.

6 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Anwenderdefinierten Papiertyp zurücksetzen

Setzt die anwenderdefinierte Einstellung zurück, die unter *Anwenderdefinierten Papiertyp einstellen auf Seite 2-82* vorgenommen wurde.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Papierhandling >` erscheint.

```
Papierhandling >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>P-Typ zurücksetzen` erscheint.

```
>P-Typ
zurücksetzen
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie **[OK]**. Damit werden sämtliche Einstellungen für benutzerdefiniertes Papiergewicht und Duplex an die Standardwerte zurückgesetzt. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Zählerstände ablesen

Sie können bei Bedarf jederzeit feststellen, wie viele Drucke bislang insgesamt erstellt wurden. Die Gesamtzahl der erstellten Druckseiten wird auch auf der Statusseite ausgewiesen.

Gesamtzahl Druckseiten anzeigen

Hierbei wird lediglich die Gesamtzahl der bereits gedruckten Seiten angezeigt. Die Zahl kann nicht geändert werden.

1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Seitenzähler >` erscheint.

```
Seitenzähler  >
```

3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie △ oder ▽, bis `>Gedr. Seiten` erscheint.

```
>Gedr. Seiten
       0000001
```

5. Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Andere Einstellungen

Der Zugriff auf die Modi und Einstellungen, die auf den nachfolgenden Seiten erläutert werden, erfolgt über das Untermenü „Andere“. Wenn Sie auf das Untermenü „Andere“ zugreifen möchten, drücken Sie ▷, während `Andere >` angezeigt wird.

Der Aufruf der folgenden Untermenüs ist möglich, indem zunächst ▷Taste und dann △ oder ▽ gedrückt wird.

- Anzeigesprache wählen
- Seitenvorschub-Timeout einstellen
- Sleep-Timer aktivieren/deaktivieren
- Speicherauszug ausgeben
- Drucker neu starten
- Ressourcenschutz
- Warnton einstellen
- Automatische Betriebswiederaufnahme nach Fehler
- Endbearbeitung
- Service-Menü (nur für Kundendienst)

Anzeigesprache wählen

Sie können wie nachfolgend beschrieben angeben, in welcher Sprache die Displaymeldungen angezeigt werden sollen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Anzeigesprache` erscheint. Die Standardeinstellung lautet „Deutsch“.

```
>Anzeigesprache
  Deutsch
```

5 Um die Sprache zu ändern, drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie △. Im Display werden nacheinander die verfügbaren Optionen angezeigt (mit ▽ wird in umgekehrter Reihenfolge weitergeschaltet):

```
English
Francais
Deutsch
Italiano
Nederlands
Español
Português
```

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Ready` angezeigt (Bei Auswahl von `English`).

Seitenvorschub-Timeout einstellen

Wenn der Drucker während einer bestimmten Zeitspanne keine Daten erhält, stellt er einen Zeitüberlauf (Timeout) fest und gibt die aktuelle Schnittstelle frei: Eventuell im Puffer befindliche Daten werden ausgedruckt, und die betreffende Seite wird ausgegeben. Der Timeout-Wert kann wie folgt angepasst werden:

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

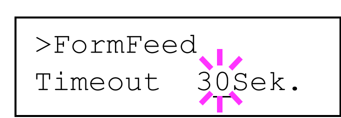


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>FormFeed Timeout` erscheint. Die Standardeinstellung lautet 30 Sekunden.



5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, um den numerischen Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. verringern und damit die gewünschte Zeitdauer einstellen. Sie können eine Dauer zwischen 0 und 495 Sekunden einstellen (in 5-Sekunden-Schritten). (Wenn 0 als Wert angegeben wird, kommt es zu keinem Timeout des Druckers.) Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

7 Sobald die gewünschte Zeitdauer angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Sleep-Timer aktivieren/deaktivieren

Der Drucker verfügt über einen Sleep-Timer, der bewirkt, dass weniger Strom verbraucht wird, wenn der Drucker gerade nicht druckt und auch keine Druckdaten eingehen oder verarbeitet werden. Die Funktion für den Sleep-Timer kann wie nachfolgend beschrieben deaktiviert werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

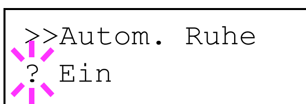
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Sleep timer >` erscheint.

```
>Sleep timer   >
          015 Min.
```

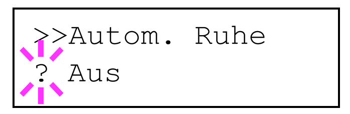
5 Drücken Sie ▷, bis `>>Autom. Ruhe` angezeigt wird.

```
>>Autom. Ruhe
  Ein
```

6 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



7 Wählen Sie `Aus` mit △ oder ▽.



8 Drücken Sie **[OK]**.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Sleep-Timer einstellen

Sie können den Wert für den Sleep-Timer anpassen, also wie lange der Drucker warten soll, bevor er bei Nichtbenutzung in den Ruhemodus wechselt.

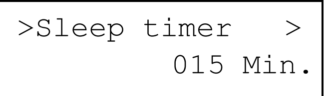
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

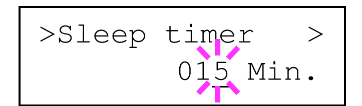


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Sleep timer >` erscheint. Die Standardeinstellung ist `015 Min.`



5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



6 Drücken Sie △ oder ▽, um den numerischen Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. verringern und damit die gewünschte Zeitdauer einstellen. Zulässig sind Timer-Werte zwischen 5 und 240 Minuten, einstellbar in 5-Minuten-Schritten. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Speicherauszug ausgeben

Beim Austesten von Programmen und Dateien empfiehlt es sich gelegentlich, die tatsächlich vom Drucker empfangenen Daten in hexadezimaler Form zu überprüfen.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

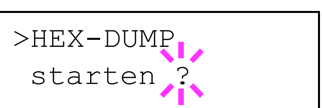


3 Drücken Sie ▷.

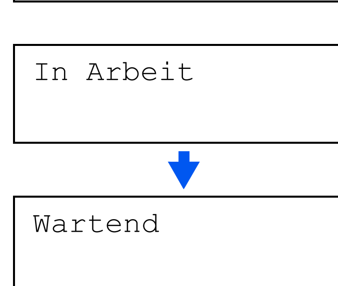
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>HEX-DUMP starten` erscheint.



5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Drücken Sie wieder **[OK]**. `In Arbeit` wird kurz angezeigt, gefolgt von `Wartend`.



7 Senden Sie Dump-Daten an den Drucker. Während die Daten eingehen, wird `In Arbeit` angezeigt.

Nachdem die erforderlichen Dump-Daten gedruckt wurden, kann das Drucken weiterer Dump-Daten unterbunden werden, indem der Drucker offline geschaltet wird. Drücken Sie hierzu **[GO]** und dann **[Abbrechen]**.

8 Sobald alle Daten empfangen worden sind, erscheint die Meldung `Wartend`. Drücken Sie **[GO]**, um den Druckvorgang wieder aufzunehmen.

Drucker zurücksetzen

Nachfolgend wird beschrieben, wie temporäre Druckereinstellungen (aktuelle Maßeinheit, Seitenorientierung, Schrift, Zeichensatz, Ränder usw.), die über entsprechende Kommandos geändert wurden, auf ihre Standardwerte zurückgesetzt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

Andere >

3 Drücken Sie ▷.

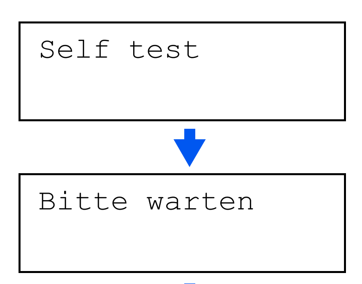
4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Drucker neu starten` erscheint.

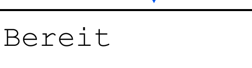
```
>Drucker neu
 starten
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Drucker neu
 starten?
```

6 Drücken Sie wieder **[OK]**. `Self test` wird angezeigt, während der Drucker sich zurückgesetzt, gefolgt von `Bitte warten` und dann `Bereit`.





```
Bereit
```

Ressourcenschutz

Wenn Sie von der PCL 6-Emulation zu einer anderen Emulation wechseln, gehen alle geladenen Schriften und Makros verloren. Wird jedoch der Ressourcenschutz aktiviert, verbleiben diese PCL-Ressourcen im Druckerspeicher, sodass sie bei dem erneuten Wechsel zu PCL 6 weiterhin verfügbar sind.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

```
Andere          >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Resource prot.` erscheint.

```
>Resource prot.
  Aus
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Resource prot.
? Aus
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Modus angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

Aus (Standardeinstellung)
Permanent
Perm/Temporär (Permanent/Temporär)

7 Drücken Sie **[OK]**, sobald der gewünschte Modus angezeigt wird.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Warnton einstellen

Wenn der Papiervorrat erschöpft oder ein Papierstau aufgetreten ist, erzeugt der Drucker zusätzlich zu der Meldung im Display ein situationsspezifisches akustisches Warnsignal. Dieser Warnton empfiehlt sich beispielsweise dann, wenn sich der Drucker nicht in unmittelbarer Nähe befindet.

Als werkseitige Voreinstellung ist Code-Bestät. auf Ein gesetzt, während alle anderen Einstellungen auf Aus gesetzt sind. Warntöne können einzeln deaktiviert werden (Einstellung Aus), wenn sie nicht gebraucht werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Andere > erscheint.



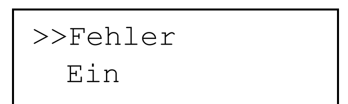
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Warnton > erscheint.



5 Drücken Sie ▷.

6 Im Display wird einer der Parameter angezeigt (beispielsweise Fehler). Drücken Sie △ oder ▽, um die Parameter nacheinander aufzurufen.



Fehler
Bereit
Auftragsende
Code-Bestät.

7 Zeigen Sie den zu ändernden Parameter an und drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um den das akustische Signal ein- bzw. auszuschalten.

9 Drücken Sie **[OK]**.

Wiederholen Sie Schritte 6 bis 9 zum Ändern weiterer Parameter.

10 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Automatische Betriebswiederaufnahme nach Fehler

Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden beim Auftreten eines Fehlers nach verstreichen einer bestimmten Zeitdauer die Daten nachfolgender Aufträge automatisch gedruckt. Dies gilt für folgende Fehler:

```
Speicherüberlauf GO drücken
Daten zu komplex GO drücken
KPDL-Fehler GO drücken
Datei n.gefunden GO drücken
RAM DISK Fehl. Drücke GO
CF-Fehler GO drücken
Fehler Festpl. GO drücken
Duplex deaktiv. GO drücken
Ersetze Klammern GO drücken
Abfallk. prüfen GO drücken
```

Wenn einer der obigen Fehler beispielsweise durch einen Benutzer in dem Netzwerk verursacht wird, in dem der Drucker freigegeben ist, werden von einer anderen Person gesendete Daten gedruckt, nachdem die voreingestellte Zeitspanne verstrichen ist.

Die Einstellung der Zeit bis zum automatischen Fortsetzen des Druckbetriebs wird im folgenden Abschnitt beschrieben.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.

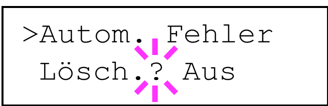


3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Autom. Fehler Lösch.` erscheint.

```
>Autom. Fehler
 Lösch.  Aus
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



6 Wählen Sie `Ein` oder `Aus` mit △ oder ▽.

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder `Bereit` angezeigt.

Zeit bis zur automatischen Betriebswiederaufnahme einstellen

Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor, um die Zeit für für die automatische Betriebswiederaufnahme einzustellen, d.h. die Zeit bis zum Autom. Fehler Lösch.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Andere > erscheint.



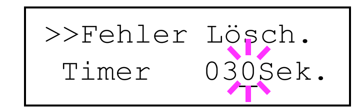
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Autom. Fehler Lösch. > erscheint.

>Autom. Fehler >
Lösch. Ein

5 Drücken Sie ▷, um zu der Anzeige >>Fehler Lösch. zu wechseln.

6 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkender Cursor (_) erscheint.



7 Drücken Sie △ oder ▽, um den numerischen Wert an der blinkenden Cursor-Position zu erhöhen bzw. verringern und damit die gewünschte Zeitdauer einstellen. Sie müssen eine Dauer zwischen 0 und 495 Sekunden einstellen (in 5-Sekunden-Schritten). Wird hier der Wert 000 eingestellt, wird der Druckbetrieb ohne Unterbrechung fortgesetzt. Mit ▷ und ◁ können Sie den Cursor nach rechts bzw. links verschieben.

8 Sobald die gewünschte Zeitdauer angezeigt wird, bestätigen Sie mit **[OK]**.

9 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display wird wieder Bereit angezeigt.

Endbearbeitung

Diese Einstellungen können nur vorgenommen werden, wenn der optionale Finisher am Drucker installiert ist.

Fehlererkennung beim Duplexdruck

Durch diese Einstellung wird bestimmt, ob die Meldung `Duplex deaktiv. GO drücken` angezeigt wird, wenn beim Duplexdruck Etiketten bzw. ein anderer Papiertyp angegeben wird, für den der Duplexdruck nicht unterstützt wird.

Ein	• Mit **[GO]** kann auf Einfachdruck umgeschaltet werden. • Mit **[Abbrechen]** kann der Druckauftrag abgebrochen werden.
Aus	Hiermit wird der Duplexdruck deaktiviert. (Der Einfachdruck wird wieder aktiviert.)

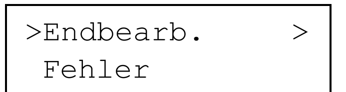
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.



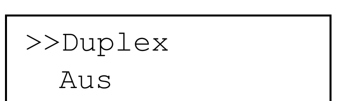
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Endbearb. Fehler >` erscheint.



5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Duplex` erscheint.



7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um von `Aus` zu `Ein` zu wechseln.

9 Drücken Sie **[OK]**.

10 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Fehlererkennung beim Heften

Mit dieser Einstellung wird festgelegt, ob die Meldung `Ersetze Klammern GO drücken` angezeigt wird, wenn in der Finisher-Einheit bei der Ausgabe eines gehefteten Druckauftrags die Klammern ausgehen.

Ein	Die Meldung wird angezeigt und der Druckvorgang wird angehalten. Sobald Klammern nachgefüllt wurden, wird der Druckvorgang automatisch fortgesetzt. Zum Fortsetzen des Druckbetriebs ohne Heften drücken Sie **[GO]**.
Aus	`Ersetze Klammern` wird angezeigt, aber der Druckbetrieb wird ohne Heftung fortgesetzt.

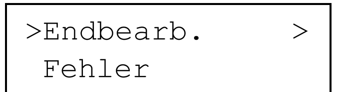
1. Drücken Sie **[MENU]**.

2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.



3. Drücken Sie ▷.

4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Endbearb. Fehler >` erscheint.



5. Drücken Sie ▷.

6. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Heften` erscheint.



7. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8. Drücken Sie △ oder ▽, um von `Aus` zu `Ein` zu wechseln.

9. Drücken Sie **[OK]**.

10. Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Fehlererkennung beim Lochen

Diese Einstellung kann nur vorgenommen werden, wenn die optionale Finisher-Einheit mit der Locheinheit versehen ist. Mit dieser Einstellung wird festgelegt, ob die Meldung Abfallk. prüfen GO drücken angezeigt wird, wenn der Abfallkasten der Locheinheit voll ist.

Ein	Die Meldung wird angezeigt und der Druckvorgang wird angehalten. Der Druckvorgang wird automatisch fortgesetzt, sobald der Abfallkasten geleert und wieder in die Locheinheit eingesetzt wurde.
Aus	Abfallkasten voll wird angezeigt, aber der Druckbetrieb wird ohne Lochung fortgesetzt.

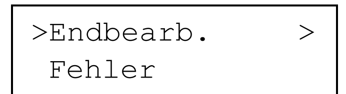
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis Andere > erscheint.



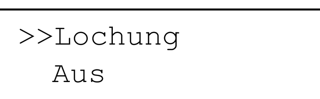
3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >Endbearb. Fehler > erscheint.



5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis >>Lochung erscheint.



7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (?) erscheint.



8 Drücken Sie △ oder ▽, um von Aus zu Ein zu wechseln.

9 Drücken Sie **[OK]**.

10 Drücken Sie **[MENU]**, um das Moduswahl-Menü zu verlassen.

Service-Menü

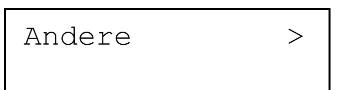
Das Service-Menü enthält Optionen für Wartungsvorgänge, die vom Kundendienst durchgeführt werden müssen. Die Menüs zu `Statusseite drucken`, `Entwickler` und `Trommel` werden zwar eingeblendet, im Regelfall benötigen Sie jedoch nur die Menüs zu `Statusseite drucken`.

Service-Statusseite drucken

Die Service-Statusseite enthält wesentlich detailliertere Informationen zu den Druckereinstellungen als die Standard-Statusseite und wird daher vorwiegend für Wartungszwecke benötigt.

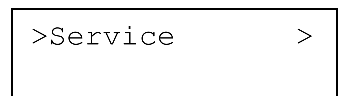
1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Andere >` erscheint.



3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Service >` erscheint.

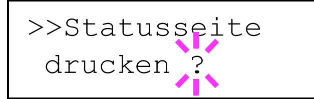


5 Drücken Sie ▷.

6 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>>Statusseite drucken` erscheint.

```
>>Statusseite
 drucken
```

7 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.



8 Drücken Sie **[OK]**. Im Display wird `Es wird gedruckt` angezeigt, und der Druckvorgang wird gestartet.

HINWEIS: Die Statusseite der Netzwerkschnittstelle wird nach der Service-Statusseite des Druckers gedruckt.

3 Schriften

In diesem Kapitel wird Folgendes behandelt:

Schriftenliste

Dieser Abschnitt enthält eine vollständige Liste der internen Schriften des Druckers Der Drucker verfügt über 80 PCL-Schriften und über 136 mit PostScript 3 kompatible Schriften sowie 1 Bitmap-Schrift. Die Schriftenliste des Druckers kann über das Bedienfeld des Druckers ausgedruckt werden. Weitere Informationen zum Drucken einer Schriftenliste sind unter *Schriftenliste ausgeben auf Seite 2-49* erhältlich. Schriften können von einer optionalen Speicherkarte oder einer Festplatte in den Druckerspeicher heruntergeladen werden.

PCL-(skalierbare und Bitmap-)Schriftarten

AlbertusMd
ABCDEabcde?*‘012345’
AlbertusExtBd
ABCDEabcde?*‘012345’
AntiqueOlive
ABCDEabcde?*‘012345’
AntiqueOlive-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
AntiqueOlive-It
ABCDEabcde?‘012345’*
Arial
ABCDEabcde?*‘012345’
Arial-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
Arial-It
ABCDEabcde?‘012345’*
Arial-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
CGOmega
ABCDEabcde?*‘012345’
CGOmega-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
CGOmega-It
ABCDEabcde?‘012345’*
CGOmega-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
CGTimes
ABCDEabcde?*‘012345’
CGTimes-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
CGTimes-It
ABCDEabcde?‘012345’*
CGTimes-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
Clarendon-Cd
ABCDEabcde?*‘012345’
Courier
ABCDEabcde?*‘012345’
Courier-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
Courier-It
ABCDEabcde?‘012345’*
Courier-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
CourierPS
ABCDEabcde?*‘012345’
CourierPS-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
CourierPS-Ob
ABCDEabcde?‘012345’*
CourierPS-BdOb
ABCDEabcde?*‘012345’
Coronet
ABCDEabcde?‘012345’*
GaramondAntiqua
ABCDEabcde?*‘012345’
Garamond-Hlb
ABCDEabcde?*‘012345’
Garamond-Krsv
ABCDEabcde?‘012345’*
Garamond-HlbKrsv
ABCDEabcde?*‘012345’
Helvetica
ABCDEabcde?*‘012345’
Helvetica-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
Helvetica-Ob
ABCDEabcde?‘012345’*
Helvetica-BdOb
ABCDEabcde?*‘012345’
Helvetica-Nr
ABCDEabcde?*‘012345’
Helvetica-NrBd
ABCDEabcde?*‘012345’
Helvetica-NrOb
ABCDEabcde?‘012345’*
Helvetica-NrBdOb
ABCDEabcde?*‘012345’
ITCAvantGardeGothic-Bk
ABCDEabcde?*‘012345’
ITCAvantGardeGothic-Dm
ABCDEabcde?*‘012345’
ITCAvantGardeGothic-BkOb
ABCDEabcde?‘012345’*
ITCAvantGardeGothic-DmOb
ABCDEabcde?*‘012345’
ITCBookman-Lt
ABCDEabcde?*‘012345’
ITCBookman-Dm
ABCDEabcde?*‘012345’
ITCBookman-LtIt
ABCDEabcde?‘012345’*
ITCBookman-DmIt
ABCDEabcde?*‘012345’
ITCZapfChancery-MdIt
ABCDEabcde?‘012345’*
ITCZapfDingbats
✡✢✣✤✥❁❂✺✻✼☨☛ ✐✃✄✔✗
LetterGothic
ABCDEabcde?*‘012345’
LetterGothic-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
LetterGothic-It
ABCDEabcde?‘012345’*
Marigold
ABCDEabcde?‘012345’*
NewCenturySchoolbook-Rom
ABCDEabcde?*‘012345’
NewCenturySchoolbook-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
NewCenturySchoolbook-It
ABCDEabcde?‘012345’*
NewCenturySchoolbook-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
Palatino
ABCDEabcde?*‘012345’
Palatino-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
Palatino-It
ABCDEabcde?‘012345’*
Palatino-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
Symbol
ΑΒΧΔΕαβχδε?∗012345
SymbolPS
ΑΒΧΔΕαβχδε?∗012345
TimesNewRoman
ABCDEabcde?*‘012345’
TimesNewRoman-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
TimesNewRoman-It
ABCDEabcde?‘012345’*
TimesNewRoman-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
Times-Rom
ABCDEabcde?*‘012345’
Times-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
Times-It
ABCDEabcde?‘012345’*
Times-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-Md
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-Bd
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-MdIt
ABCDEabcde?‘012345’*
Univers-BdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-MdCd
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-BdCd
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-MdCdIt
ABCDEabcde?‘012345’*
Univers-BdCdIt
ABCDEabcde?*‘012345’
Windings
✌✍☝☜♋♌♍♎✍✉❻🗀🗁🗎🗐
LinePrinterBM8.5-Roman (Bitmap font)
ABCDEabcde?*'012345'

KPDL-Schriften (1)

AlbertusMT
ABCDEabcde?*'012345'
AlbertusMT-Italic
ABCDEabcde?*'012345'
AlbertusMT-Light
ABCDEabcde?*'012345'
AntiqueOlive-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
AntiqueOlive-Compact
ABCDEabcde?*'012345'
AntiqueOlive-Italic
ABCDEabcde?*'012345'
AntiqueOlive-Roman
ABCDEabcde?*'012345'
Apple-Chancery
ABCDEabcde?*'012345'
Arial-BoldItalicMT
ABCDEabcde?*'012345'
Arial-BoldMT
ABCDEabcde?*'012345'
Arial-ItalicMT
ABCDEabcde?*'012345'
ArialMT
ABCDEabcde?*'012345'
AvantGarde-Book
ABCDEabcde?*'012345'
AvantGarde-BookOblique
ABCDEabcde?*'012345'
AvantGarde-Demi
ABCDEabcde?*'012345'
AvantGarde-DemiOblique
ABCDEabcde?* '012345'
Bodoni
ABCDEabcde?*'012345'
Bodoni-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Bodoni-BoldItalic
ABCDEabcde?*'012345'
Bodoni-Italic
ABCDEabcde?*'012345'
Bodoni-Poster
ABCDEabcde?*'012345'
Bodoni-PosterCompressed
ABCDEabcde?*'012345'
Bookman-Demi
ABCDEabcde?*'012345'
Bookman-DemiItalic
ABCDEabcde?*'012345'
Bookman-Light
ABCDEabcde?*'012345'
Bookman-LightItalic
ABCDEabcde?*'012345'
Candid
012345
Chicago
ABCDEabcde?*'012345'
Clarendon
ABCDEabcde?*'012345'
Clarendon-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Clarendon-Light
ABCDEabcde?*'012345'
CooperBlack
ABCDEabcde?*'012345'
CooperBlack-Italic
ABCDEabcde?*'012345'
Copperplate-ThirtyThreeBC
ABCDEABCDE?*'012345'
Copperplate-ThirtyTwoBC
ABCDEABCDE?*'012345'
Coronet-Regular
ABCDEabcde?*'012345'
Courier
ABCDEabcde?*'012345'
Courier-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Courier-BoldOblique
ABCDEabcde?*'012345'
Courier-Oblique
ABCDEabcde?*'012345'
Eurostile
ABCDEabcde?*'012345'
Eurostile-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Eurostile-BoldExtendedTwo
ABCDabcde?*'0123'
Eurostile-ExtendedTwo
ABCDabcde?*'0123'
Geneva
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-BoldCondensed
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-BoldItalic
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-Condensed
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-ExtraBold
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-Italic
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-Light
ABCDEabcde?*'012345'
GillSans-LightItalic
ABCDEabcde?*'012345'
Goudy
ABCDEabcde?*'012345'
Goudy-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Goudy-BoldItalic
ABCDEabcde?*'012345'
Goudy-ExtraBold
ABCDEabcde?*'012345'
Goudy-Italic
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-BoldOblique
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Condensed
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Condensed-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Condensed-BoldObl
ABCDEabcde?*' 012345'
Helvetica-CondensedOblique
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Narrow
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Narrow-Bold
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Narrow-BoldOblique
ABCDEabcde?'012345'
Helvetica-Narrow-Oblique
ABCDEabcde?*'012345'
Helvetica-Oblique
ABCDEabcde?*'012345'
HoeflerText-Black
ABCDEabcde?*'012345'
HoeflerText-BlackItalic
ABCDEabcde?*'012345'
HoeflerText-Italic
ABCDEabcde?*'012345'
HoeflerText-Ornaments
HoeflerText-Regular
ABCDEabcde?*'012345'

KPDL-Schriften (2)

JoannaMT
ABCDEabcde?*‘012345’
JoannaMT-Bold
ABCDEabcde?*‘012345’
JoannaMT-BoldItalic
ABCDEabcde?*‘012345’
JoannaMT-Italic
ABCDEabcde?‘012345’*
LetterGothic
ABCDE abcde?*‘012345’
LetterGothic-Bold
ABCDE abcde?*‘012345’
LetterGothic-BoldSlanted
ABCDEabcde?*‘ 012345’
LetterGothic-Slanted
ABCDE abcde?‘012345’*
LubalinGraph-Book
ABCDEabcde?*‘012345’
LubalinGraph-BookOblique
ABCDEabcde?‘012345’*
LubalinGraph-Demi
ABCDEabcde?*‘012345’
LubalinGraph-DemiOblique
ABCDEabcde?*‘ 012345’
Marigold
ABCDEabcde?*‘012345’
MonaLisa-Recut
ABCDEabcde?*‘012345’
Monaco
ABCDE abcde?*‘012345’
NewCenturySchlbk-Bold
ABCDEabcde?*‘012345’
NewCenturySchlbk-BoldItalic
ABCDEabcde?*‘012345’
NewCenturySchlbk-Italic
ABCDEabcde?‘012345’*
NewCenturySchlbk-Roman
ABCDEabcde?*‘012345’
New York
ABCDEabcde?*‘012345’
Optima
ABCDE abcde?*‘012345’
Optima-Bold
ABCDEabcde?*‘012345’
Optima-BoldItalic
ABCDEabcde?*‘012345’
Optima-Italic
ABCDEabcde?‘012345’*
Oxford
ABCDEabcde?*‘012345’
Palatino-Bold
ABCDEabcde?*‘012345’
Palatino-BoldItalic
ABCDEabcde?*‘012345’
Palatino-Italic
ABCDEabcde?‘012345’*
Palatino-Roman
ABCDEabcde?*‘012345’
StempelGaramond-Bold
ABCDEabcde?*‘012345’
StempelGaramond-BoldItalic
ABCDEabcde?*‘012345’
StempelGaramond-Italic
ABCDEabcde?‘012345’*
StempelGaramond-Roman
ABCDEabcde?*‘012345’
Symbol
ΑΒΧΔΕαβχδε?∗012345
Taffy
ABCDE abcde?*‘012345’
Times-Bold
ABCDEabcde?*‘012345’
Times-BoldItalic
ABCDEabcde?‘012345’
Times-Italic
ABCDEabcde?‘012345’*
Times-Roman
ABCDEabcde?*‘012345’
TimesNewRomanPS-BoldItalicMT
ABCDEabcde?*‘012345’
TimesNewRomanPS-BoldMT
ABCDEabcde?*‘012345’
TimesNewRomanPS-ItalicMT
ABCDEabcde?‘012345’*
TimesNewRomanPSMT
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers
ABCDE abcde?*‘012345’
Univers-Bold
ABCDE abcde?*‘012345’
Univers-BoldExt
ABCDE abcde?*‘012345’
Univers-BoldExtObl
ABCDEabcde?*‘ 012345’
Univers-BoldOblique
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-Condensed
ABCDE abcde?*‘012345’
Univers-Condensed-Bold
ABCDE abcde?*‘012345’
Univers-CondensedBoldOblique
ABCDEabcde?*‘012345’
Univers-CondensedOblique
ABCDEabcde?‘012345’*
Univers-Extended
ABCDE abcde?*‘012345’
Univers-ExtendedObl
ABCDEabcde?‘ 012345’*
Univers-Light
ABCDE abcde?*‘012345’
Univers-LightOblique
ABCDEabcde?‘ 012345’*
Univers-Oblique
ABCDEabcde?‘012345’*
Wingdings-Regular
✌👌👍👎♋♌♍♎✍✉🗀🗁🗎🗏
ZapfChancery-MediumItalic
ABCDEabcde?‘012345’*
ZapfDingbats
✡✢✣✤✥✦✧✱✲✳✞☛ ✎✐✑✓✔✕

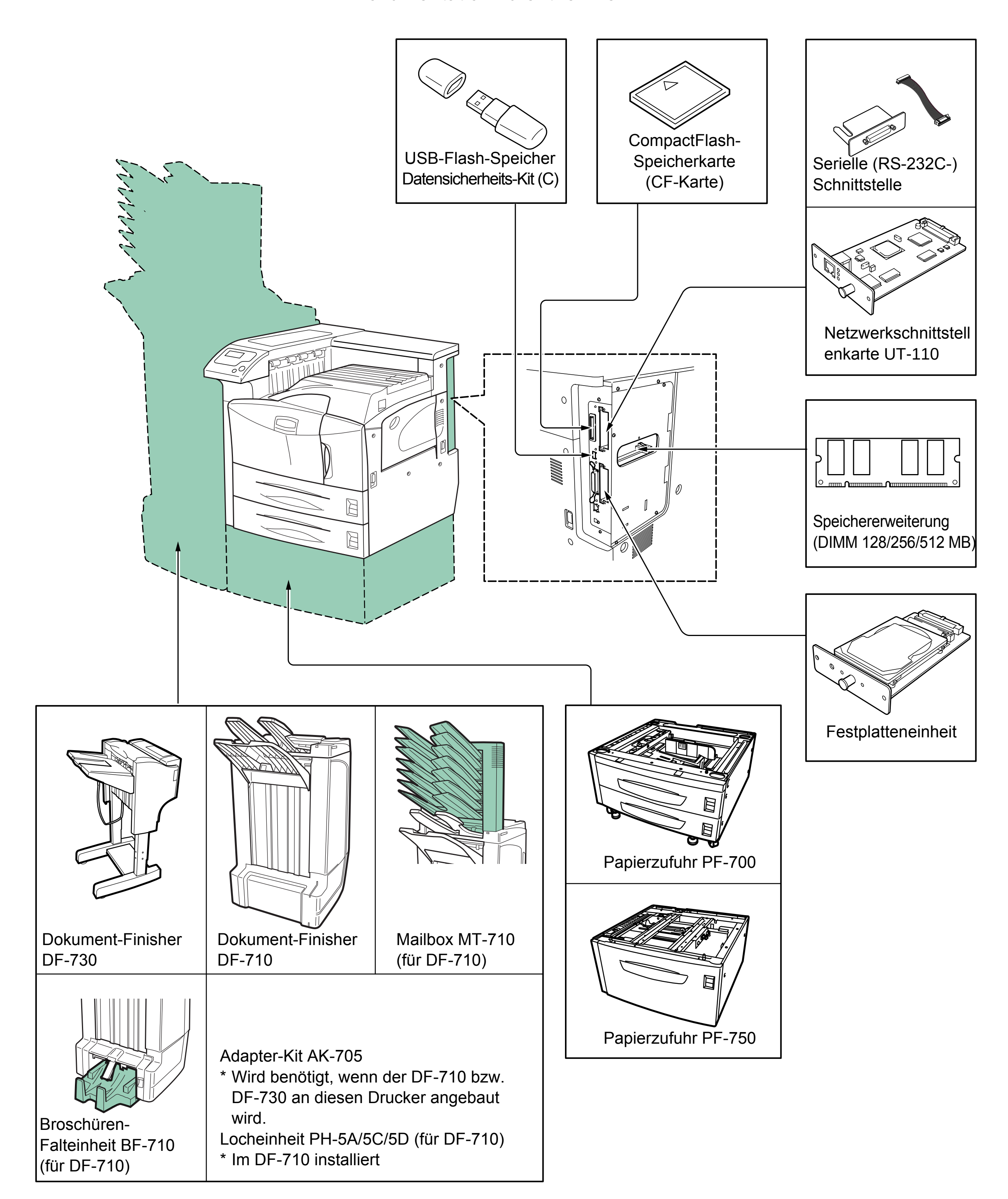
4 Optionen

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Informationen zur Verfügbarkeit der Optionen hält der Kundendienst bereit.

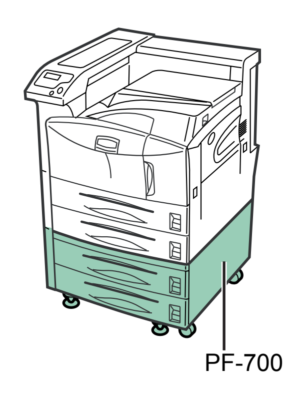
Allgemeine Informationen

Für den Drucker stehen folgende Optionen zur Verfügung. Anweisungen zur Installation dieser Optionen sind der jeweils mit der Option gelieferten Dokumentation zu entnehmen.



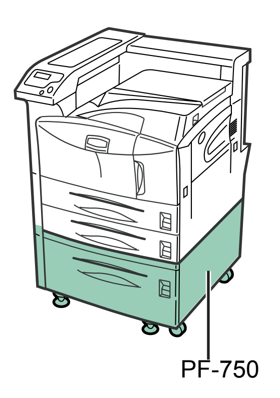
Papierzufuhr PF-700

Fasst ca. 2 x 500 Blatt im Format A5 bis A3 oder Ledger. An der Unterseite des Druckers kann nur eine Papierzufuhr angebracht werden.



Papierzufuhr PF-750

Für ca. 3.000 Blatt in den Formaten A4, B5 oder Letter. An der Unterseite des Druckers kann nur eine Papierzufuhr angebracht werden.



Netzwerkschnittstellenkarte UT-110

Ebenso wie die Standard-Netzwerkschnittstelle des Druckers unterstützt auch die optionale Netzwerkschnittstellenkarte die Protokolle TCP/IP, IPX/SPX, NetBEUI und AppleTalk, so dass der Drucker in allen Netzwerkumgebungen unter Windows, Macintosh, UNIX, NetWare usw. eingesetzt werden kann.

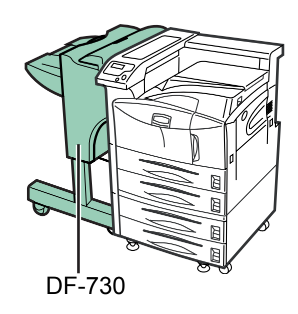
Netzwerkschnittstellenkarte	Netzwerkverbindungen
UT-110	10Base-T/100Base-TX

Serielle RS-232C-Schnittstelle

Ermöglicht die Verbindung mit einem Computer über eine herkömmliche serielle Standardschnittstelle (RS-232C).

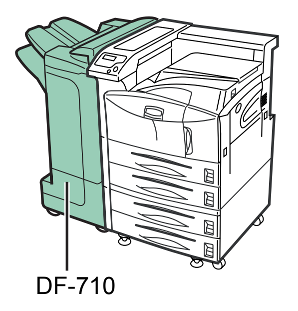
Dokument-Finisher DF-730

Ermöglicht Stapeln von jeweils bis zu 1.000 Blatt. Bietet außerdem eine Heftfunktion für bis zu 30 Blatt sowie Gruppierungsfunktionen. Die Einheit wird links am Drucker angebaut.



Dokument-Finisher DF-710

Standardmäßig mit 3 Ausgabefächern für 3.000, 200 und 50 Blatt erlaubt eine Finishing-Abwicklung mit großer Kapazität und hoher Geschwindigkeit sowie den Direktzugriff auf kleine oder spezielle Druckaufträge. Heftmöglichkeit für bis zu 50 Blatt als Standard. Lochen, Broschüren-Finishing und Malbox-Funktionalität sind als Option erhältlich. Der Finisher wird links am Drucker angebaut.



Broschüren-Falteinheit BF-710 (für DF-710)

Bietet Falt- und Broschüren-Heftfunktionen für bis zu 64 Seiten (16 Blätter). Die Einheit wird unter dem Dokument-Finisher DF-710 installiert.

Locheinheit PH-5A/5C/5D (für DF-710)

Wird am Dokument-Finisher DF-710 angebracht und ermöglicht die automatische Lochung bedruckter Seiten.

Mailbox MT-710 (für DF-710)

Wird an der Oberseite des Dokument-Finishers DF-710 installiert und verfügt über 7 Fächer für jeweils bis zu 100 Blatt. Die Fächer können individuell angesteuert werden.

Andere Optionen

- **Festplatteneinheit**
  Ermöglicht die elektronische Sortierung und Job Retention-Funktionen. Wird in den dafür vorgesehenen Schacht OPT1/HDD auf der Hauptplatine des Druckers eingesetzt.

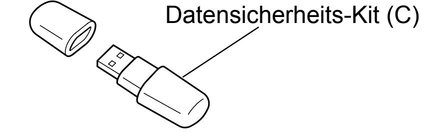
- **CompactFlash-Speicherkarte (CF-Karte)**
  Eine Mikrochipkarte, auf der optionale Schriftarten, Makros und Formulare gespeichert sein können. Die CF-Karte wird in den entsprechenden Schacht an der rechten Seite des Druckers eingesetzt. Informationen zum Kauf der für diesen Drucker am besten geeigneten CF-Karten sind beim Fachhändler erhältlich.

- **Speicher-DIMM**
  Informationen zum Kauf des für diesen Drucker am besten geeigneten DIMM sind beim Fachhändler erhältlich. Informationen zum Installationsvorgang siehe *Kapitel 4 Optionen*.

- **USB-Speicher**
  USB-Speicher zum direkten Ausdrucken von PDF-Dateien kann einfach in den USB-Speichersteckplatz an der rechten Seite des Druckers eingesteckt werden. Lassen Sie sich bezüglich der für diesen Drucker geeigneten USB-Speichermodule von Ihrem Fachhändler beraten.

Datensicherheits-Kit (C)

Dient zur Aktivierung der Festplatten-Sicherheitsfunktion. Dieses Kit muss vom Kundendienst am Drucker installiert werden. Einzelheiten zur Festplatten-Sicherheitsfunktion siehe *Festplatten-Sicherheitsfunktion auf Seite 4-15*.

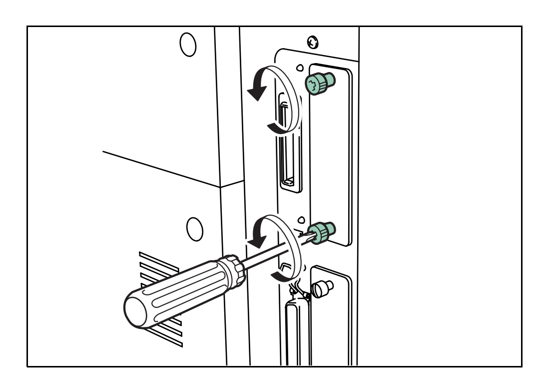


Netzwerkschnittstelle

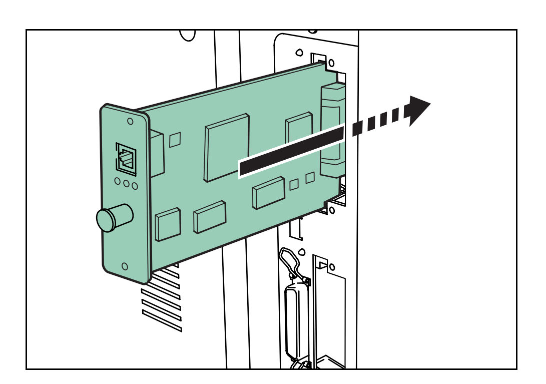
Der LP 3140 und LP 3151 verfügt über eine standardmäßige Netzwerkschnittstelle. Der Drucker unterstützt die Protokolle TCP/IP, IPX/SPX, NetBEUI und AppleTalk, so dass der Netzwerkdruck unter verschiedenen Plattformen wie Windows, Macintosh, UNIX und NetWare möglich ist.

Eine optionale Netzwerkschnittstellenkarte kann wie folgt hinzugefügt werden:

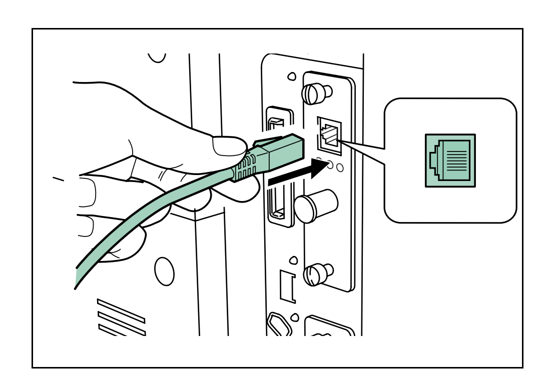
1. Schalten Sie den Drucker aus und trennen Sie das Netz- sowie das Druckerkabel vom Gerät.
2. Entfernen Sie die beiden Schrauben der Abdeckung über dem Schacht für optionale Schnittstellen (OPT).



3. Setzen Sie die Netzwerkkarte ein und befestigen Sie die Karte mit den in Schritt 2 entfernten Schrauben.



4 Schließen Sie das Netzwerkkabel an.



5 Stellen Sie die Netzwerkadresse über das Bedienfeld des Druckers ein (Details zu den verschiedenen Modi siehe *Parameter der Netzwerkschnittstelle ändern auf Seite 2-37*).

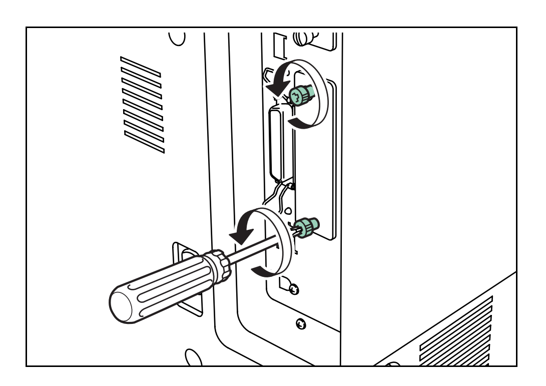
Festplatte

Die Festplatte wird im Steckplatz für optionale Festplatteneinheit am Drucker installiert. Falls eine Festplatteneinheit im Drucker installiert ist, können empfangene Daten gerastert und auf der Festplatte gespeichert werden. So wird das Drucken mehrerer Kopien mit hoher Geschwindigkeit über eine elektrische Sortierfunktion möglich. Zudem stehen die e-MPS-Funktionen zur Verfügung. Einzelheiten siehe *e-MPS auf Seite 2-23*.

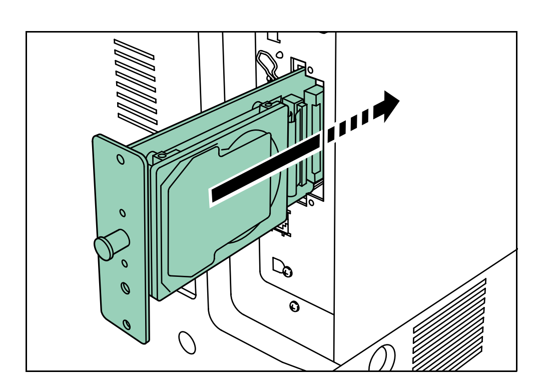
In Verbindung mit einer Festplatte kann der Datensicherheits-Kit (C) verwendet werden, um die Daten auf der Festplatte zu verschlüsseln und so für mehr Datensicherheit zu sorgen.

Einzelheiten zu verfügbaren Festplatten beim Händler erfragen.

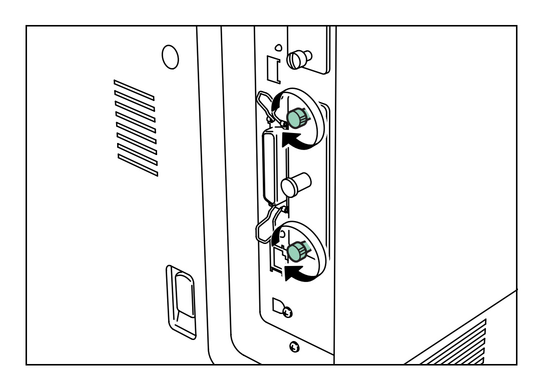
1. Schalten Sie den Drucker aus und trennen Sie das Netz- sowie das Druckerkabel vom Gerät.
2. Entfernen Sie die beiden Schrauben und nehmen Sie die Schachtabdeckung (HDD) ab.



3. Setzen Sie die optionale Festplatteneinheit in den Schacht ein.



4 Ziehen Sie die beiden Schrauben an, um die Festplatteneinheit auf der Hauptplatine zu fixieren.



CompactFlash-Speicherkarte (CF-Karte)

Speicherkarten werden in den entsprechenden Schacht an der rechten Seite des Druckers eingesetzt. Bei einer CF-Speicherkarte handelt es sich um eine Mikrochipkarte, auf der optionale Schriftarten, Makros, Formulare usw. gespeichert sein können. Der Drucker liest den Inhalt der Karte in den internen Speicher ein, wenn er eingeschaltet ist.

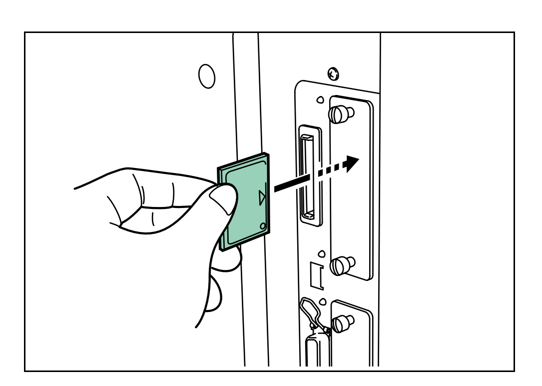
Einzelheiten zu verfügbaren Speicherkarten beim Händler erfragen.

1 Schalten Sie den Drucker aus.



ACHTUNG: Speicherkarte nicht einsetzen oder entfernen, während der Drucker eingeschaltet ist. Wird die Speicherkarte entfernt, während der Drucker eingeschaltet ist, kann es zu Schäden an der Elektronik des Druckers oder an der Speicherkarte kommen.

2 Setzen Sie die Speicherkarte in den Schacht ein. Die Seite mit dem Etikett muss nach außen zeigen, das Ende mit dem Anschluss zuerst eingeführt werden. Die Karte bis zum Anschlag hineindrücken.

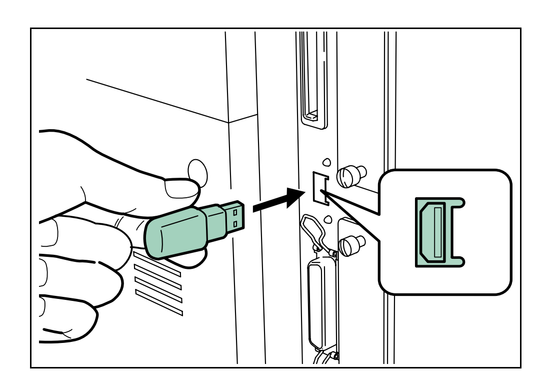


USB-Flash-Speicher

Der USB-Speicher wird in den USB-Speichersteckplatz an der rechten Seite des Druckers eingesetzt. Sie können dann die Daten im USB-Speicher drucken.

Lassen Sie sich bezüglich der für diesen Drucker geeigneten USB-Flash-Speichermodule von Ihrem Fachhändler beraten.

1 Führen Sie den USB-Speicher den USB-Steckplatz ein.



Einzelheiten zur Bedienung nach dem Einsetzen siehe *Einsatz von USB-Flash-Speicher auf Seite 2-68*.

HINWEIS: Zum Entfernen des USB-Flash-Speichers aus dem Drucker muss die Funktion `Gerät entfernen` im USB-Speicher-Menü ausgeführt werden, um Datenverlust zu vermeiden.

Speichererweiterungsmodule

Um Ihren Drucker für komplexere Druckaufträge sowie höhere Druckgeschwindigkeiten auszurüsten, können Sie den Speicher durch ein optionales Speichermodul (DIMM-Module) erweitern, das in den Steckplatz auf der Hauptplatine des Druckers gesteckt wird. Sie können zwischen Zusatz-Speichermodulen mit Kapazitäten von 64, 128, 256 oder 512 MB wählen. Die maximale Speicherkapazität beträgt 576 MB.

WICHTIG: Speichererweiterungen sollten nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker vorgenommen werden. Für Schäden, die durch nicht vorschriftsmäßige Installation entstehen, wird keinerlei Haftung übernommen.

Vorsichtshinweise zur Handhabung des Speichermoduls

Um die elektronischen Bauteile zu schützen, sollten Sie die an Ihrem Körper angesammelte statische Elektrizität ableiten, indem Sie ein Wasserrohr oder ein anderes Metallobjekt berühren, bevor Sie das Speichermodul anfassen. Alternativ dazu können Sie während der Arbeit ein Antistatik-Armband tragen.

Fassen Sie Hauptplatine oder Speichermodule grundsätzlich nur am Rand an (siehe nachfolgende Abbildung).



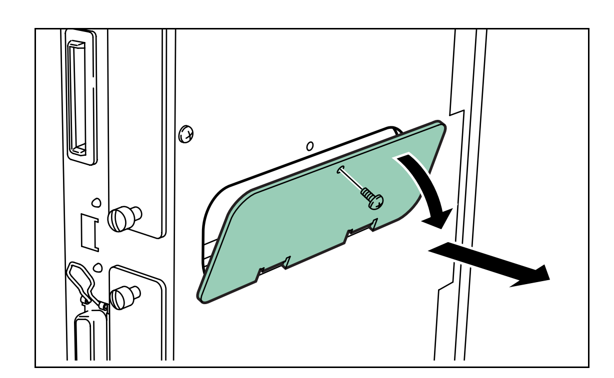
Speichermodul installieren

Informationen zum Kauf des für diesen Drucker am besten geeigneten Speichermoduls erhalten Sie im Fachhandel. Für die Speichererweiterung kann ein Speichermodul mit 128 MB, 256 oder 512 MB verwendet werden.

Entfernen Sie die Steckplatzabdeckung für optionalen Zusatzspeicher wie folgt vom Drucker:

1. Schalten Sie den Drucker aus und trennen Sie das Netz- sowie das Druckerkabel vom Gerät.

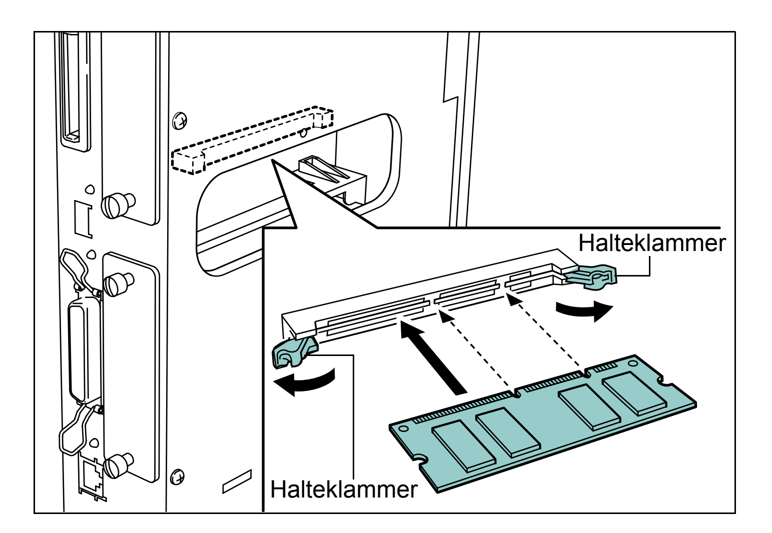
2 Drehen Sie die Schraube aus der Steckplatzabdeckung an der Rückseite des Druckers und nehmen Sie die Abdeckung ab.



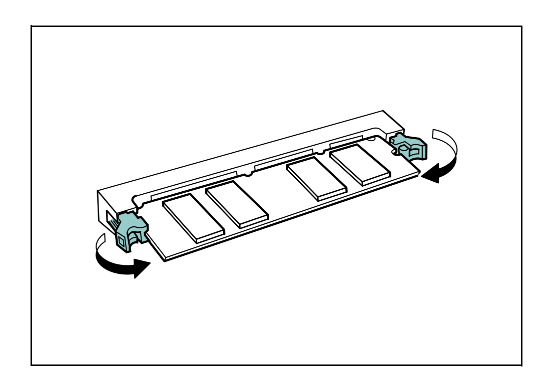
3 Nehmen Sie das DIMM aus der Verpackung.

4 Öffnen Sie die Klammern an beiden Enden des DIMM-Sockels.

5 Setzen Sie das DIMM so in den Sockel ein, dass die Kerben des DIMM mit den entsprechenden Vorsprüngen am Sockel ausgerichtet sind.



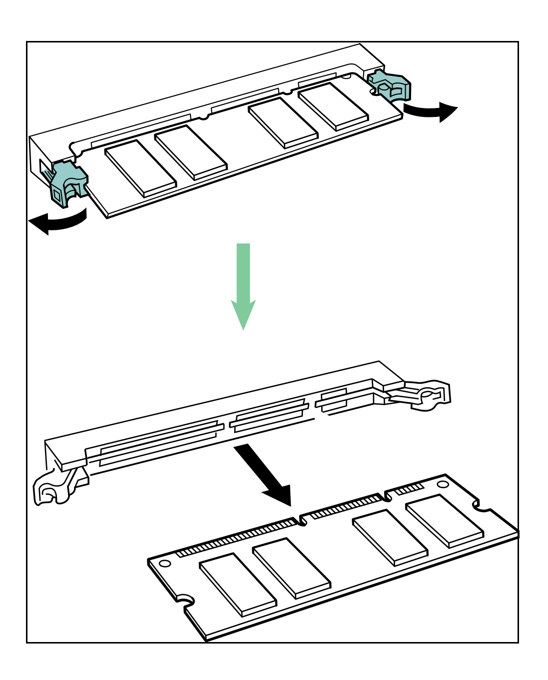
6 Schließen Sie die Klammern am DIMM-Sockel, um das DIMM zu befestigen.



7 Bringen Sie nach der Installation des DIMM die Speichersteckplatzabdeckung wieder am Drucker an und sichern Sie sie mit der Schraube.

Speichermodul ausbauen

Zum Entfernen des Speichermoduls vorsichtig die Endklammern nach außen ziehen und das Modul aus dem Sockel herausziehen.



Speichererweiterung testen

Nach Abschluss der DIMM-Installation den Drucker testen, um festzustellen, ob die Installation erfolgreich war. Zum Testen der Speichererweiterung wie folgt vorgehen:

1 Schalten Sie den Drucker aus. Schließen Sie das Netzkabel an und schalten Sie den Drucker ein.

2 Drücken Sie **[MENU]** am Bedienfeld.

3 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Statusseite drucken` erscheint.

4 Drücken Sie **[OK]** zweimal.

5 Wenn die Installation erfolgreich war, entspricht die Speichergröße auf der Statusseite der Speichererweiterung. (Die Größe des werkseitig installierten Speichers ist 64 MB beim LP 3140 und 128 MB beim LP 3151.)

Festplatten-Sicherheitsfunktion

Das Datensicherheits-Kit (C) stellt Funktionen zum Überschreiben und Verschlüsseln bereit.

HINWEIS: Die Festplatten-Sicherheitsfunktion erfordert eine optionale Festplatte und das Datensicherheits-Kit (C).

Überschreibungsfunktion

Diese Sicherheitsfunktion des Druckers betrifft Druckaufträge, die vorübergehend auf der internen Festplatte gespeichert werden. Der Ausdruck erfolgt anhand dieser Daten. Auch der Anwender hat die Möglichkeit, Daten auf der Festplatte zu speichern. Daten bleiben daher auch nach Erledigung des Druckauftrags bzw. nach dem Löschen auf der Festplatte erhalten, bis sie dort durch andere Daten überschrieben werden. Es besteht so die Möglichkeit, dass vertrauliche Informationen mit speziellen Tools durch Unbefugte wiederhergestellt und abgerufen werden.

Das Sicherheits-Kit überschreibt und löscht nicht mehr gebrauchte Daten nach dem Drucken bzw. Löschen um sicherzustellen, dass sie nicht in falsche Hände geraten. Da das Überschreiben automatisch erfolgt, ist keine besondere Bedienung erforderlich.

HINWEIS: Das Sicherheits-Kit überschreibt auf der Festplatte verbleibende Daten, wenn der Druck während der Verarbeitung abgebrochen wird.

Überschreibungsmodi

Zum Überschreiben der Daten stehen die folgenden zwei Modi zur Verfügung. Der Modus kann jederzeit geändert werden.

- Schnell (einmal)

  Nicht mehr benötigte Daten werden einmal mit Nullen überschrieben (ein Bereich beim Überschreiben und die komplette Platte bei der Systeminitialisierung), um eine Wiederherstellung der Daten zu verhindern.

- Normal (dreimal, Standardeinstellung)

  Die Daten werden zweimal mit einem zufälligen Muster überschrieben und dann ein drittes Mal mit Nullen. Da die Daten dreimal überschrieben werden, ist auch mit modernsten Mittel eine Wiederherstellung unmöglich. Dieser Modus bietet daher mehr Sicherheit als das schnelle Überschreiben.

Insbesondere beim Überschreiben größerer Datenmengen nimmt dieser Modus mehr Zeit in Anspruch als das schnelle Überschreiben.

Verschlüsselungsfunktion

Der Drucker speichert Druckaufträge vorübergehend auf der internen Festplatte ab. Sollte diese Festplatte gestohlen werden, gelangen die auf ihr gespeicherten Daten möglicherweise in die falschen Hände.

Das Sicherheits-Kit verschlüsselt die Daten, bevor sie auf die Festplatte geschrieben werden. Die gespeicherten Daten können nur mit diesem Drucker wieder entschlüsselt werden, so dass sie auch bei einem eventuellen Diebstahl der Festplatte sicher sind.

Da die Verschlüsselung automatisch erfolgt, ist keine besondere Bedienung erforderlich.

WICHTIG: Die Verschlüsselungsfunktion sorgt für mehr Datensicherheit, aber Daten in der virtuellen Mailbox können durch normale Druckvorgänge entschlüsselt werden. Es sollten daher keine Daten in der virtuellen Mailbox gespeichert werden, die nicht in die Hände Dritter gelangen dürfen.

Einsatz mit einer Festplatte

Die Festplatten-Sicherheitsfunktion bietet die folgenden Möglichkeiten.

- Festplatten-Überschreibungsmodus ändern
- Sicher formatieren

Festplatten-Überschreibungsmodus ändern

Sie können wählen, wie oft Daten auf der Festplatte überschrieben werden sollen.

1. Drücken Sie **[MENU]**.
2. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Sicherheit >` erscheint.

```
Sicherheit      >
```

3. Drücken Sie ▷.
4. Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Überschr.-Modus` erscheint.

```
>Überschr.-Modus
  Normal
```

5. Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Überschr.-Modus
? Normal
```

6 Drücken Sie △ oder ▽, bis der gewünschte Modus angezeigt wird. Im Display erscheinen nacheinander folgende Optionen:

`Normal` (Standardeinstellung):
Daten werden dreimal überschrieben. (Zweimal mit zufälligen Daten und ein weiteres Mal mit NULL-Daten.)

`Schnell` : Daten werden einmal überschrieben. (Mit NULL-Daten.)

7 Drücken Sie **[OK]**.

8 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

HINWEIS: Wenn der Drucker Daten im Bereitschaftsmodus überschreibt, erscheinen „Bereit“ und „Überschreiben“ abwechselnd im Display.
Wenn der Drucker Daten während der Verarbeitung überschreibt, „In Arbeit“ und „Überschreiben“ abwechselnd im Display.

Sicher formatieren

Diese Funktion überschreibt alle Daten auf der Festplatte. Verwenden Sie diese Funktion, wenn der Gebrauch der Festplatte eingestellt wird.

WICHTIG: Um ein versehentliches Löschen von Festplattendaten zu vermeiden, sollte die sichere Formatierung vom Systemadministrator durchgeführt werden.

1 Drücken Sie **[MENU]**.

2 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `Sicherheit >` erscheint.

```
Sicherheit     >
```

3 Drücken Sie ▷.

4 Drücken Sie wiederholt △ oder ▽, bis `>Format sich.` erscheint.

```
>Format sich.
```

5 Drücken Sie **[OK]**. Ein blinkendes Fragezeichen (`?`) erscheint.

```
>Format sich. ?
```

Wenn Sie an dieser Stelle **[Abbrechen]** drücken, erscheint im Display wieder `>Format sich.`.

6 Drücken Sie **[OK]**. Die sichere Formatierung wird durchgeführt.

```
Sichern
Format       ## %
```

`##` informiert über den Fortschritt der Formatierung.

Nach beendeter Formatierung erscheint im Display wieder `>Format sich..`

7 Drücken Sie **[MENU]**. Im Display erscheint wieder `Bereit`.

5 Computerschnittstelle

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

Allgemeine Informationen

In diesem Anhang werden die Signale der parallelen, der USB- und der (optionalen) seriellen Schnittstelle des Druckers erläutert. Darüber hinaus sind hier die Pinbelegungen, die Signalfunktionen, die Zeittakte, die Steckerspezifikationen sowie die Spannungspegel aufgeführt.

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- Parallele Schnittstelle
- USB-Schnittstelle
- Serielle Schnittstelle (Option)

Parallele Schnittstelle

Datenübertragungsmodi

Über die parallele Schnittstelle des Druckers ist eine schnelle Datenübertragung möglich. Der parallele Schnittstellenmodus wird über das Bedienfeld aktiviert.

Siehe *Modus der parallelen Schnittstelle ändern auf Seite 2-35*.

HINWEIS: Ein paralleles Druckerkabel verwenden, das der IEEE1284-Norm entspricht.

Sie können aus vier Datenübertragungsmodi wählen:

Datenübertragungsmodus	Empfang	Übertragung
Auto (Standardeinstellung)	High-speed/ECP	Nibble/ECP
Nibble	High-speed	Nibble
High-speed	High-speed	—
Normal	Normal	—

Schnittstellensignale

Die nachstehende Tabelle listet die Pinbelegungen sowie die entsprechenden Ein- und Ausgangssignale der parallelen Schnittstelle auf. Sie enthält ferner eine Erläuterung zu jedem Signal.

In eckigen Klammern wird der Name des jeweiligen Signals im Auto-Modus sowie im Nibble (High)-Modus (IEEE 1284) angegeben. Beide Modi (Auto und Nibble) arbeiten mit bidirektionalen Signalen.

Pin	Eingang / Ausgang	Signal	Beschreibung
1	Eingang	Strobe* [nStrobe]	Ein negativer Strobe-Impuls veranlasst den Drucker, die über die Signalleitungen Daten 0 [1] bis Daten 7 [8] gesendeten Daten einzulesen und vorübergehend zu speichern.
2	Eingang	Daten 0 [Daten 1]	Diese acht Signale bilden ein vom Computer an den Drucker gesendetes Datenbyte. Hierbei ist Daten 7 [8] das höchstwertige Bit.
3	Eingang	Daten 1 [Daten 2]	
4	Eingang	Daten 2 [Daten 3]	
5	Eingang	Daten 3 [Daten 4]	
6	Eingang	Daten 4 [Daten 5]	
7	Eingang	Daten 5 [Daten 6]	
8	Eingang	Daten 6 [Daten 7]	
9	Eingang	Daten 7 [Daten 8]	

Pin	Eingang / Ausgang	Signal	Beschreibung
10	Ausgang	Acknowledge* [nAck]	Dieser negative Impuls bestätigt das jeweils zuvor vom Drucker empfangene Zeichen.
11	Ausgang	Busy [Busy]	Wenn dieses Signal „High“ ist, ist der Drucker ausgelastet. Ist das Signal „Low“, ist der Drucker bereit, weitere Daten zu empfangen.
12	Ausgang	Paper Empty [PError]	Dieses Signal geht „High“, wenn der Papiervorrat des Druckers erschöpft ist.**
13	Ausgang	Online (Select) [Select]	Dieses Signal ist „High“, wenn der Drucker online ist, bzw. „Low“, wenn der Drucker offline geschaltet ist. Es geht „Low“, wenn der Drucker mit **[GO]** offline geschaltet wird.**
14	Eingang	— [nAutoFd]	Ignoriert
15	—	—	Nicht belegt
16	—	0 V DC	
17	—	Gehäuseerde	
18	—	+5 V DC	Dieser Pin wird für die Versorgung des Druckers mit +5 V Gleichstrom verwendet (+5 V + 0,5 V, maximal abgesichert bis 400 mA)
19	—	Betriebserde	
20	—	Betriebserde	
21	—	Betriebserde	
22	—	Betriebserde	
23	—	Betriebserde	
24	—	Betriebserde	
25	—	Betriebserde	
26	—	Betriebserde	
27	—	Betriebserde	
28	—	Betriebserde	
29	—	Betriebserde	
30	—	Betriebserde	
31	Eingang	— [nInit]	Ignoriert
32	Ausgang	Fehler* [nFault]	Erfolgt die Datenübertragung über die parallele Schnittstelle im Highspeed-Modus, übergibt diese Signalleitung einen Fehlerstatus.**
33	—	—	Nicht belegt
34	—	—	Nicht belegt
35	Ausgang	Betriebsbereit	Dieses Signal geht „High“, wenn der Drucker eingeschaltet wird.
36	Eingang	Select In [nSelect In]	Ist dieses Signal „High“, ist der IEEE1284-Modus aktiv.

* Gibt an, dass das betreffende Signal bei „Low“-Pegel aktiv ist.

** Die Signale „Paper Empty“, „Online“ und „Fehler“ werden nur benutzt, wenn sie über den FRPO-Parameter O2 aktiviert wurden.

USB-Schnittstelle

Dieser Drucker unterstützt Hi-Speed USB. Die Spezifikationen der USB-Schnittstelle sowie die übertragenen Signale sind wie folgt.

Spezifikationen

Basisspezifikation

Konformität mit dem Hi-Speed USB-Standard

Anschlüsse

Drucker: Buchse Typ B mit Upstream-Port

Kabel: Stecker Typ B

Kabel

Ein maximal 5 m langes abgeschirmtes Kabel verwenden, das Hi-Speed USB entspricht.

Transfermodus

Hi-Speed (max. 480 Mbit/s)

Stromversorgung

Gerät mit eigener Stromversorgung

Schnittstellensignale

Pinbelegung des USB-Schnittstellenanschlusses

Pin	Signal	Beschreibung
1	Vbus	Stromversorgung (+5 V)
2	D-	Datenübertragung
3	D+	Datenübertragung
4	GND	Signalerde
Hülle	—	Abschirmung

Serielle Schnittstelle (Option)

Schnittstellensignale

Über die Pins an der RS-232C-Schnittstelle des Druckers werden die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Signale übertragen. Darüber hinaus wird in der Tabelle dargestellt, ob die einzelnen Signale am Drucker eingehen oder ausgehen.

Pin	Eingang / Ausgang	Signal	Beschreibung
1	—	FG	Betriebserde. Dieser Pin ist direkt mit dem Druckerrahmen verbunden.
2	Ausgang	TXD	Sendedaten. Dieses Ausgangssignal überträgt vom Drucker gesendete, asynchrone Daten an den Computer. Das Signal wird hauptsächlich beim Handshaking benutzt.
3	Eingang	RXD	Empfangsdaten. Dieses Eingangssignal überträgt serielle, asynchrone Daten vom Computer an den Drucker.
4	Ausgang	RTS	Sendeteil einschalten. Dieses Ausgangssignal ist immer „High“ (über 3 V).
5	Eingang	CTS	Sendebereit. Nicht belegt.
6	Eingang	DSR	DE-Einrichtung betriebsbereit. Nicht belegt.
7	—	SG	Signalerde. Dieser Pin dient dazu, einen gemeinsamen Bezugs-Spannungspegel für alle anderen Signale außer Betriebserde zu schaffen.
20	Ausgang	DTR	DE-Einrichtung betriebsbereit. Dieses Ausgangssignal wird häufig beim Handshaking dazu benutzt, den Status des Druckerpuffers (d. h. fast voll oder fast leer) zu melden. Das Signal geht „High“ (über 3 Volt), wenn der Puffer weitere Daten empfangen kann.

Spannungspegel der Schnittstelle

Die Spannungspegel der Schnittstellensignale entsprechen den EIA-Spezifikationen für RS-232C-Schnittstellen. 3 bis 15 Volt werden als logisch LOW verarbeitet. -3 bis -15 Volt werden als logisch HIGH verarbeitet. Spannungen zwischen -3 und +3 Volt sind nicht definiert.

RS-232C-Protokoll

Parameter des RS-232C-Protokolls

Ein Protokoll besteht aus einer Reihe von Regeln, die der Drucker beim Senden von Daten an den Drucker befolgt. Sie werden auf der Statusseite angegeben. Die verschiedenen Parameter können über das Bedienfeld geändert werden. Siehe *Parameter der seriellen Schnittstelle ändern auf Seite 2-36*. Die Parameter und die entsprechenden Identifikationscodes werden unten angegeben.

- H1: Baudrate
- H2: Datenbits
- H3: Stoppbits
- H4: Parität
- H5: Protokolllogik
- H6: Schwelle für „Puffer fast voll"
- H7: Schwelle für „Puffer fast leer"
- H8: Größe des Empfangspuffers

Im Folgenden sind die Parameter und die über das Bedienfeld einstellbaren Werte beschrieben:

H1: Baudrate

Parameterwert	Baudrate
12	1200
24	2400
48	4800
96	9600
19	19200
38	38400
57	57600
11	115200

Die werkseitige Standardeinstellung ist 9600 Baud.

H2: Datenbits

7 oder 8. Werkseitig ist standardmäßig 8 voreingestellt.

H3: Stoppbits

1 oder 2. Werkseitig ist standardmäßig 1 voreingestellt.

H4: Parität

Parameterwert	Bedeutung
0	Keine
1	Ungerade
2	Gerade
3	Ignorieren

Die werkseitige Standardeinstellung lautet „Keine“ (0 auf dem Statusausdruck).

H5: Protokolllogik

Parameterwert	Bedeutung
0	Kombination aus 1 und 3 unten
1	DTR/DSR, logisch „High“
2	DTR (logisch „Low“)
3	XON/XOFF
4	ETX/ACK
5	XON/XOFF wird nur als Protokoll erkannt

Werkseitig ist standardmäßig „0“ voreingestellt.

H6: Schwelle für „Puffer fast voll“

Ein Prozentsatz von 0 bis 99. Werkseitig ist „90“ voreingestellt.

H7: Schwelle für „Puffer fast leer“

Ein Prozentsatz von 0 bis 99. Werkseitig ist „70“ voreingestellt.

Änderungen an werkseitigen Standardeinstellungen der Schwellen für „Puffer fast voll“ und „Puffer fast leer“ (H6 und H7) sind jederzeit vorbehalten.

Die unterschiedlichen Schwellenwerte für „fast voll“ und „fast leer“ ermöglichen dem Computer, fortlaufend große Datenmengen zu senden.

H8: Größe des Empfangspuffers

Die Größe des Empfangspuffers, angegeben in Einheiten von 10 KByte. Der werkseitig voreingestellte Wert ist „6“, also 60 Kilobyte.

PRESCRIBE FRPO D0-Kommando

Über das PRESCRIBE FRPO D0-Kommando lässt sich der XON/XOFF-Betrieb steuern, wenn an der seriellen Schnittstelle ein Fehler auftritt. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über den Fehlerstatus der verschiedenen D0-Werte.

Timing der XON-Übertragung zum Host-Rechner im Warte- oder Bereitzustand	Fehler der seriellen Schnittstelle	
	Fehler nicht behoben	Fehler behoben
XON wird alle 3 bis 5 Sekunden gesendet	D0=0 (Standard)	D0=1
XON wird nicht gesendet	D0=10	D0=11

RS-232C-Kabelverbindung

Drucker an den Computer anschließen

Vergweissern Sie sich, dass Drucker und Computer ausgeschaltet sind.

1 Berühren Sie zur Ableitung der an Ihrem Körper angesammelten statischen Elektrizität ein Metallobjekt (z. B. eine Türklinke).

2 Entfernen Sie die Kunststoffkappe vom RS-232C-Schnittstellenanschluss des Druckers.

3 Stecken Sie das druckerseitige Ende des RS-232C-Kabels in den RS-232C-Schnittstellenanschluss des Druckers und schrauben sie es fest.

4 Stecken Sie das andere Ende des Kabels in den RS-232C-Schnittstellenanschluss des Computers.

5 Schalten Sie den Drucker ein.

6 Für die RS-232C-Parameter des Druckers sind werkseitig folgende Werte eingestellt:

Baudrate=9600 bit/s, Datenbits (Zeichenlänge)=8 bit, Stoppbits=1, Parität=keine

Der Drucker arbeitet mit folgenden RS-232C-Protokollen: XON/XOFF und DTR. Beide Protokolle werden vom Drucker gleichzeitig unterstützt, wobei DTR logisch „High“ ist.

Falls die aktuellen Parametereinstellungen des Druckers nicht bekannt sind, können sie auf die oben angegebenen Werte zurückgesetzt werden.

7 Am Drucker die gleichen Parameter einstellen wie am Drucker. Auf vielen Computern kann dies durch Einstellen der DIP-Schalter vor dem Einschalten durchgeführt werden.

Glossar

AppleTalk AppleTalk bietet die Freigabe von Dateien und Druckern und ermöglicht die Nutzung von Anwendungen, die auf einem anderen Computer im gleichen Netzwerk laufen.

DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) Protokoll zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen, Subnetzmasken und Gateway-Adressen in einem TCP/IP-Netzwerk. Durch die Verwendung von DHCP wird die Arbeit des Netzwerkadministrators auf ein Mindestmaß begrenzt, was besonders in großen Netzwerken mit vielen Computern, in denen die Vergabe spezifischer IP-Adressen nicht nötig ist, nützlich ist.

Druckertreiber Software, mit deren Hilfe Druckaufträge aus einer Anwendung an den Drucker gesendet werden können. Der Druckertreiber wird auf CD-ROM der Softwarebibliothek mit dem Drucker geliefert. Er muss auf dem verwendeten Computer installiert werden.

EcoPrint-Modus Druckmodus, der den Tonerverbrauch reduziert. Im EcoPrint-Modus gedruckte Seiten sind etwas blasser als solche, die im normalen Druckbetrieb ausgegeben werden. Die Standardeinstellung ist „Aus“.

Emulation Nachahmen des Betriebsmodus von Druckern anderer Hersteller. Das Gerät emuliert den Betrieb folgender Drucker: PCL 6, KC-GL, Line Printer, IBM Proprinter, DIABLO 630, EPSON LQ-850 und KPDL.

IEEE1284 1994 eingeführte Norm vom „Institute of Electrical and Electronic Engineers“ für den Anschluss von Druckern an Computer.

IP-Adresse (IP = Internet Protocol) Nummer, die im gleichen Netzwerk nur einmal vorkommt. Die Nummern in IP-Adressen sind durch Punkte voneinander getrennt (z. B. 192.168.110.171). Jede Einzelnummer muss zwischen 0 und 255 liegen.

KIR (Kyocera Image Refinement) Die Original-Glättungsfunktion von Kyocera Mita. Hierbei werden die Auflösung des Druckers und die Druckqualität über die Software optimiert. Die Standardeinstellung lautet „Ein“.

KPDL Von Kyocera entwickelte Implementierung von PostScript 3.

NetBEUI (erweiterte NetBIOS-Schnittstelle) Eine verbesserte Version des NetBIOS-Protokolls, die im Vergleich zu TCP/IP die Nutzung erweiterter Funktionen in kleinen Netzen ermöglicht.

Parallele Schnittstelle Bei einer parallelen Schnittstelle erfolgt der Datentransfer zwischen Drucker und Computer in 8-Bit-Paketen. Der Drucker ist dabei zu einer IEEE1284-kompatiblen bidirektionalen Kommunikation fähig.

PostScript Seitenbeschreibungssprache, die von Adobe Systems Inc. entwickelt wurde. PostScript bietet flexible Funktionen für Schriften und Grafiken und gestattet somit eine höhere Druckqualität.

Ruhemodus
Dieser Modus wird aktiviert, nachdem ein bestimmter Zeitraum verstrichen ist. Der Drucker wird in den Stromsparmodus versetzt und es wird so wenig Energie verbraucht wie nötig. Der Zeitraum, nach dem der Drucker in den Ruhemodus versetzt wird, kann über das Bedienfeld des Druckers geändert werden. Die Standardeinstellung ist 15 Minuten.

Seitenvorschub-Timeout
Während der Datenübertragung an einen Drucker kann es zu Unterbrechungen kommen. Zu diesem Zeitpunkt wartet der Drucker auf die nächsten Daten, ohne Seitenumbrüche einzufügen. Das Seitenvorschub-Timeout ist eine Funktion, bei der das Gerät nur eine voreingestellte Zeitspanne abwartet, bevor es einen automatischen Seitenumbruch einfügt. Sobald der Wartezeitraum angebrochen und die entsprechende Zeit verstrichen ist, verarbeitet der Drucker automatisch die aktuellen empfangenen Daten und druckt sie aus. Wenn das Gerät keine Daten für die letzte Seite empfangen hat, beendet es die Verarbeitung des Auftrags, ohne Papier auszugeben.

Speichererweiterung
Diese Option wird zur Erweiterung des Druckerspeichers verwendet. Der Drucker verfügt über einen Erweiterungssteckplatz, in den ein 128 MB-, 256 MB- oder 512 MB-DIMM (Dual Inline Memory Module) eingesetzt werden kann. Beim Kauf des für diesen Drucker am besten geeigneten DIMM den Fachhändler zu Rate ziehen.

Standard-Gateway
Gerät (Computer oder Router), über das auf Computer außerhalb des eigenen Netzwerks zugegriffen wird. Ist einer bestimmten Ziel-IP-Adresse kein Gateway zugewiesen, werden die Daten an das Standard-Gateway gesendet.

Statusseite
Seite mit Angaben zu Druckerspeicher, Druckzählerständen, Anzahl der gedruckten Kopien und Facheinstellungen.

Subnetzmaske
32-Bit-Nummer, über die festgelegt wird, welche Bit einer IP-Adresse das Netzwerk und welche den Host bezeichnen.

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol)
Protokollpaket, mit dessen Hilfe die Kommunikation zwischen Computern und anderen Geräten über ein Netzwerk festgelegt wird.

Universalzufuhr
Eine Zufuhr für besondere Medientypen und -formate. Die Universalzufuhr wird statt der Kassette zum Drucken von Umschlägen, Postkarten, Folien und Etiketten verwendet.

USB (Universal Serial Bus)
Anschlussart für niedrige bis mittlere Geschwindigkeiten. Das Gerät unterstützt Hi-Speed USB. Die maximale Übertragungsrate beträgt 480 MBit/s, die maximale Kabellänge fünf Meter.

Index

F

G

I

J

K

M

N

O

P

R

S

T

U

V

W

Z

UTAX GmbH, Ohechaussee 235, 22848 Norderstedt, Germany